

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 274. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von S. Palmé-Papfen.

Nur eine Sekunde, aber ihre Wangen hatte die seine berührt, ihr ruhiger Athem seine Stirn gestreift, einen Augenblick hatte sie an ihrem Brust gehangen, er hatte sie umfangen wie — wie ein Vater sein Kind. Es war unbewußt und ganz unwillkürlich geschehen, daß er sie von sich gestoßen, und ihr war diese widerwillige und unsanfte Bewegung nicht entgangen. Aber was Abicht war, hielt sie für Ungeheuerlichkeit und Erregung: man sah es ja, der Schreck zitterte ihm noch in allen Gliedern. Er war tief-ahmend zurückgetreten. An einen Baum gelehnt, mit festgeschlossenen Lippen, ohne ein einziges Wort zu finden, die Stirn verhärtet, sah er sie an. Das Blut klopfte ihm in allen Adern.

„Ich glaube,“ sagte Marietta schüchtern, „Du hast Dich mehr erschreckt und geängstigt, als ich, Onkel Reimer.“

Eine solche sichtbare Erregung hatte sie noch niemals an ihm bemerkt. Dieselbe erschien ihr, nun da sie aus aller Gefahr sicher auf ebener Erde, vor ihm stand, unerklärlich. Oder zürte er ihr, da er so finstern blickte, vielleicht weil er angenommen, daß sie, wie er es nicht liebte, irgend ein Wagniß mit dem Pferde unternommen? Da er nicht antwortete, fuhr sie fort:

„Sah es denn gar so gefährlich aus? Ich fühlte mich noch vollständig sicher im Sattel, obgleich ich nicht leugnen will, daß es ein abschreckendes Gefühl ist, so ohne Zügel der Willkür eines Thieres preisgegeben zu sein. Indessen mich hatte etwas geirrt, empört; ich vergaß die Angst darüber, nun gar, als ich Dich, meinen Reiter sah.“

Er hatte offenbar gar nicht gehört und verstanden, was sie sagte.

„Du besteigst das Pferd niemals wieder,“ bemerkte er finstern, als sie schwieg.

„Aber warum nicht? Nicht am Pferd, an mir lag die Schuld, laß Dir erklären, Onkel Reimer.“

Und sie erzählte ihm den Zusammenhang, ohne jedoch den Muth zu finden, anzugeben, warum sie die Zügel aus den Händen gelassen, und was dem vorausgegangen sei. Sie hätte ihn bitten mögen, jetzt statt ihrer die Angelegenheit mit Herrn von Hellwig zu ordnen, aber seine wortfarge Finsterniß verschloß ihr den Mund.

„Unklar und abgerissen, wie sonst nie, klang seine Rede, als er kurz mittheilte, er habe die anderen im Walde verlassen, um auf näherem Wege wieder zu ihr zu stoßen, sie hier am Waldesraum erwartet, als der Schuß gefallen, der wohl den Wilderern aus Gerabeswohl nachgesandt sei. Das Uebrige wisse sie.“

Als sie ihm dankte für seine Hilfe, lehnte er dies rauh ab und wandte sich, auf die Haide zu blicken, wohin die Pferde gestühtet.

Marietta blieb stehen. Sie schlug die Schleppe ihres Reitkleides über den Arm und verharrte in Schweigen. Sein Benehmen vorhin und jetzt, welches ein Unterschied, welches ein Widerspruch! Erst so gütig und ruhig, und jetzt diese finstern Nachsichtslosigkeit. Sie begriff es nicht und

fühlte sich verletzt. Es war ihr eine Erldung, daß der Reitmeister Schlütter sich zu ihnen gesellte. Er führte sein Pferd an der Hand und durch ein kurzes Wechselgespräch fand schnell gegenseitiger Bericht statt. Chevaleresk, wie er war, suchte er sogleich für die junge Dame einen vorläufigen Ruheplatz. Die Natur bildete unter einem Baume durch eine kleine, grasüberwachsene Bodenerhöhung einen solchen, den Marietta einnahm, nicht allzu lange, wie Schlütter erklärte, denn er habe von der andern Wasserseite die baumlose Haidefläche überblicken können und gesehen, daß Heilwig die Pferde glücklich eingefangen. Herannahende Hufschläge bestätigten diese Aussage. Nichtig, da bogen die drei Pferde um die Weidenböschung herum, welche die Haide von dem Weiher schied.

Rechts und links je einen Durchgänger, mit dem Ausdruck höchster Befriedigung auf dem Antlitz über den schnell und glücklich gelungenen Coup, trabte der Reitmeister heran.

„Gott sei Dank!“ rief er schon von Weitem der jungen Dame zu, „daß ich Sie wohlhaft sehe! Es entsetzte mich, als ich Ihr Pferd soeben herrenlos dahinjagen sah. Ich habe qualvolle Minuten durchlebt.“

„Das sieht man Ihnen an!“ klang es spöttisch von Mariettas Lippen.

„Aber wie kam das, mein verehrtes Fräulein? Ich bin wirklich begierig zu hören — ja, was ich sagen wollte,“ unterbrach er sich selbst, „Schlütter, das war eine Steeplechaise! Sie hätten die Braune sehen müssen, ein famoscs Hoch! nahm den Graben — ich sage Ihnen, dreimal so breit wie dieser Weg —“

„Na, na,“ warf Schlütter ein.

„Mein eigener Gaul kam nicht hinüber, deshalb konnte ich die Kanaille fangen — o, Pardon, gnädiges Fräulein. — Dann auf dem Rückweg dieselbe Geschichte, aber erschwert, da ich das dritte Pferd mit zweien fangen mußte. Herr Gott, war das ein toller Ritt! Reht gemacht, dem Lessing in Skarriere nach, in der einen Hand zwei Zügel, mit der freien Rechten nach dem anderen Pferde haschend, das dabei terzengrad in die Höhe stieg, die Braune zur selben Zeit, — eine Herkulesarbeit!“

„Aber bester Heilwig, der Lessing lief Ihnen ja ganz fromm entgegen und machte von selbst Reht, ich habe die ganze Affäre mit gespannt —“

„Mit kurzschichtigen Augen angesehen, wollten Sie sagen! Schlechter Scherz, mein Freund! Ich weiß, Sie sind ein wenig eifersüchtig auf mein Reittalent. — Ja, wenn es Ihnen recht ist, gnädiges Fräulein, so machen wir nun den Galopp über die Haide.“

Er wollte abspringen und dem jungen Mädchen aufs Pferd helfen, Marietta aber ließ es nicht zu. Er solle sich nicht bemühen, meinte sie, mit verächtlich geschürzter Lippe. Nach solchen Heldenthaten werde er der Erholung bedürfen, und da er so „begierig“ sei, zu erfahren, wie sie von ihrem Pferde gekommen, so könnte er sich dies von Herrn Hartmann erzählen lassen, während sie mit seinem Freund voranreite. Der ganze Verdruß der letzten Stunde, mit Spott gepaart, lag in Ton und Mienen.

Reimer hatte schweigend, aber nicht müßig zugehört. Die Sattelgurte, Baumzeug und dergleichen, Alles am Lessing unterzog er genauester Prüfung, dann erst führte

er das Pferd heran. Schlütter half der jungen Dame hinauf und Beide galoppirten sogleich davon.

„Warum das?“ fragte Marietta, als sie bemerkte, daß der Reitmeister die Trense ihres Pferdes in die Hand genommen und nicht fahren ließ.

„Auf ausdrücklichen Befehl Ihres Herrn Vormundes,“ lächelte dieser; „die Affäre soeben wird ihn ängstlich gemacht haben.“ Er fuhr fort, „Welch ein unterhaltender, lebenswürdiger Mann! Auf dem Lande, bei beschränktem Umgangskreis neigt sich das Gemüth sonst leicht zur Einseitigkeit. Kleinliche Interessen ersticken den Drang gemeinnützigen Strebens oft. Das scheint hier nicht der Fall. Gerade das Beste nicht. Eine geregelte Thätigkeit, wohin man blickt, eine gewisse Wohlbehädigkeit bei den Leuten des Gutes und des Dorfes, die deutlich zeigt, daß Einer da ist, der offenes Auge und Herz hat für das allgemeine Wohl und Wehe. Und was für ein schöner Mann, finden Sie das nicht? Sie sehen so ernst und nachdenklich aus. Ich meine, das ergraute Haar beeinträchtigt die frische Männlichkeit durchaus nicht.“

Marietta richtete ihren sinnenden Kopf auf.

„Ich weiß es in der That nicht. Onkel Reimer hat eine imponirende Gestalt und Augen, die einem die Gedanken von der Stirn lesen können, aber wie er sonst ansieht —“ sie lächelte, „so genau wie Sie, und ob schön, daraufhin habe ich meinen Vormund noch gar nicht angesehen.“

Während sich das Gespräch dieser Beiden weiter spann, trug dasjenige der nachfolgenden Herren ein nicht minder persönliches Gepräge. Der zurückweisende Spott der jungen Dame verrieth dem Reitmeister ganz ungewöhnlich, daß seine Chancen gesunken, indessen ließ sein jauguinisches Temperament keine dauernde Unbehaglichkeit zu. Nachdem er sich von Hartmann das Ereigniß im Walde mittheilen lassen und zugestanden, daß der Cavalier den Kavalleristen allerdings auf Augenblicke in Stich gelassen, ersuchte er seinen Wirth, ihm hernach zu einem Zwiegespräch mit seinem Mündel verhelfen zu wollen. „Die junge Dame ist ein Liebling des Glückes,“ fuhr er fort, als Beide eine Zeit lang Schritt ritten, „die Götter haben ein ganzes Füllhorn davon über sie ausgeschüttet. Talente, Jugend, Schönheit, Reichthum —“

„Verzeihung,“ nahm Reimer ruhig das Wort, „was den Reichthum anbetrifft, so ist dies eine falsche Voraussetzung, Fräulein Tonelli besitzt kein Vermögen.“

„Sie scherzen,“ lachte der Reitmeister.

„Dazu habe ich keine Ursache, und mit Bezug auf meine vormundschafiliche Stellung kann die Glaubwürdigkeit dieses Ausspruches nicht in Zweifel gezogen werden.“

„Um, ja. Sehr wahr. Wie man sich täuschen kann. Um, der Schein trügt in der That.“

„Doch nicht! Fräulein Tonelli hat den Verlust ihres Vermögens erst seit Kurzem zu beklagen.“

Ein langgedehntes O! und Ach! erscholl.

„Herr Gott,“ rief Heilwig, „wie ich das bedaure. Deßhalb also das schnelle Verschwinden unseres Sternes aus den geselligen Kreisen.“

Hartmann schwieg. Eine nähere Auseinandersetzung paßte ihm nicht.

(Fortsetzung folgt.)



Diesen Stiefel

aus braunem Leder oder auch aus schwarzem Wildleder in schöner Form und Ausführung verkaufen wir für

5.50

das Paar; eine elegantere Sorte aus Chevreau-Leder als besondere Gelegenheit für

7.90

das Paar. Wir bitten um Beachtung unseres Schaufenster.

Fett & Co.'s

Frankfurter Schuh-Bazar,

38. Langgasse 38,

nächst der Webergasse.

Kinder-Schuhe für 75 Pf.

im Werthe von 1.50.

Seiden-Haus M. Marchand,

23. Langgasse 23.

Heute

Schluss

des

Ausverkaufs.

Borzüglichste Erfrischung-Bonbons

zu billigsten Preisen, sowie Brauseleimonade-Bonbons, Citronensaft, Himbeerlyrup etc. empf. A. Mollath, Wilsberg 14. 8832

Motore, neu u. gebraucht, f. Gas, Benzin, Petrol, u. Dampf etc. Arbeitsmaschinen aller Art, Hecheln u. Luftgas-Anlagen. Günstige Zahlungsbed. A. Colla, Frankfurt a. M. 8., Kaiserstraße 60. F 106

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 2818
Möblierte Zimmer I. Etage.

Das beste Waschpulver

ist und bleibt

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife.

Überall zu haben per Packet 15 Pfg.

Bitte auf Schutzmarke zu achten, da ähnliche Packete mit geringer Qualität zum gleichen Preise verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied a. Rh.,
größte Dampffabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

Das verhegerte

6. und 7. Buch Moses.

Das Geheimnis aller Geheimnisse, gebunden, welches früher 7 Mark 50 Pf. kostete, verleihe ich jetzt um 3 Mark gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheiten der Menschen und Thiere. Zahlreiche Dankschreiben.
E. Gebhardt, Nürnberg, Stadionsstraße 14.

Famos Pulz-Extract

greift allen Metallen unvergleichlich schönen Glanz.

Neue hochfeine Aufmachung.

Rothe ovale Dosen zu 10 und 20 Pfg. Verkauf.

Famos-Putz-Extract

steht als

Bestes aller Putzmittel

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit.

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Schmitt & Förderer, Wahlershausen-Cassel.

Zu haben bei **Louis Himmel, Nerostrasse, Carl Henzel, Emsstr. 48, J. H. Roth Nachf., Burgstr., Ludwig Wirth, Wellritzstr., Carl Ziss, Grabenstr.**

Schwämme

zur Toilette und zum Baden

finden Sie in grosser Auswahl und billig bei Apoth. **A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 13.** 6896

Schnafen, Mücken, Fliegen etc.

Bevor man Ausflüge unternimmt und bevor man sich zur Ruhe begibt, bestreiche man Gesicht, Hände etc. mit

Salvament.

Durchaus sicher wirkend, dabei unschädlich und angenehm im Gebrauch. **Flacon 90 Pf.** 7898

Nur bei **Hacke & Esklony, Drogerie u. Parfümerie, Wiesbaden, Taunusstrasse 5, gegenüber dem Kochbrunnen, Telefon 2185.**

Rufschalen-Extract aus der Kgl. B. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg**, dreimal preisgekrönt, dabei 2 Staats-Medaillen, rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein buntes Aussehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pf. **Haarfärbes-Rufschale**, ein das Haar dunkel färbendes feines Haarfärbemittel, zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachstums der Haare 70 Pf. **Rechtes und unschädliches Haarfärbemittel** in Carton mit Anweisung à 1/2 Mk. 1.20 bei **Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 13.** 8740

Das beste Haarwasser ist & bleibt
Paro-Oil
Wohlriechend
Angenehm. Erfolg seit 1868.

in Niederlage Apoth. **Otto Siebert, Drogerie, Markt, am Königl. Schloß.**
Zimmerpappe und Abfallholz zu haben **Körbstr. 23 u. Zimmerplatz, Rindell.** 8068

MAINZ.

Unter dem Protectorat Seiner Königlichen Hohheit des Grossherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein.

Gutenberg-Feier

am 23., 24., 25. und 26. Juni 1900.

Programm:

Samstag, den 23. Juni: Mittags 12 Uhr: Eröffnung der **typographischen Ausstellung.**
Sonntag, den 24. Juni: Vormittags 10 Uhr: **Akademische Feier** in der Stadthalle (Cantate von **Dr. Volbach**, Feste des Herrn Prof. **Dr. Müster** in Leipzig, Chor aus der Schöpfung von Haydn); Mittags 12 Uhr: **Bildungsakt** auf dem Gutenbergplatz; Nachmittags 2 1/2 Uhr: **Festessen** in der Stadthalle; Abends 8 Uhr: **Commers** daselbst.
Montag, den 25. Juni: Vormittags 10 Uhr: **Historischer Festzug**; Abends in der Stadthalle: **Costümfest.**
Dienstag, den 26. Juni: Nachmittags 5 Uhr: **Volksfest** in der Stadthalle und auf den anliegenden Plätzen.
Eintrittskarten für Ausstellung (Mk. 1), Akademische Feier (Mk. 2), Festessen (Mk. 4.50), Commers (50 Pf.), Tribünensitz auf dem Gutenbergplatz (Mk. 10), Costümfest (Mk. 3 im Vorverkauf, später Mk. 5) sind erhältlich bei Herrn **J. Diemer, Grosse Bleiche 19, in Mainz.** Ausserdem werden **Tribünenkarten** verkauft durch das Reise-Bureau **J. Schottenfels & Cie. in Wiesbaden (Theater-Colonnade).** (J.-No. 34544) F 38

CHAMPAGNE
SÖHNLEIN

„CARTE BLANCHE“
NIEDERLAGE:
August Engel, Wiesbaden,
Hoflieferant in- u. ausländischer Höfe.
Haupt-Geschäft: Taunusstrasse 12/14.
Zweig-Geschäft: Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse.

Eiermann's Backpulver ist das beste. Rezeptenbuchein, auch 32 bewährte Rezepte, werden in allen Niederlagen gratis verteilt. 7786



Roisdorfer

Natürliches kohlen-saures Tafelwasser
Hervorragend durch ungemein lieblichen angenehmen Geschmack und leichte Verdaulichkeit.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen in allen Fällen von Schleimerzeugung des Magens, der Därme, der Lunge, sowie bei Leber- und Milz-Affectionen.

Altberühmte Quelle

analytirt von Professor **Bischof** 1825. Professor **Freytag** 1876.
Alleinige Vertretung und Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend:

Emil May, Walramstrasse 21.

Ferner zu haben in den meisten besseren Colonial-waren-Handlungen, Drogerien, Hotels und Restaurants. F 85



TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Spalten unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 3 Kilo Rindfleisch oder 150-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5.40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorrätig in Apotheken, Drogen-geschäften, Delicatessen- und Colonial-waren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mulheim-Rhein.

Bordeaux-Weine,

garantirt rein.

empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange Preislisten und Proben. 190

C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

Act-Ges. für Treber-trocknung, Cassel
Dr. Fischer's Essig-ESSENZ
Bester Essig.
Haltbarster Essig.
Man achte auf Schutzmarke und Namenszug.
Garantirt 80%, chemisch rein
in Flaschen à 1/2 Liter zur Bereitung von 14 Flaschen Essig.
Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz.

mit feinstem Wein-Aroma.

Zu jeder Flasche Dr. Fischer's Essig-Essenz wird eine hübsche Postkarte mit Ansicht gratis überall beigelegt.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

- A. Berling, Drogenhdlg., Gr. Burgstrasse 13.**
- J. C. Bürgener, Col., Hellmundstrasse 27.**
- Deutsche Nährmittel-Gesellschaft, G. m. b. H., Marktstrasse 19a.**
- Peter Enders, Colonialw.-Hdlg., Ecke Michelsberg und Schwabacherstrasse.**
- Joh. Gruel, Colonialw.-Hdlg., Wellritzstrasse 7.**
- Jean Haub, do., Mühlgrasse 13.**
- C. Hardt, Bleichstrasse 10.**
- Th. Hendrich, Colonialw.-u. Del.-Hdlg., Dambachthall.**
- Phil. Nagel, do., Neugasse 2.**
- Oscar Siebert, Drog., Ecke Taunus- u. Röderstrasse.**
- Otto Siebert, do., Marktstrasse.**
- Carl Schlick, Colonialw.-Hdlg., Kirchgasse 49.**
- Carl Schiffer (J. C. Bürgener Nachf.), Colonialw.-Hdlg., Hellmundstrasse 27. F 122**

30 Pf. St. Limb. Rahmkäse, 9., per Pfd. 30 Pf. **J. Schaub, Grabenstrasse 3. 8007**

Badhaus des Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3, von Morgens 5 Uhr an geöffnet. 5816

Milchkur-Anstalt Gebr. Lendle, Bleichstrasse 26. — Telephon 362.

Kur- und Kinder-Milch

von unseren unter thierärztl. Controlle stehenden Kühen

pro Liter 35 Pf. frei Haus.
Trocken-Fütterung.

Walhalla

★ ★ Theater. ★ ★

Vom 16.-30. Juni:

Hella Karris Damen-Cavallerie.

Wiener Damen-Gesangs-Ensemble (7 Damen).
Antoinette Lindenthal, Concertsängerin.
Ernst und Margaretha, Miniatur-Clowns.
Francis King, „Der Silberkönig“.
Geschw. Leonl, Gesangs- und Tanzduettistinnen.
Edith Russell mit ihren originell dressirten Ziegenböcken.

Mariot.

Prologistin
Dresse's Biomatograph mit einer neuen Serie lobender Photographien.

Heute Samstag:

Im Hauptrestaurant Gr. Militär-Concert

der 80er Kapelle. Anfang 8 Uhr.

Kortsetzung

Schluss

Bersteigerung

im Auftrage des Hrn. Kaufmanns H. B. Lange,
wegen Aufgabe des Stofflagers,
heute Samstag, den 16. Juni cr.,
Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, in meinem Auctionslokale

47. Friedrichstraße 47.

Zum Anzeigebot kommen:

Damen-Kleiderstoffe

und zwar u. A.:

ganz feine Nouveautés in
Wolle, Seide und Gouland.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Städtisches
Technikum Limbach
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Hoch- und Tiefbau,
Staatliche Aufsicht,
Pragr. Institut.

(La. 5615) F 113

Sehr
günstig
für
Wirthe.

Musikautomaten von Mk. 40.— an, Federpianos
Mk. 400.—, Drehpianos Mk. 450.—, Excelsior-Orchestrion
Mk. 400.—, Klaviernautomat Mk. 300.—, Klavier-Orchestrion
Mk. 550.—, Revolver-Orchestrions Mk. 1400.—, elektr.
Orchestrion Mk. 2100.—, elektr. Pianos von Mk. 1190.—
an, großes Gewichtspiano-Orchestrion Mk. 1075.—.

Piano-

Orchestrions

Mk. 1000.— bis Mk. 1700.— und höher.

Einziges Fabrik-Lager, einziger General-
Vertrieb der concurrenzlosen

Patent-Notenblätter = Instrumental-
Pianos mit wunderbar schöner Musik. Noten per Meter
80 Pfennige.

Fachmännische konstante Bedienung.
Reparaturen, Stimmungen jeder Art prompt.
Frankfurter Automaten-Ausstellung,
Friedrich Schip, Frankfurt a. M., 77. Kaiserstr. 77,
am Hauptbahnhof.

Solvente Vertreter

überall gesucht.
Motore von Mk. 85.— an, Trocken-Accumulatoren, Bierzeller
Mk. 110.—, Frühlender von Mk. 125 an. (M.-R. F 18743) F 13

Versäumen Sie nicht
nach. Diele...
L. Oeschmann, Konstanz M. 14.

(Maga. 4169)
F 114

„Zum Bürgersaal“

Theater-Variété und Concerthaus I. Ranges,

Kaiserstrasse 40, Haltestelle der elektr. Bahn.

Täglich Abends 8 Uhr, Sonn- u. Feiertags Nachmittags
4 und 8 Uhr.

Grosse Specialitäten-Vorstellungen.

Jeden Sonntag, Vormittags 11 1/2 Uhr: Matinée bei
gänzlich freiem Eintritt.

Das neue Riesenprogramm

vom 16. bis incl. 30. Juni 1900:

Die beiden Riesen Herold-Léons,
jeder 2,30 Mtr. gross, und eine junge Dame in ihrer
Burleske: Der mysteriöse Riesenbräutigam.

Mr. Freydo, Kräftequälibrist.
Frl. Martha Haller, Soubrrette (prolongirt).
Mr. Ritschwey, komische Tauselsscene auf dem Drahtseil.
Alexander Banzer, Original-Komiker (prolongirt).
Fred Adisks, Equilibro-Jongleur par excellence.
Frl. Bytschoff mit ihrem dressirten Wunderhär.
Eintrittspreise: III. Platz 30 Pf., II. Platz 50 Pf., I. Platz 75 Pf.,
Reservirter Platz 1 Mk.
Zu frequentem Besuch ladet ergebenst ein
Die Direktion: Max Eller.

Freidenker-Verein.

Sonntag, den 17. d.:

Ausflug

nach Hof Guadenthal-Dauborn.

Abfahrt 12 Uhr Mittags resp. 8 Uhr Morgens
mit der Hess. Ludwigsbahn nach Wörsdorf. F 299

25-jähriges Jubiläum

Gesang-Vereins „Frohsinn“

am 16., 17. und 18. Juni 1900.

Programm.

Sonntag, den 16. Juni, Abends 8 1/2 Uhr: Gemüthliche
Zusammenkunft der Mitglieder im Vereinslokal.

Sonntag, den 17. Juni, Morgens 8 1/2 Uhr: Abholen der
auswärtigen Vereine.

Mittags 1 Uhr: Aufstellen des Festzuges, Abholen der Fahne und
Festjungfrauen.

1 1/2 Uhr: Abmarsch nach dem Festplatze „Zur Kronenburg“.
Dabei: Begrüßungsgeschor des festgebenden Vereins, Festrede,
Ueberreichung einer Ehrengabe seitens der Frauen und Jung-
frauen des festgebenden Vereins, Gesangsvorträge der theil-
nehmenden Gesangsvereine, Concert, ausgeführt von zwei
Musikcorps.

Tanzbelustigung.

Montag, den 18. Juni, Nachmittags von 3 Uhr ab:

Volksfest auf dem Festplatz.

NB. Hiermit laden wir sämmtliche activen, sowie passiven Mit-
glieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein.

Der Vorstand.

Die billigsten weissen
Damen-Handschuhe
per Paar 30, 40, 50, 60 u. 65 Pf.
Guggenheim & Marx, Marktstraße 14.

Gegen schwarze Hauskäfer!

Keine patentamtlich geschützte
Hauskäfer-Kalle
„Antiblatte“
Iodt an, fängt und tödtet sofort die unheimlichen
schwarzen Käfer sammt ihren Jungen.
Kein Pulverstaub! Kein Gift! Keinerst
reinlich! Dauernd verwendbar! 28 Käfer wurden
innerhalb 2 Tagen in einem Raum gefangen.
Preis Mk. 2,50 per Stück.
Gustav Mollath, Wiesbaden,
Poststraße 6, 2.
Verkaufsstellen werden errichtet.

Sirius-Fahrräder liefert zu billigen
und zweijähriger Garantie Preisen unter ein-
und zweijähriger Garantie. P. A. Seibel, Reichstraße 24.
Bohnenstangen zu verkaufen Reichstraße 18.

La Tafelbutter

per 1/2 Kilo Mk. 1,20 franco an Private, bei größeren Bezügen
billiger, ohne Referenzen nachzuweisen.
Wollerei Coblenz, G. m. b. H. Post.
Coblenz.

Lustkurort Neuenweilnau,

Zaunus,

einig schöne und gesunde Lage, umgeben von großen Wäldern
Mildes Klima, nahe Waldbädergänge, prächtige Bergpartien.

Zu altbekanntem Gasthof und Pension

„Zur schönen Aussicht“

freundl. Zimmer, anerkannt vorz. Verpflegung bei mäßigen
Pensions-Preisen. Post und Telefon im Hause.
Wagen bei zeitiger Bestellung an den Stat. Uffingen, Iffstein,
Camberg. P 78

Näheres durch den Besitzer

Julius Janz.

Guter Mittagstisch

wird außer d. Hause abgegeben in der Küche des Civil-Casinos,
Paul Waldhausen, Restaurant.

Mittagstisch, gut bürgerl., Adolphstraße 3, Gartenh. I. G.

Gut empfohlener Mittagstisch

im Abonnement zu 60 Pf., 85 Pf. und 1,25 Mk. wird in u. außer
dem Hause abgegeben. Vorzügliche Referenzen. Offerten unter
O. Z. 426 an den Tagbl.-Verlag.



Zur Teutonia,

Reichstraße 14.

Heute Samstag: Mehlsuppe.

Heute Samstag früh wird



Schweinefleisch

ausgehauen. Von 6 Uhr Abends ab: Frisch
Hausmacher Würst.

F. Budaeh, Walramstraße 22.

Weißweine.

1896er à 35-40 Mk., 1898er à 45, 50, 60, 70, 80 Mk.

Rothweine.

1897er à 40, 45 Mk., 1898er à 50, 60 Mk. die 100 Liter ab hier.

F. Brennbeck, Weingut Schloß Ruppertswolf,
Erdenheim (Bfalz). P 78

Der beste Sauterwein ist Apotheker Moser's „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

Gemüthl. unterricht und von ärztlichen Autoritäten als bestes
Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconalescenten,
alle Leute x. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis
per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2,50, per 1/2 Flasche Mk. 1,20. Zu
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lade's
Hof-Apothek. P 809

Aechte

Manila-Cigarren

in frischer Sendung empfiehlt

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 8307

La Apfelwein

30 Pf. per Flasche incl. Glas empfiehlt 8387

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

EYACH
Bestes
Tafelwasser. **SPRUDEL.**

In stets frischer Füllung zu haben bei: Conrad
Reck, Wiesbaden, Heleneustrasse 10. (Stg. à 1050g) P 126

Die
MAGGI -Produkte: Maggi-Erdbeeren,
Gemüse u. Kraftsuppen,
Bonifon-Kapseln,
Stuten-Kasao,
Waren den Hausfrauen bestens empfohlen werden. Zu haben bei
Adolf Geier, Bahnhofstraße 12. 8348

Prima Erdbeeren,

täglich frisch geerntet, in meinem Garten Villa Weffalia zu
Wiesbaden. Geliebte Bekanntschaften an Adolph Wilhelm,
Oranienstraße 1, Ecke Rheinstraße, Wiesbaden. 8353

Gutes Bratenfett per Pfd. 50 Pf. Vormittags ab-
gebenen Hotel Adler. 8256

Vorzügliches Bratenfett à Pfd. 60 Pf. zu verk. Hotel Wilhelm.

Grund

sich zu ärgern hat Jedermann,
dessen Schuhe schlecht gewickelt
sind. Deshalb verwende jede
Frau nur Krebs-Wäsche, denn
nur diese giebt schönsten Glanz.



Wiesbadener Rhein- u. Taunusclub. Sonntag, den 17. Juni cr.: IV. Hauptwanderung. Abfahrt 5 Uhr 10 Min. Sonntagsbillet Lorch.

Offerte frische Rehbügel. Jac. Häfner. Delaspreestraße 5. 8883

Verkaufe. Ein Cigarren-Geschäft Wegzugs halber zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8248

Zu verkaufen ein Flaschenbiergeschäft. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8302

Zwei junge kräftige Alderperde wegen Aufgabe der Landwirtschaft zu verk. Näb. bei Josef Breckner, Müdenburg.

Afric. Rehpinscher, goldene Medaille, Ehren Diplom, preiswürdig zu verkaufen Nicolaststraße 6, 2 St., von 10-11 Uhr.

Keine Rehpinscher zu verkaufen Vierhöcker Höhe 11 a. Ein schöner gut sprechender Papagei zu verkaufen Kapellenstraße 73.

Ein Fantasie-Cape mit Seide gefüttert, zwei Anaben Sommer-Hebriger, versch. Blousen und Hüte sehr billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6905

Ant. Wärmrohr 100, Seidengarnitur 250, Cylinderbüreau 52, Läufer, Kommode, Blumenstück, Gartenbau verläßlich Penion Westfalia, Taunusstraße 16, 3.

English Books, nicely bound. Shakespeare, Byron, Shelley, Bocaccio's Decameron Darwin's Origin of Specie, Laing's Modern Science and modern Thought etc. to be sold cheap. Sedanstrasse 1, 1 links.

Stouwerd-Album (I. u. II.) billig zu verkaufen. Näb. Al. Schwalbacherstraße, im Friseur-Geschäft.

Zwei schöne Croquetspiele bill. an vt. Marienstr. 26, Stb. 2. Ein II. fast neues Dorf-Billard bill. zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8101

Gutes geb. Piano sehr billig zu verkaufen Viehdich, Rathhausstraße 11. F 200

Ein saum gebrauchtes Klavier-Piano (neu Nr. 1200) ist Wegzugs halber für Nr. 750 zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7995

Eine Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, frz. u. einfache Betten, Baldachnmoden, Nudeltische, Kleider-, Bücher-, Spiegel- u. Küchenschränke, versch. eleg. Verticows, Herren-Schreibtische in Rußb. u. Eichen, alle Arten Tische und Stühle, gr. u. kl. Spiegel, einige prächtige Stahl- und Kupferstücke, Salon-garnituren in Plüsch und Gobelin, 2 und 3-theil. Kameltaschen-bians etc. zu staunend billigen Preisen.

Ph. Seibel, Bleichstraße 24. Billig zu verkaufen: eine Partie pol. und lad. Betten von 35 Mt. an und höher, Matrassen in Stroß, Segras, Wolle, Capot u. Mohrhaar von 5-60 Mt. an, Doppelbetten 18, Rissen 5, Tische 6, Stühle 3, Kleider- und Küchenschränke, Bücher- und Spiegelchr. zu allen Preisen, Sophas 38, 55, 85, Verticows 45, kl. Goldspiegel 48, gr. Trimm-Spiegel 48, kl. 45, Schreibtische 35, geb. Nischen-Schreibtisch und sonst noch Versch. Ganze Ausstatt. billig. Transport frei.

Jean Thüring, Tapezire, Marktstraße 23, gegenüber dem „Einhorn“. Wegen Platzmangel jede 4 neue pol. Muschelbetten 4 Selbstkostenpreis. W. H. Rotherdt, Michelberg 9, 2 St. l. 8106

Ein Bett mit Sprungrahmen und dreibeihiger Matraste billig zu verkaufen Dambachthal 13, 1. Dofelbst auch eine Hundebütte zu verkaufen.

Polst. Bett, 1 Komm., Gartenmöbel b. an vt. Dehaena 26, 3. Zwei egale neue vollst. Betten, sowie 1- und 2-theil. geb. Betten, Kleider- und Küchenschrank, Verticow, Kommode, ovale, runder u. Ausziehtisch, Regulator, Spiegel und Bilder und noch vieles Andere billig zu verkaufen Jahrbüchle 17, 6th.

Möbel für Schlaf- u. Wohnzimmer, einzelne Betten in jedem Quantum zu verkaufen und zu vermieten. NB. Möbel können auch durch Zahlung von Rente in das Eigenth. des Miethers übergeben. Gieubogenstraße 9, am Markt.

Ein gebrauchtes eisernes Bett nebst gebrauchtem Sopha billig zu verkaufen Bleichstraße 23, 2 r. 8048

Mehrere vollständige polirte u. lackirte Betten, 1- u. 2-theil. polirte u. lackirte Kleiderschränke, Spiegelchr., Tische, Kommoden, einfache u. bef. Kücheneinrichtungen, Alles selbstgefertigt nur bessere Waare, Reben billig zu verkaufen. Anton Maurer, Schreiner, Röderallee 13. Auch gegen Theilzahlung.

Salongarnitur, Sopha, 2 Sessel, 2 Stühle, fast neu, preiswerth zu verkaufen. Näb. Kuisenplatz 1, Part. r. 7818

Ein schönes Sopha, 1 Schreibtisch, Kleiderschränke, pol. u. lack. 1 Bett u. Spiegel billig zu verkaufen Grabenstraße 9, 1 r. 7875

Canape, fast neu, sehr schön, für 25 Mt. zu verk. Adlerstraße 58, 2 St. 8260

Stieggasse 29, 1 St., ist ein Sopha zu verkaufen.

Kameltaschen-Sopha, w. geb., sehr billig zu verk. Kirchgasse 13, 2 St. 8182

Wegen Aufgabe des Sauss. sind verschiedene gut erhaltene Möbel, auch ganze Kücheneinricht. zu verkaufen. Näb. Kirchgasse 7, 3 St. 8324

Rußb.-Büffet garb., 75 und 105 Mt., zu verkaufen Röderstraße 19, Westfl. 8315

Ein schöner Schreibtisch billig zu verk. Römerberg 7, 1 St. Kleider- u. Küchenschr. von 12 Mt. an, Büffet 65, Kommode, Wascht., Console, Tisch u. Stühle b. zu vt. Sedanstr. 9, 1 r. 1945

Fremden-Verzeichniss vom 15. Juni 1900.

Table with multiple columns listing names and addresses of foreigners in Wiesbaden. Columns include names, professions, and locations. Includes entries for Adler, Bernbern, Stern, Wille, Hopkins, Taunus-Hotel, Rasch, Köln, etc.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 274. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftstokalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Bierstädter Höhe 33,

herrliche Aussicht, gesunde Luft, für Pension geeignet, 12-14 Zim. und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Kaufpreis 60,000 Mk. Mietpreis 3200 Mk. Näh. 2966

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Frankfurterstrasse

Villa mit 10 Zimmern u. grossem Garten zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 4000 Mk. 3127

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 28.

Geschäftliche Villa Kapellenstraße 79, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Bad u. reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten oder zu verkaufen. Zweckbestimmung würde man sich an Weiss in No. 77. Alles Näh. Goldgasse 5, Paderl. 922

Die Villa Langstraße 11 ist sofort zu vermieten. Wegen Bestimmung wolle man sich Neugasse 3, 1. L. bemühen. F 231

Villa Rainzerstraße 34 ist nebst od. ohne Anbau per 1. Oktober zu verm. Kagn. Born. von 11-12 u. Nachm. 4-5 Uhr. 3290

Hochherrsch. Villa von 8 Zimmern und sehr reich. Zubehör, mit grossem Garten, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 2212

Reines Landhaus Bierstädter Höhe mit grossem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1697

Reine Villa nächst dem Kurhaus, Sonnenseite, Garten, 9 Zim. und Zubehör, elektr. Licht, zum Herbst möbliert zu vermieten. Näh. unter C. C. 508 an den Tagbl.-Verlag. 3108

Geschäftliche Villa, Eing. d. Nerothals, Garten, 12 Zimmer nebst Zubehör, elektr. Licht, Gas, möbliert per September zu verm. Gest. Anfragen u. E. C. 509 a. d. Tagbl.-Berl. 3109

Geschäftstokale etc.

Für Photographen, Lithographen, Lichtdruck-Anstalten etc.

In einem Neubau Adelheidsstraße (zwischen Adolphsallee und Nicolastraße) ist ein Raum, 10-1/2 Mtr., mit No.licht, pass. als Atelier, mit 3- oder 6-Zimmer-Wohnung abzugeben. Restect. wolle Näheres Adelheidsstraße 3, 3. B. Port. erfragen. 3521

Adelheidsstraße 29, 1 L., kleiner Laden zu vermieten. 3521

Adolphstraße 3 Laden mit daranstehenden Räumen, auf 70 □ Mtr., per Juli, event. später, zu vermieten. 3209

Waldstraße 28 Werkstätte zu vermieten. 2438

Waldstraße 46 große Werkstätte mit Hof zu verm. 2917

Wärenstraße 2

60 □ Mtr. großer Laden, 2 große Schaufenster, mit Entresol oder Wohnung, ganz od. getheilt, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Berger, Wärenstraße 2. 3569

Bismarckring 21 Lagerräume, sehr große, zu vermieten. 3571

Waldstraße 2 hoher Laden mit oder ohne 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör, auch großer Keller, per sofort oder später. Näh. daselbst oder Adelheidsstraße 10. 3026

Moritz Kleber.

St. Burgstraße 5 Laden u. 2 Arbeitsräume auf 1. Juli 1900, wird neu hergerichtet, Schaufenster ca. 3/4 Mtr. 3029

Dohheimerstr. 60, R., Tisch, 2 A., G. u. B., f. Bar, od. Lager a. 1. Juli od. sp. Näh. h. Fr. Merlebach, Jahntir. 20, P. 2284

Elisenbogensgasse 7 Werkstätte zu vermieten. 3131

Emserstraße 75 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 3267

Friedrichstraße 8, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau für Buchdrucker oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Speidteur Michel, Tannusbahnhof. 1826

Großer Laden mit Lagerraum, für gutes Geschäft geeignet, in frequenter Lage (Friedrichstraße 35), mit 3 großen Schaufenstern, 2 Eingängen, event. getheilt, per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Max Hartmann, Schützenstraße 10. 3210

Friedrichstraße 50, Part., zwei große helle Zimmer im 1. Stock, für Bureau sehr geeignet, per sofort zu verm. 2545

Goethestraße 3 sind schöne geräumige Souverainräume zu vermieten. Näh. Salbiterstraße 10, B. 2732

Goldgasse 17 Laden, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. Näh. A. Mark, Museumstraße 1.

Goldgasse 17 Werkstätte, event. Laden mit Werkstätte, p. 1. Juli zu vermieten. Näh. Museumstraße 1. A. Mark. 2534

Heisenstraße 9 A. Werkstätte sofort zu vermieten. 2534

Heisenstraße 18 große helle Werkstätte mit Wohnung, zwei Zimmer, Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Wöhrstraße 1. 3543

Herderstraße 24, Ecke d. Reichstraße, ist ein Laden mit 2 aufh. Wohnräumen, z. um. Näh. das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 24. 3098

Ecke Herder- und Reichstraße Laden mit Wohnung von 3 großen Zimmern, event. 4 Zimmer, Küche, 2 großen Kellern, 2 Manjarden zu vermieten, event. auch ohne Wohnung. Näheres daselbst bei Hess. 2296

Kaiser-Friedrich-Ring 90, Nähe des neuen Bahnhofs, 3 gr. helle Souverainräume, als Bureau, Lager o. dergl. sof. zu v. N. Adolphsallee 32, B. d. Bachmann. Langgasse 5 ein Laden, 2 Schaufenster, Comptoir, event. mit Wohnung u. Arbeitsraum, per 1. Juli zu vermieten. 2974

Laden Marktstr. 6 Installations-Geschäft. 2389

Plauergasse 10 Laden zu vermieten. 1780

Schöner großer Laden auf gleich oder 1. Juli zu verm. 2696

Moritzstraße 1 auf gleich oder 1. Juli zu verm. 2696

Moritzstraße 14 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. h. 1706

Nerostraße 13 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 1 St. 2978

Oranienstraße 31 im Hinterhaus große helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näh. daselbst bei Lang. event. kann eine kleine Wohnung mitvermietet werden. 461

Oranienstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl. zu verm. Näh. h. Hof 1. 1707

Philippstraße 8, B., Souverainräume, feiner Flaschenbiergeschäft erfolgreich betrieben, vom 1. Juli ab billig zu verm. Werkstätte, ca. 33 □ Mtr., mit Feuergerichtigkeit, auch passend für Magazin od. Lagerraum, sof. od. sp. zu verm. Wöhrstr. 20. 1414

Scharnhorststraße 18 2 Werkstätten billig zu verm., es kann bei der einen Hausordnung mitübernom. w. Näh. No. 20, 1. 3101

Schwalbacherstraße 47 Laden Anfang April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. 658

Sedanplatz 3 großer Laden mit od. o. Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Etb. 1 L. 2179

Mehrere Räume, durch Anzug verbunden, für Lagerräume oder größeren Geschäftsbetrieb geeignet, sofort oder später zu verm. Sedanplatz 4. 2924

Sedanstraße 13 schöne große helle Werkstätte zu verm. 1000

Seerobenstraße 13 helle Werkstätte zu vermieten. 2113

Eckladen mit Wohn. u. Zubeh. auf 1. Juli d. J. zu verm. Seerobenstrasse 19. 2141

Tannusstraße 5,

gegenüber dem Kochbrunnen, in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermieten:

1 Laden von 101 Quadrat-Meter mit Souffle gleicher Größe.

Näh. im Bureau der Weinhandlung 3297

B. Rosenstein, Tannusstraße 5.

Tannusstr. 48 (Wangseite) schöner Laden mit 2 Räumen, u. od. ohne gr. Keller u. 3462

Tannusstrasse 55 ist der seitherige Piano-Laden auf 1. October, event. früher mit oder ohne Wohnung zu verm. (für Schreibwaren, Buchbinderei etc. sehr geeignet). Näh. bei dem Eigenth. in No. 57, 2. 1872

Wellrißstraße 10 schöner heller Laden, ev. m. Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 1798

Heinr. Krause, Reichelsberg 15.

In der besten Geschäftslage, nahe dem Kurhaus und dem Königl. Theater, sind im **Kurhaus Webergasse 5**

n. Spiegelgasse 1 die von der Firma Maurice Umo gemieteten Räume, ein Laden mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □ Meter und dem Entresol, ca. 300 □ Meter groß, per 1. October 1900

anderweitig zu vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näh. Spiegelgasse 1, 3 L. 7144

Wellrißstraße 49 Wohnung u. Werkstätte, in welcher Schlosserei mit Erfolg betrieben, zu vermieten. 3039

Großer Laden Wilhelmstr. 24 zu verm. Näh. Wohnungsnachweis-Büreau Lion, Schillerplatz 1.

Wellrißstraße ein neu hergerichteter Laden, 7 Mtr. lang, 4,70 Mtr. tief, ganz, event. getheilt, per 1. Januar 1901 zu vermieten. Rest. wollen Adresse unter H. C. 602 im Tagbl.-Verlag niederlegen. 3197

Marktstraße 17 Laden nebst Wohnung, bestehend aus 2 Zim. er Küche, 2 Kellern und Manjarden p. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 1. bei L. Peifer. 2941

Zwei schöne Zimmer, große Spiegelscheiben im Entresol, für Geschäft oder Bureau passend, per 1. October zu vermieten. Näh. St. Burgstraße 1, Borgellanladen. 3093

Laden, geräumiger, mit Wohnung, am neuen Marktplatz, ist auf 1. October zu vermieten. Näheres bei G. Voltz, Delaspestraße. 2588

Laden, worin längere Jahre ein Spezerei-Geschäft betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres Dermannstraße 15, 1 rechts. 2907

Laden mit Ladenzimmer etc. am neuen Marktplatz, seither Filiale Berger, ist per 1. October zu vermieten. Näh. Bureau des „Hotel Bellevue“. 2130

In vorzüglicher Verkehrslage nächst dem Kurhaus ist ein **eleganter Laden,** circa 100 □ Mtr. groß, mit Souffle gleicher Größe, an nur zahlungsfähige Mieter per 1. Juli sehr preiswerth zu vermieten. Näheres Moritzstraße 14, 2. Morgens bis 10 und von 2-4 Uhr. 3553

Für Barb. und Friseur geeignet. idm. Laden sofort od. später billig zu verm. d. Ag. G. Blumer, Nerostraße 44. 3461

Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Sedanplatz 1. 2444

Wohnung und Werkstätte zu vermieten. Näheres Kleine Webergasse 18. 770

Helle geräumige Werkstätte mit Feuer auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 11, 2 St. 3041

Ein schöner Laden mit kleiner Wohnung, in guter Lage, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 1810

Laden mit 4 gr. Zimmern u. gr. Küche, für Möbelkoffer, Verteeigerungslokal etc. sehr geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2208

Laden, 2 Schaufenster, in bester Lage, nächst der Wilhelmstraße, zum 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. unter C. C. 507 an den Tagbl.-Verlag. 3104

Schöner gr. Laden mit Lagerräumen, f. Confirma- od. gr. Geschäft sehr geeignet, sofort od. später billig zu vermieten. Offerten unter V. C. 613 an den Tagbl.-Verlag. 3384

Lagerplätze in guter Lage (Westend) zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 528

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern. 3539

Kaiser-Friedrich-Ring 37 ist die hochherrsch. elegant einger. etete 3. Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, 1 Fremdenzimmer, Bad und großem Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 29, 3. Et. 3290

Marktstraße hochherrsch. Etage zu verm., 8 Zimmer, 5 Balkons, 5 Manjardenzimmer, Bad, Küche, 2 Treppenaufgänge, Gas, elektr. Licht und großer Garten. Näh. beim Eigentümer Villa Theodorstr. 2.

Rheinstraße 32 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda u. reichlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Barr. 1729

Rheinstraße 43 ist die 2. Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör Verlebung halber auf gleich oder später zu vermieten. 3669

Sonnenbergerstr. 60, Part. u. 2. Stock, 8 Zimmer, 8 Balkons, 5 Manjardenzimmer, Bad, Küche, 2 Treppenaufgänge, Gas, elektr. Licht und großer Garten. Näh. beim Eigentümer Villa Theodorstr. 2.

Wohnungen von 7 Zimmern. 1023

Adelheidsstraße 64 ist die 2. Etage, 7 Zimmer und reichl. Zubeh., auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Barr. 1023

Schillerstraße 31, an der Schillerstraße, schöne Wohnungen von drei Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 3321
Langgasse 2 drei Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 3212
Oranienstraße 17 schöne Wohnung in einer freundlichen Frontpavillone mit 8 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Ansehen Dienstag und Freitag von 10-12 Uhr. Näh. Oranienstraße 37, 2. Etage. 3272
Römerstraße 6 drei Zimmer, der Neuzeit entsprechend, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 3374
Luisenstraße 5, Gerth. 3, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Borbergh. 1 St. 3380
Morißstraße 25, Doppelort, 3 geräum. Zim., 2 Mansarden und Zubehör auf Okt. ev. früher zu verm. Einzugsf. v. 11-5 Uhr. Oranienstraße 35, Wdh. 2. St., drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. l. 2224
Oranienstraße 45 Partee-Wohnung, drei Zimmer, Badezimmer u. reichliches Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Ansehen Dienstag und Freitag von 10-12 Uhr Vorm. Näh. Nicolastraße 30, 2 rechts. Preis 650 Mk. 3333
Schillerstraße 2, vis-à-vis der neuen Kaiserin, eine schöne Wohnung, 3 oder auch 2 Zimmer und Küche, zu verm. 3203
Schlachthausstraße 23, 1. St., 3 Zim. und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. im Comptoir. 3304
Sonnenbergstraße 47, Part., 3 Zimmer, Kammer, Küche, 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche und des Gartens zum 1. Oktober zu vermieten. Einzugsf. von 11-1 Uhr. 2640
Tannusstraße 41 schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, im Seitenbau, sofort oder Juli zu vermieten. 3032
Wörthstraße 9, unmittelbar an d. Rheinstr., Part., zu verm. Einzugsf. von 11-12 Uhr. Näh. Wörthstr. 14. 1. 3326
Wörthstraße 17 schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Wörthstraße 3, Part. 3473
Hofstraße 10, 1. St. l., Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zum 1. Juli zu vermieten. 3370
Schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Küche, Balkon, Bleichl., Mansarden und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. Karstraße 12, Part. und Karstraße 16, 1. St. l. 3042
Schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober, ev. früher zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2996
Eine helle 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Keller auf sofort oder 1. Juli zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3082

Wohnungen von 2 Zimmern.

Wierstraße 16a eine 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 3331
Wierstraße 31 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh., event. Werkstätten in Frontpavillone, auf 1. Juli nur an H. Fam. z. v. 3351
Wierstraße 9 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruh. Leute auf 1. Juli zu verm. Preis 240 Mk. Näh. B. 3381
Wierstraße 37, Hdb., 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. Wierstraße 29, 1. l. 3560
Dombachthal 14, Vorderhaus, ist die Mansarde, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oktober an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Dombachthal 13, 1. Etage. 3380
Dohlemerstr. 60, Part. r., 2 Z., Bad, Küche, 2 Balkons, auf 1. Juli o. sp. d. o. Jahnstr. 20, B. h. Fr. Westerbach. 3330
Dohlemerstr. 60, Grdh. (Reid.), 2 Zim., 1 K., 1 R., 1 A., 1 H., auf 1. Juli ev. sp. zu verm. d. Fr. Westerbach, Jahnstr. 20, B. 2282
Grabenstraße 30, 1. St., zwei Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 3340
Gustav-Adolfsstraße 12 frdl. Wohnung, 2 ev. 3 Z. und Küche, a. Wunsch m. i. ev. Wein- od. Bierkeller 1. Okt. zu verm. 3596
Gelsenstraße 18 zwei große Zimmer, Küche und Zubeh., event. große helle Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. oder Wörthstraße 1. 3544
Jellmundstraße 42 zwei Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. im Laden. 2430
Kirchgasse 7, B. 3 St., 2 Zimmer, Küche u. an ruh. Familie auf Juli oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 3564
Philippstraße 4 Frontpavillone, 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. 3433
Philippstraße 6, Part., 2 gr. Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. 3433
Rheinstraße 96, 4. Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör mit Aussicht an ruhige Leute auf gleich zu verm. Näh. Part. 3561
Röderallee 4 schöne Frontpavillone, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 3486
Röderstraße 25, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Laden. 3483
Schöne Aussicht 28, Sont., 2 Zimmer und Zubehör jetzt oder Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 3494
Schulberg 21, gesunde freie Lage, freundliche 2-Zimmer-Frontpavillone mit Zubehör an H. ruh. Familie a. Okt. zu verm. 3548
Schwalbacherstr. 71 Dachwohnung, 2 Z. u. K., 1. Juli zu verm. 3158
Stiifstraße 18, Gde Kellerstraße, eine frdl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche an ruhige kinderlose Leute billig zu vermieten per 1. Juli. Näh. im Laden. 3567
Wierstraße 33, Wdh. 2. St., 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 3541
Southern-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, in schön geleg. Gartenhaus, event. mit Werkstätte, für ruh. Geschäft zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3541
 Von einer größeren Wohnung (gute Lage, 2 Etage) sind 2 Zimmer, Küche u. unter Abschluss gegen Übernahme des Reinmachens von 2 Zimmern und Bedienung eines älteren Herrn **billig** bei **monatl.** Mietzahlungen **zum 1. Juli** abzugeben. Bevorzugt wird bessere pens. Beamtentwitwe. Gest. Offerten mit Angabe der Familienmitgliederzahl unter **V. H. 42** an d. Tagbl.-Verlag erbeten. *

Wohnungen von 1 Zimmer.

Wierstraße 50 ein Mansardenzimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3482
Diemarstraße 22 ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Kammer, Keller, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Wörthstraße 9, 2. St. l. 3323
Feldstr. 17 ein Z. u. Küche nebst Keller auf 1. Juli z. verm. 3374
Römerstr. 8 ein Z. m. Küche u. einz. B. z. 1. Juli z. verm. 3344
Wierstraße 24, Ehb. Part., schönes Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Wdh. 2. St. 3554
Rheinstraße 38, Sont., Mansard-Wohnung, Zimmer und Küche, sofort abzugeben. Zu erfragen von 2 Uhr ab. 3391

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Hof der Gr. und Al. Burgstraße 2, Wdh. 3. St., ist eine kleine neu hergerichtete Wohnung an ruhige Mieter auf gleich oder später zu vermieten. 3387
Jellmundstraße 41, Ehb. Part., eine H. Wohnung zu verm. 3495
Wiergasse 37 schöne Mansardwohn. an ruh. Leute zu verm. 3371
Wierstraße 37 schöne Dachwohnung per 1. Juli zu verm. 3373

Auswärts gelegene Wohnungen.

Villa Birio, dicht hinter Sonnenberg, am schönen Wald gelegen, 5 bis 4 Zimmer, Balkon, Küche und 2 Mansardenst., sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pferdehof. 2019
W. Krabl, Raumbach.

Zu Nüdesheim

ist geräumige 2. Etage, Salon, 7 Zimmer, Bade-Einrichtung, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Holstehlle der Bahn-tahhau, Preis 1300 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3390

Wohnung

im Rheingau, 5 Zimmer und Küche, prachtvolle Aussicht, zu 330 Mk. pro Jahr zu verm. Alle Bequeml. Off. u. V. Z. 150 an **Hausenstein & Vogler A.-G.**, Frankfurt a/M. F 77

Möblierte Wohnungen.

Wielheidstraße 4 schön möbl. Wohnung, 4 Zimmer und Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 3471
Mainzerstraße 68 auf gleich oder später, fünf herrschaftliche Zimmer mit Zubehör, inmitten großen Obst- u. Biergartens, zu verm. Anzugsf. vom 11. Nachm. 5-6 Uhr. **Müllerstr. 2**, 1. Et., möbl. Wohnung billig zu vermieten. 3146

Möbl. Wohnung.

gr. Salon, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, für 100 Mk. monatlich Hofstraße 2, 3.

Sie bis fünf hübsch eingerichtete möblierte Zimmer (Part.-Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3426

Elegant möblierte Wohnung, Villa, schattiger Garten etc., zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3155

Besond. Umstände halber 3-6 schöne u. möbl. Zimmer mit Küche, Kauf zc. zum 1. Okt. für **dauernd** billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3289
Möblierte 2. Etage mit eingerichteter Küche preiswürdig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3553

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, Villa Radloff, in unmittelbarer Nähe des Kurparkes, eleg. möbl. Etage, auch einzelne Zimmer per sofort zu verm. 3064
Wielheidstraße 4 voll möbliertes Zimmer zu vermieten. 3556
Wielheidstraße 9, 1. auf möbliertes Zimmer zu vermieten. 1994
Wielheidstr. 11, 1. Et., Wohn- und Schlafz. zu verm. 3546
Wielheidstraße 23, Sont., gut möbliertes Zimmer zu verm. 2724
Wierstr. 52, 1 l., erb. jun. Mann Schlafz. Schmidt. 3453
Wolfsgraben 3, Gartenh. 1. Et., hübsch möbl. Z. m. Pension. 3055
Wolfsgraben 6, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 3055
Wolfsgraben 23, 1. St., ein schön möbl. Balkonzimmer zu verm. 3078
Wolfsgraben 27, Gde d. Wörthstr., g. möbl. Z. zu verm. 3078
Wolfsgraben 36, 3 r., gut möbl. Z. an bes. Herrn z. v. 3134
Wolfsgraben 39, 1. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3339
Wolfsgraben 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3568

Vertramstr. 12, 2 r., 3 Zimmer (mit Balkon) mit Pension zu vermieten. 3396

Vertramstr. 16, 1 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2785
Diemarstraße 31, 3 l., möbl. Z. bei bes. Frau, sof. zu verm. 3114
Diemarstraße 34, Grdh. Part. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 3114
Diemarstraße 35, Grdh. B., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 3114
Diemarstraße 3, 1. schön möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten und Pension, auch wochenweise abzugeben. 3150
Wierstraße 4, 2. gr. möbl. Z. zu 15 Mk. per Monat zu v. 3513
Wierstraße 9 möbl. Partee-Zimmer per gleich zu vermieten. 3503
Wierstraße 9, 2. St. r., gr. freundl. möbl. Z. zu verm. 3503
Wierstraße 11, Grdh. B. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 3416
Wierstraße 15a, 1. St., möbliertes Mansarde an ruh. leichten jungen Mann zu vermieten. 3303
Wierstraße 21, 3. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3135
Wierstr. 33, Wdh. 1. Tr. r., find. ein anst. j. Mann bill. Logis. 3505
Wierstraße 37, 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 3505
Wierstraße 24 e. gr. möbl. Part.-Z. auf 1. Juli zu v. 3033
Wierstraße 26, 1 r., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3207
Gr. Burgstraße 8, 3 möbliertes Zimmer zu vermieten. 3207
Gr. Burgstraße 17, 2 St., ein einf. möbl. Zim. zu verm. 3386
Dohlemerstraße 10, 1. g. möbl. Z. m. 1 u. 2 B., m. P. 3018
Diemarstraße 10, Grdh. 1. St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 3491
Dohlemerstraße 63, 1, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn am Kaiser-Friedrich-Ring, schön möbl. Wohnzimmer, auf Wunsch auch Schlafzimmer dazu, billig zu vermieten. 3491
Dohlemerstraße 5, Wdh. 2 r., frdl. möbl. Zimmer zu verm. 3450
Gustavstraße 19 einj. und auf. h. möbl. Zimmer mit Pension, 50-20 Mk. mon. z. v. Gr. Garten. Halt. d. d. Wdh. 2664
Hausmannstr. 6, 1. ein gut möbl. Zim. mit 2 Bett. zu verm. 3207
Hausmannstr. 12, 1 St. rechts, zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu verm. Anzugsf. bis 1 Uhr Mittags. 3100
Frankenstr. 3, 1. hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu verm. 2100
Frankenstr. 19, Wdh. B. erb. Arb. sch. Logis v. Wdh. 1. 170. 3355
Frankenstr. 23 erb. reindr. Arb. Schlafstelle. B. Wdh. 1 r. 3570
Frankenstr. 23, Grdh. 1. St. r., ein schön möbl. Zim. zu verm. 3100
Frankenstr. 23, 1 l., hübsch möbl. Z. an sol. Herrn zu v. 2462
Frankenstr. 24, 2 St., erb. ein reindr. Arbeiter schönes Logis. 3100
Friedrichstraße 21, 2. eleg. möbl. Zimmer (auch wochenl.) m. oder ohne Pension zu vermieten. 3100
Friedrichstraße 37, 1. zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2794
Friedrichstr. 44, 2. 2 Stiegen, frdl. möbl. Zimmer zu verm. 2794
Gerichtsstraße 5 möbliertes Zimmer zu verm. Zu erfr. B. 480
Goethestraße 24, Part. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 3042
Goldgasse 5 bei Reigler möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 3042
Goldgasse 5, 1 l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3042
Göhringstraße 5, 2. ein möbliertes Zimmer mit separaten Eingang an Badegäste sofort zu vermieten. 3500
Helmenstraße 2, 2. St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3300
Helmenstraße 20, Part., zwei sch. m. Z. a. b. G. z. v. 3300
Helmenstr. 32, 1. St., gut möbl. Z. mit od. ohne Pens. an v. 3247
Helmenstraße 35, Wdh. 1 l., fr. möbl. Zim. zu verm. 3247
Helmenstraße 39, B., möbl. Zimmer zu vermieten. 3262
Helmenstr. 54, 1 l., möbl. Mansarde zu vermieten. 3262
Helmenstraße 54, Ehb. 2 Tr., frdl. möbl. Z. zu verm. 2585
Helmenstr. 56, Ehb. 2 St., erb. 2 reindr. Arb. Kost u. Log. 2933
Helmannstr. 6 l. zwei anst. Arb. Z. u. 2. erb. B. 1 St. 2858
Helmannstraße 9 erhalten zwei reindr. Arbeiter Logis. 3298
Helmannstraße 12, 1 St., möbl. Z. (Wdh. 2-3 Mk.) z. v. 3298
Helmannstr. 15, 3 r., möbl. Z., sep. G., b. zu vermieten. 3298
Helmannstraße 17, 3 St. r., erhalten zwei anst. Arbeiter Logis. 3298
Helmannstraße 18, 1. r. möbl. Zimmer m. zwei B. zu v. 3362
Helmannstraße 22, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 3369
Helmannstr. 22, Grdh., erb. j. Ar. Kost u. Log. 3239
Herrngartenstraße 19, 1. Et., gut möbl. Zim. zu verm. 3350
Hirschgraben 21 möbl. Zim. m. od. o. Kost zu v. B. **Messer**. 3100
Hirschgraben 22, 2. g. m. G. z. v. sep. G. a. auf. G. zu v. 3407
Jahnstraße 20, 1. Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten. 2954
Jahnstraße 21, 3 r., erb. j. Mann Kost u. Logis, Wdh. 8 Mk. 3434
Jahnstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1863
Jahnstr. 25, 1. St. l., gut möbl. Z. m. sep. Eing. v. 1. Juli z. v. 3075
Jahnstr. 34, Part. l., gut möbl. Parteezimmer zu vermieten. 3075
Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3. St. rechts, zwei möblierte Zimmer mit Balkon an einen Herrn zu vermieten. 3478
Kellerstraße 3, 2 St., ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 3394
Kellerstr. 5, 2 l., a. d. Rheinstr., freundl. möbl. Z. zu verm. 3557
Kellerstraße 20 möbl. Wohn- u. Schlafz. a. b. G. zu verm. 2717
2 St. l., eleg. und einf. möbl. Zim. mit separatem Eingang zu verm. 2687
Kellerstraße 12, 1 r., gut möbl. Z. (mit 12 Mk.) zu v. 3079
Kirchgasse 13, 2. Etage, schön und gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 3121

Kirchgasse 19, 1 St., schön möbliertes Zimmer, einzeln oder zusammen zu vermieten. Näh. im Laden. **Wierg.** 3229
Kirchgasse 30, 3 St. l., erbalt. ein reindr. Mann Schlafstelle. 3360
Kirchgasse 51, 1 St., ein schön möbliertes Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 3360

Kranzplatz 2 (am Hochbrunnen), 1. Etage, ein elegant möbliertes Zimmer mit zwei Betten (Strahlenfront) frei.

Langg. 19, 3, 2 möbl. Z. m. 3 B. u. Pens. à Pers. 2-3 Mk. 3229
Langgasse 23, 3 St., erb. zwei anst. Arbeiter Kost und Logis. 3492
Lehrstraße 33, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3492
Luisenplatz 1, 1. St. (Theatinalg.), schön möbl. Z. zu verm. 2867
Luisenstr. 3, 2 St. r., ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 3427
Luisenstraße 5 im Seitenb. zwei helle Zimmer mit Ausbesser. Raum, möbl. a. unabh. u. Bureau, geeignet, sof. zu v. 3448
Luisenstraße 5 möbl. Mansarde zu verm. Näh. Borbergh. 3449
Luisenstraße 16 möbliertes Zimmer zu verm. Näh. 1 St. 3518

Luisenstraße 17, 2 l.,

elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Luisenstraße 17, 3 l., sein möbl. Balkonzim. zu verm. 3754
Luisenstraße 22 elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 3545
Luisenstraße 37 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1490
Martinstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 3578
Martinstraße 7, 2 l., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3578
Michelberg 20, 3. St. l., schön möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 3578
Morißstraße 25, Doppelstr., schön, gr. möbl. Zim. zu verm. 2507
Morißstraße 34, 1 St., 2 einz. gr. schön möbl. Z. zu verm. 3038
Morißstraße 41, Ehb. 2 St. l. in 2. Hof n. Logis erb. 3182
Morißstraße 59, 2 r., gut möbl. schöne Zim. zu vermieten. 2410
Niedergasse 7, 3. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3558
Niederstraße 20, 1 St., schön möbliertes Zimmer sofort od. später von 12 Uhr an per Monat zu vermieten. 3568
Niederstraße 42, 2. zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 3293
Nicolastraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 1491
Oranienstr. 17, 2, vis-à-vis dem Gericht, möbliertes Zimmer (auch wochenweise) zu vermieten. 3344
Oranienstraße 18, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 3344
Oranienstr. 25, D. 2 r., sch. möbl. Z. i. 12 Mk. m. z. v. 3025
Oranienstr. 27, Grdh. B., kann ein anst. Arb. Kost u. Logis erb. 3515
Oranienstraße 27, Grdh. 1 St., erb. j. Leute Kost u. Logis. 3515
Oranienstraße 39, Grdh. 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 3341
Philippstraße 21, Fritzl. l., möbl. Zimmer sofort zu verm. 3515
Philippstraße 23, 2 St. b. Logis, m. Z., sep. G., i. s. v. 3515
Rheinstraße 11, Eingang durch Thor, 2 Zimmer mit 2 Betten, auch zusammen, sofort zu vermieten. 3299
Rheinstraße 20, Part., zwei schön möbl. Zimmer mit Balkon sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 3481
Rheinstraße 26, Grdh. 1 l., g. m. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3078

Rheinstraße 42, 2. Et.,

schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten sofort zu vermieten. 3161

Rheinstr. 59, 1,

zwei möbl. Z. m. Balkon an einen Herrn zu verm. 3385
Rheinstraße 63, Sont., möbl. Zimmer mit oder ohne Kasse zu vermieten. Zu erfragen von 2 Uhr ab. 3392
Röderstraße 4, 2. St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 2464
Röderallee 18, 1 St., hind. reindr. möbl. Zimmer z. verm. 3459
Röderallee 26 ist ein Z. mit 1 od. 2 Betten b. zu verm. 3411
Röderstraße 11 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3525
Röderberg 9 1 l., 1 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3303
Roonstraße 11, Part., ein schön möbliertes Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. 3100

Roonstraße 12, 3 r.,

sehr schön möbl. Zimmer mit Pension an ein Fräulein zu vermieten. 3174
Scharnhorststraße 5, 2 r., schön u. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3531
Scharnhorststraße 17, 1 r., schön möbl. Mann. zu verm. 3531
Scharnhorststraße 17, 3. freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 3531
Schulberg 11 möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an ankunftsigen Herrn zu vermieten. Näh. Part. rechts. 3531
Schulbergstr. 4, 2. St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 3501
Schulbergstr. 7, 2 r., 2 feine möbl. Zimmer zu verm. 3158
Schwalbacherstr. 7, 2 r., 2 feine möbl. Zimmer zu verm. 3158
Schwalbacherstraße 14, 2. Gde Dohlemerstraße, gr. schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 3444
Schwalbacherstr. 17, 2. ein möbl. Zim. m. zwei Betten zu verm. 3502
Schwalbacherstraße 53, 1 St., fremdbl. möbl. Z. zu verm. 3451
Schwalbacherstraße 53 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 3451
Schwanstraße 6, 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3417
Sereoburgstraße 5, Grdh. 1 St. l., möbl. Zimmer b. zu vermieten. 3577
Stiifgasse 3, 2 links, großes möbl. Zimmer zu v. (15 Mk.) 3577
Stiifstraße 19 fremdbl. möbl. Partee-Zimmer zu verm. 3564

Tannusstr. 19,

3 St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer bill. zu verm. 3171
Wasserstraße 6, 2 St. r., schön möbl. Z. an anst. G. zu verm. 3470
Wasserstraße 6, 2. St. r., möbl. Mansarde zu vermieten. 3470
Wasserstraße 7, 2, ein großes schön möbliertes Zimmer per 1. Juli preiswürdig zu vermieten. 3466
Wasserstraße 8, 3 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 3170
Webergasse 22, 2. elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 3176
Webergasse 51, 2 l., kann ein Herr a. g. m. G. theiln. 3470
Weisenburgstraße 3, 3 St. l., schön möbl. Zim. zu verm. 3470
Wierstraße 29, 2. möbl. Zimmer an bes. Herrn oder Frau zu vermieten. 3527

Wierstraße 33, 2 l.,

möbl. Zimmer an anst. Mann zu verm. 3577
Wierstraße 40, Grdh. 2 Tr., erbalt. reichliches Mädchen Schlafstelle. Näh. daselbst nach 6 Uhr Abends. 3270

Al. Wilhelmstr. 5, B.,

zwischen Bismarck- und Reichstr., eleg. m. Zimmer frei für 8 Mk. die Woche. 3485
Wörthstr. 12 1 sch. gr. m. Z. (sep. G.) an Herrn zu verm. 3566
Hofstraße 10, 1. St. links, ein möbliertes Balkonzimmer sofort zu vermieten. 2884
Hofstraße 11, 2 r., sch. möbl. Frontpavillim. sof. zu verm. 2958
Möbliertes Zimmer zu vermieten auf 1. Juli. Näh. **Göhringstraße 14**, 1 St.

Möbl. Mann an j. Mann zu verm. Näh. Lehrstr. 12, B. 1. 3266
Ein schön möbliertes Zimmer i. b. ruhigem G. d. U. b. Fam., gesunde Lage, auch für Fremde postend, a. B. Clavier-Belegung. Näh. Philippstraße 1, 1. St. rechts. 3432
Hübsches möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Schwalbacherstr. 1, in der Nähe der Ziti. u. Art.-Kaserne. 3494
Zwei ineinandergehende frdl. möbl. Zimmer auf. an einen oder auch zwei Herren, sowie auch einzeln zu vermieten. Näh. Wierstraße 30, 1 rechts. 2730

Comfortables möbl. Wohn- und Schlafzimmer

in seiner, gesunden Lage, ruhiges Privathaus, nahe am Kurhaus, zu vermieten. Auskunft im Zeitungs-Büro, Gde Wilhelm- und Franziskanerstraße. 3403
Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (event. auch einzeln) zum 1. Juli zu vermieten. Preis 45 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3067
Gut möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm. N. im Tagbl.-Verl. 2769
Bir 17 Mk., incl. Kasse, ein frdl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Offerten unter **N. D. 29** an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wielheidstraße 13, Part., leeres Zimmer, sep. Eingang, für sofort zu vermieten, event. auch als Comptoir, da hell und sonnig, mit Logierorten. Zu erfragen und anzufragen in der Zeit von 10-1 Uhr. 3352
Wielheidstraße 50 zwei Mansardenkammern zum Möbelleisten, ev. heizbar, an ruhige Person zu verm. Näh. Laden 3270

Adlerstraße 29, 1. L., kleines Mansardzimmer bill. zu verm. 3530
Blücherstr. 15 heizb. Mans. an aufst. Verl. z. um. R. Schuhl. 3497
Dohheimerstraße 7, Stb. 1 St., großes schönes Zimmer per sofort zu vermieten. 3287
Glückwagengasse 9 zwei Mansardzimmer zu 10 Mk. an ein anständiges Mädchen sofort zu vermieten. 3287
Geisbergstraße 9 zwei ineinandergehende Mansarden auf 1. Juli o. später an Leute ohne Kinder zu verm. Näh. 1 St. r. 3268
Heisenstraße 3 zwei ineinandergehende Mansarden an einzelne ruhige Person auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3551
Hellmundstr. 29, 1. große Mansarde a. 1. Juli zu verm. 3414
Hellmundstr. 54, Bdh. 2 L. Mansarde z. Möbelleinstellen z. um. 3397
Hellmundstr. 54, Bdh. 2 L. leere Mans. an aufst. Person z. um. Kaiser-Friedrich-Ring 2
Kaiser-Friedrich-Ring 2 zwei schöne unmöbl. Part.-Zimmer per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden d. 2789
Kaiser-Friedrich-Ring 2 zwei schöne unmöbl. Part.-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hinterb. Part. 3397
Kirchgasse 7, S. 2, 1 großes, hell., feines Zim., 1 H., od. Küche an kl. ruh. Fam. auf gl. zu verm. Näh. Laden. 3563
Kirchgasse 19 zwei schöne Mansarden zum Möbelaufheben zu vermieten. Näh. im Laden. Krieg. 2739
Langgasse 5 Mansarde an einzelne Frau zu vermieten. 3143
Moritzstraße 60 an einz. Pers. 1 leere Mans. zu verm. 3552
Rosenthalstr. 34 eine Mansarde an einz. Pers. p. 1. Juli zu v. 3318
Philippstraße 2 leeres Zimmer an einz. Pers. zu v. 3318
Philippstraße 33, 2. zwei schöne Zimmer mit Balkon unmöblirt oder möblirt zu vermieten. 3263
Rheinstraße 51 ein Zimmer zu vermieten. 3360
Rheinstraße 107 ein Zimmer (4. Etage) mit schöner Aussicht per sofort oder später. Näheres Part. 3578
Schwalbacherstraße 2 ein großes Part.-Zimmer, sehr geeignet für Geschäftsräum oder Magazin, per sofort zu vermieten. 647
Steingasse 6 freundl. Zimmer zu verm. Zu erfr. im Laden. 3517
Tannusstraße 16, 4. St., am Kochbr., 3 leere Zimmer, Licht, Bedienung, ev. Pension, zu vermieten. 3400
Weißstr. 19, 1. L. Mans. an P., d. tagsüb. a. besch., zu v. 3227
Westenstraße 1 großes unheiß. Frontp.-Zimmer z. um. 3227
Wörthstraße 9 Mansarde zum Einstellen von Möbeln zu verm. Näh. d. 2. Etage. 2586
 Ein fröh. Frontpizim. zu verm. N. Adolphsallee 41, 2. Et. 3296
 Eine Mansarde an ruhige einzelne Person zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 4, 1. H. 3398
 Anhängige ältere Person kann gegen Hausarbeit schöne Mansarde erhalten. Näh. Herrgartenstraße 4, Part.
 Zwei kl. Mansarden mit Wasser u. Keller an einzelne Pers. auf 1. Juli zu verm. Näh. Oranienstraße 36, 3. 3376

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Albrechtstraße 44 großer Weinsteller mit Aufzug zu verm. Näh. im Vorderb. 3. St. 1759
Edelblücherplatz 2, 2. Stallung mit Remise, auch für Flaschenbiergeschäft sehr passend, sofort zu vermieten. 3457
 Großer abgeschlossener Hofraum, Stallung, Scheune und Remise, mit Wohnung im Erdgesch., auf 1. Juli zu vermieten bei W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 2396
Heisenstraße 10 Stallung u. Lagerraum zu vermieten. 3398
 In herrschaftlichem Hause Kaiser-Friedrich-Ring 13 ist ein Stall für drei Pferde nebst Remise und Burschenzimmer zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 59, 1. 2290
Sörnerstraße 6 ein Weinsteller billig zu vermieten. 1761
Nicholsberg 23, 1. eine große Remise zu vermieten. 1490
Neugasse 2 Keller für 150 Stück Wein mit hydraulischem Aufzug u. allem Comfort, zum Betriebe größerer Weinbondlung, mit Comptoir und Badraum, sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. St. rechts bei Rosenthal. 1763
Alteisenstraße 73 Weinsteller zu vermieten. 3198
Möblierstraße 5 Stallung für 4 Pferde mit Remise und allem Zubehör zu vermieten. 2516
Scharnhorststraße 20, 1. St., Weinsteller zu vermieten. 3324
Sedanplatz 5 gr. Weinsteller, 50-60 Stück haltend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. d. 1. H. 1765
Portstraße 8 Stallung für 2 Pferde zu v. Näh. 3. St. r. 2612

Zu vermieten

große Scheuer, Stallung für 4 Pferde, mit oder ohne Wohnung. Näheres Admerberg 8, Wirtschaft. 3488
Großer Keller für größeres Flaschenbiergeschäft, auch für eine Bierfiliale geeignet, zu verm. Näh. Sedanplatz 6, 1. 1766
Schöner gr. Keller mit Wasser, f. gr. Flaschenbiergeschäft oder Bierfiliale im Comptoir, sehr geeignet auch für kl. Weinhandl., sofort oder später zu vermieten. Offerten unter T. C. 612 an den Tagbl.-Verlag. 3385

Sommerwohnungen

Sommerfrische Hambach im Taunus.
 Friedl. schönes Waldhöfchen. 75 Mr. Meeresh. Neuester gesch. gegen Anlauf. Steis rauchfr. Luft. Große, bis aus Dorf reichende Park- und Nadelwälder mit gut. haubfr. Bäumen u. bequemen Ruhebänken. Störungen ausgekl. Station Hahn-Wehen. Gute Pension. Nähere Preise. Näh. durch Lehrer Helwig.
Marzell, Adthal (Lab. Schwarzwald). Schön möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Schlafzimmern mit 6 Betten, 1 Salon. Herrliche Aussicht. Geeignet für eine Familie zum Sommeraufenthalt. Näh. bei Carl Zapf, Gosthaus Marzeller Mühle. 3524

Miethgesuche

Gesucht zum 1. Oktober Bel-Etage von 6 bis 9 Zimmern in guter Lage, Kerthol ausgekl. Offerten unter D. D. 266 an den Tagbl.-Verlag.
 Schöne 2. Etage von 6-7 Zimmern zc. per Anfang Juli gesucht. 3507
Otto Engel, Adolphstraße 3.
 Zum 1. Oktober wird eine 6-Zimmer-Wohnung zum Wiedervermieten in guter Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. C. 63 an den Tagbl.-Verlag.
 4-5-Zimmer-Wohnung (6-700 Mk.), 3. Etage ausgekl., evnt. auch kl. Haus, z. Abvermieten gesucht. Offerten unter P. E. 94 an den Tagbl.-Verlag.
 Gesucht per Oktober 1900 od. April 1901 schöne 4-Zimmer-W. (Friedrich, Lukenstraße, Bord. Kirchg., mittl. Schwalbacherstraße.) Näh. la Mietler. Off. sub W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag.
 Welt. Herr, penl. Beamter, sucht zum 1. Oktober eine ruhige Stagen-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör in neuem Stadtteil. Offerten mit Preisangabe unter C. E. 91 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Kleine ruhige Familie sucht Wohnung von 4 kleineren od. 3 größ. Zimmern nebst Zubehör im 2. od. 3. St. per 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe unter E. A. 5 an den Tagbl.-Verlag.
 Zum 1. Okt. eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Mansarde, in der Nähe der Saalgasse gesucht. Näh. Saalgasse 22, im Laden.
 Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober, evnt. früher, von sehr ruhigen Mietern (zwei Personen) gesucht. Offerten unter S. H. 39 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere Dame sucht für Oktober e. Wohnung v. 3 Zimmern mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend; am liebsten Barriere in nur gutem Hause und freier Lage. Offerten mit Preisangabe unter A. D. 67 an den Tagbl.-Verlag. 3556
 Alleinlebende Witwe sucht Wohnung, 2 bis 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober. Offerten unter W. C. 615 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3413
Freundl. Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Juli v. kl. Fam. zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. unter H. E. 14. postlagernd Bellricht. 3283
 3. verh. Leute, ein Kind, suchen W. von 2 Z. und K. (Glasabst.) im Preise v. 280-300 Mk. zu mieten. Offerten unter C. D. 69 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht für 1. Oktober 2 unmöbl. einer Mansarde in gutem Hause für dauernd zu mieten. Off. erbeten sub L. E. 99 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein kinderloses Ehepaar (Schuhmacher) sucht bis 1. August ein Zimmer, Küche, Keller zu mieten, am liebsten Stiftstraße oder Admerallee. Offerten unter H. E. 538 an den Tagbl.-Verlag.
Arzt sucht 2-3 gut möblierte Zimmer, möglichst 1. Etage. Kurviertel bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter W. D. 87 an den Tagbl.-Verlag. 3570
Gesucht 1-2 gut möblierte Zimmer in der Nähe der neuen Infanterie-Kaserne von einem Hauptmann d. L. vom 27. Juni bis Mitte Juli. Offerten mit Preisangabe unter Z. D. 88 an den Tagbl.-Verlag. 3572
 Zwei ineinandergehende möbl. Zimmer für wöchentl. 3 Tage Nachmittags zur Abhaltung von Sprechstunden in der Mitte der Stadt (Marktplatz) sofort gesucht. Offerten mit Preis unter H. E. 104 an den Tagbl.-Verlag. 3565

!Gesuch!

Ein Herr sozialer Stellung, gelesenen Alters, 4. 3. als bescheidener Rentier hier lebend, sucht als Alleinmieter Pension, wöchentl. mit Familienanschluss, jedoch nur in gebildeter Familie. Gest. Offerten mit Adresse, Details und Preisangabe unter S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag.
Ber 1. Juli ungen. Zimmer mit separatem Eingang f. Mt. 18-22 p. W. von jo. Mann für ständig gesucht. Gläubigerbenutzung erw., jed. nicht Beding. Offerten unter H. E. 109 an den Tagbl.-Verlag.
Dame f. m. J. J. E. Offerten unter C. C. 47 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Herr in den mittleren Jahren, welcher augenblicklich zur Kur hier weilt, beabsichtigt einige Jahre zu seiner Erholung am hiesigen Plage zu wohnen und möchte sich bei einer geb. heiteren Dame, wöchentl. monatlich und nicht über 36 Jahre alt und in einer angenehmen Gegend wohnend, einmieten. Eigene Möbel vorhanden. Offerten unter H. H. 34 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Herr, Mitte 40er, Kaufmann (nicht Burgast), sucht auf längere Zeit freundl. Zimmer, evntl. ganze Pension, am liebsten bei einer Dame bezw. Witwe. Gest. Offerten sub U. D. 85 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein anhängiges junges Mädchen (Schneiderin) sucht ein einz. möbliertes Zimmer oder Mansarde. Offerten unter H. C. 54 an den Tagbl.-Verlag.
 Leeres Zimmer in der Nähe der Häfnesgasse, 1. oder 2. Etage, zum 15. Juni oder 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter W. W. 519 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Schuhmacher, ledig, sucht leeres Zimmer od. Mansarde zum 1. Juli. Offerten unter V. V. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Keller,

ca. 25-40 Stück haltend, mit Backräumen auf 1. Oktober oder auch früher zu mieten gesucht, ev. Haus mit Keller oder solches, wo sich Keller bauen lassen, zu kaufen gesucht. Offerten mit näh. Angaben, Preis zc. unter S. E. 105 an den Tagbl.-Verlag. erb.

Nachgesuche

Eine Werkstatt zu pachten gesucht. Offerten unter M. C. 606 an den Tagbl.-Verl. 7591

Verpachtungen

Für Weinhandlungen, Brauereien oder Wirthe. Schöne Wirtschaftslokalitäten in vorzügl. Lage, hier, preiswürdig, zu verpachten. Näh. nur durch O. Engel, Adolphstraße 3. 7257

Fremden-Pensions

Für einen Jungen von acht Jahren wird Pension in guter Familie in Wiesbaden gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen Schüler

der oberen Klassen d. Real. Gymn. wird bis zum Beginn der Ferien eine Pension gesucht. Rheinstraße 105, 1.

Villa Garfield,

Mozartstrasse 1a, an der Sonnenbergerstrasse, elegant möbl. Zimmer und Etagen. Ruhiges Haus. - Schattiger Garten. - Vorzügliche Küche. 2951
Alwinenstraße 2, Ecke Bierstadterstr., elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 3487
Bierstadterstraße 2, 1. Et. L. möbl. Z. m. 1-2 Betten. 3487

Pension Westminster,

Bierstadterstraße 3. Schöne große hohe Zimmer frei. 2496
Dambachthal 4, 2. eleg. möbl. Zimmer zu vermietet. 2528
 Dambachthal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Kochbr., 8 Min. vom Walde, gut möbl. Zimmer, Garten. 2496

Pension Becker,

Elisabethenstrasse 17 (Villa). Eleg. möbl. Zimmer mit vorz. Verpflegung von 4 1/2 Mk. tägl. an. Table d'hôte, Gem. Salon. Bäder. 3442
Villa Friese, Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. el. Bahn, Bahnh.-Wald. 2894
Villa Silesia, Erathstrasse 7, dicht am Kurpark, neben Quisisana. Kühle lustige Zimmer frei.

Friedrichstraße 9, 1. Etage, einfach und elegant möbl. Südzimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Nähere Preise. 1969
Friedrichstr. 18, II, eleg. möbl. Zim. sof. billig zu verm. 3428
Friedrichstraße 36, 1. Et., zwei große schön möbl. Zimmer mit Balkon frei geworden. 3428

Villa Violetta, Gartenstrasse 3. Elegante Apartements. * Schöner Garten. * Elektrisches Licht. Luftheizung. * Thermalbäder. * Vorzügl. Verpflegung. Volle Pension von 5 Mk. an. 2647
Villa Paula, Gartenstr. 20, am Grünweg. Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. Schöne ruhige Lage. Nähere Preise. 3258

Pension Kauzenberg Geisbergstrasse 46, 4 Minuten vom Kochbrunnen etc. Elegante Zimmer, vorzügliche Pension, Bäder, mässige Preise. Frau F. Finkennauer. 2761

Kapellenstrasse 12, I, Pension Rosenbaum (neu eingerichtet), 3 Minuten vom Kochbrunnen, elegant möblierte Zimmer. Mässige Preise. 3410
Pension Villa Siesta, Kapellenstraße 16, 4 Minuten vom Kochbrunnen. Ruhiges, Haus mit Garten. - Vollständig neu eingerichtet. Mineral- und Sulfwasserbad im Haus. Ludwig Bahlsen. 3410

Villa Albion, Leberberg 5, 3 Min. vom Kurhaus. Elektrisches Licht. - Bäder. - Grosser Garten. Elegant möblierte Etage von 5 Zimmern sofort im Ganzen oder getheilt zu vermieten (mit und ohne Pension). 3511
Villa Leberberg 9, schönes Balkonzimmer zu sofort frei (Südseite), schöner Garten, aller Comfort, elektrisches Licht zc. 3511
 Lehrstraße 7, 1. l. möbl. Z. m. 2 B. (14 Mt. p. 28.). 3447
 Luisenstr. 22 eleg. möbl. Zim. zu verm. Wido u. Dembel. Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. sub Unterrichts. Worbs, wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Villa Louise, Mainzerstraße 24. Einig. gut möbl. Zimmer frei gew. 3228
 Müllerstraße 2, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 3147
„Seim“, Schwalbacherstraße 65, 2 finden anhängige Damen einfache möblierte Zimmer und Pension, Monat 45 Mark.

Erholungshaus Friedheim Stiftstraße 13, 4 Minuten vom Kochbrunnen, fein möblierte Zimmer, gute Pension, mässige Preise. 2991
 Stiftstraße 22, 1. l. möbl. Zimmer zu vermieten. 3489
Tannusstraße 1, im Berliner Hof, Ecke Wilhelmstraße, möbl. schöne Zimmer mit Frühstück frei. Preise billig.
Pension Tannusstr. 13 fein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, electr. Licht, Aufz. 3453

Pension Tannusstrasse 48 sind einige comfortable eingerichtete Zimmer frei geworden. Solide Preise. English spoken.
Pension Michels, Tannusstrasse 57, 1. Elegante möblierte Zimmer frei geworden. 3496
 Webergasse 23, 3. ein elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten. 2991

Verloren Gefunden Eine silberne Damen-Uhr, an schwarzem Gürtel befestigt, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Villa Frank, Leberberg.
 Verloren eine Damenuhr auf dem Wege durch die Adolphsallee, Kengasse, Mauergrasse, Burgstraße, Webergasse, Wilhelmstraße und Friedrichstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Friedrichstraße 28.
 Goldene Uhr in gold. Kette (Andersen) von Hellmundstraße, Bellricht., Michelsb. bis Kirchgasse verloren. Näh. Frankentrage 19, 3.
 Verloren Photogr.-Vorkarten und norwegischer Kapellenstraße 38, 1 Tr.

Familien-Nachrichten Die Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders, Hans, findet heute Samstag, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Goldgasse 19, aus statt. Ph. Hofmann und Familie.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen, Greta, plötzlich infolge eines Schlaganfalles gestorben ist. Um stille Theilnahme bitten Selma Kleber und Familie Droschkenbesitzer.
 Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 274. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Flucht deutschen Kapitals ins Ausland.

In der Reichstagsitzung vom 7. Juni hat Herr v. Kardorff die Bemerkung gemacht, dass die Deutschen allein ihr Geld sparen. Ob das Einsparen des Geldes dem Standpunkt unserer heutigen Wirtschaft entspricht, darüber werden wohl sehr viele anders denken, als der unglückliche Apostel der Doppelwährung. Sicher aber ist, dass gerade die Partei, der Herr v. Kardorff angehört, unablässig und mit Erfolg bemüht gewesen ist, mit Hilfe der Gesetzgebung deutsches Kapital zur Flucht ins Ausland zu drängen. In der erwähnten Reichstagsitzung wurde zur Sprache gebracht, dass ein hervorragendes französisches Bankinstitut, der „Crédit Lyonnais“, Filiale Brüssel, an vermögende Leute nach Deutschland Rundschreiben versendet, worin dieselben gebeten werden, ihre Aufmerksamkeit auf unsere Einrichtungen zu lenken, die wir für die Verwaltung und Aufbewahrung von Wertpapieren, sowie für die Vermietung von Schrankfächern, in unseren feuerfesten Stahlkammern getroffen haben. Es heisst dann weiter: „Aus der grossen Zahl von Kunden, die uns bereits aus allen Theilen Deutschlands zugekommen sind, dürfen wir wohl den Schluss ziehen, dass sich unsere hiesigen Einrichtungen als praktisch erwiesen haben und solche allgemein beifällig aufgenommen werden.“ Dazu geht der „N. C.“ eine Zuschrift von Rhein zu, der wir nachstehende beachtenswerthe Darlegung entnehmen: Die Zuvorsicht, dass die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren beim Crédit Lyonnais sicherer und besser sind als hier zu Lande, wird sicherlich nicht den französischen Instituten die neuen Kunden zugeführt haben. Vielmehr ist es die Annahme, dass dieses Schreiben eine Illustration ist zu dem Satze, den die Hauptversammlung des Vereins Deutscher Banken am 28. Mai in Berlin aussprach: „Infolge des Börsengesetzes und der unzureichenden Höhe der Vortheile der Abgaben ist bereits ein Theil des Geschäftes in das Ausland gedrängt worden.“ Wie in Brüssel, so sieht es in Paris, in New-York, in London aus. Ungeheure Summen deutschen Kapitals entziehen sich den Anlagen in Deutschland durch die Höhe der auf den Unternehmungen ruhenden Abgaben, Millionen an Provisionen fliessen dahin, wo keine „fortdauernde Beunruhigung eines Marktes, der zu seinem Gedeihen in der Ruhe bedarf“, stattfindet. Wie diese Beunruhigung „in ihrer Rückwirkung die Interessen der Allgemeinheit schädigt“, ergibt sich daraus, dass das Interesse Deutschlands an den afrikanischen Goldminen 800 Millionen Mark beträgt, fast so viel als das englische Interesse. Der Erfolg aller dieser Beunruhigungen und hohen Belastungen zeigt sich in dem hohen Diskontsatz, durch die inländische Unternehmung nur zu hohem Zinsfuss ihren Kapitalbedarf sich verschaffen kann, und in dem niedrigen, in den letzten Jahren mit so grossen Verlusten aller Sparer verbundenen Course unserer Konsols, welcher beispielsweise noch niedriger notirt, als derjenige Egyptians. Das Resultat der ganzen auf immer höhere Belastung des in der Börse konzentrierten Kapitalmarktes gerichteten Bestrebungen war bisher die Konzentration des Geschäfts in die wenigen Hände grosser Banken und damit die Beraubung der Provinz an den fachgemässen Unterstützungen

und Beratungen der kleinen mit den Interessen des Handels, der Landwirtschaft und der Industrie verwachsenen Privatbanken. Was daran übrig geblieben, wird der ausländischen Unternehmung, dem Crédit Lyonnais und dem englischen und amerikanischen Markt anheimfallen, falls die deutsche Gesetzgebung keinen Einhalt auf dem beschrifteten Wege findet.

Konkursstatistik.

Nach der vorläufigen Mittheilung des Kaiserlichen Statistischen Amtes zur Konkursstatistik gelangten im ersten Vierteljahr 1900 im Deutschen Reich 2266 neue Konkurse zur Zählung, gegen 2182 im ersten Vierteljahr 1899. Es wurden 210 Anträge auf Konkurs-Eröffnung wegen Mangels eines auch nur die Kosten des Verfahrens deckenden Massebetrags abgewiesen und 2050 Konkursverfahren eröffnet; von letzteren hatte in 1334 Fällen der Gemeinschuldner auschliesslich die Konkurs-Eröffnung beantragt. Beendet wurden im ersten Vierteljahr 1900: 1392 (I. Vierteljahr 1899: 1500) Konkursverfahren, und zwar durch Schlussvertheilung 911, durch Zwangsvergleich 357, infolge allgemeiner Einwilligung 29 und wegen Massemangels 95. In 467 beendeten Konkursverfahren war ein Gläubigerausschuss bestellt. Von den 2266 neuen und den 1392 beendeten Konkursverfahren betrafen:

	neue:	beendete:
Physische Personen	1924	1218
Nachlässe	236	98
Handelsgesellschaften	79	65
Genossenschaften	7	7
Anderer Gemeinschuldner	20	4

Eine neue Erhöhung des Kohlenpreises?

Die „Rh.-W. Ztg.“ schreibt: Das Kohlenyndikat ist bei Weitem nicht in der Lage, der an dasselbe ergehenden Nachfrage zu genügen, und grosse Posten Kohlen, welche allenthalben, auch vom Ausland, nachgesucht werden, können keine Berücksichtigung finden. Die Verbraucher sind dabei gewillt, selbst höchste Preise anzulegen. Wie wir aus guter Quelle hören, ist mit Rücksicht hierauf in Syndikatskreisen in Erwägung gezogen, noch in diesem Jahre eine Erhöhung der Kohlenpreise einzutreten zu lassen, wobei mathematisch die noch nicht benötigte Steigerung der Selbstkosten bestimmend ins Gewicht fällt. — Wir würden eine solche neue Erhöhung der Preise durch das Kohlenyndikat aufs Schärfste vorurtheilen müssen. Gegenwärtig, wo die Eisenindustrie sich durch die Preisherabsetzungen in den Vereinigten Staaten in ihrer Rentabilität bedroht sieht, will das Kohlenyndikat der Eisenindustrie die Produktion von Neuem vertheuern! Das Syndikat ist denn auch, wie aus der obigen Notiz hervorgeht, in Vorlegenheit, wie es eine solche Massnahme rechtfertigen soll. Auf der einen Seite führt es als Grund die Stärke der Nachfrage an. Das heisst also nur, dass die Nothlage der Konsumenten seitens des Syndikats noch weiter ausgenutzt werden soll. Andererseits wird die Preiserrhöhung mit der weiteren Steigerung der Produktionskosten erklärt. Aber die Kohlenindustrie verdient gegenwärtig so viel, dass sie eine Steigerung ihrer Produktionskosten vertragen könnte, ohne ihrerseits mit den Preisen heranzugehen. Und ferner hat man bisher an solchen

Preisheraufsetzungen gewöhnlich die Erfahrung gemacht, dass sie über die Steigerung der Produktionskosten hinausgeht. Leider sind dem rheinisch-westfälischen Kohlenyndikat die fiskalischen Gruben in Schlesien mit Preissteigerungen vorangegangen. Aber der Fehler, den sich diese Gruben damit haben zu Schulden kommen lassen, entschuldigt es noch nicht, dass er auch von anderen Seiten begangen wird. Gegenüber obiger Nachricht der „Rh.-W. Ztg.“ schreibt die „Industrie“: Die Nachricht, dass im Schoosse des Vorstandes des rheinisch-westfälischen Kohlenyndikats Erörterungen über eine noch in diesem Jahre vorzunehmende Herabsetzung der Kohlenpreise stattfanden, entbehrt nach bester Information der Begründung. Eine weitere Erhöhung der Kohlenpreise in diesem Jahre ist nicht beabsichtigt, noch in den Kreis der Erwägungen gezogen worden. Sollte im Spätjahre die Lage und der Kohlenbedarf der Eisenindustrie für das nächste Jahr unverändert günstige Aussichten bieten, so wäre es alsdann vielleicht an der Zeit und wohl auch nicht unwahrscheinlich, dass in die Parapetier über eine Erhöhung der Syndikatspreise für 1901 eingetreten wird.

Dividendenschätzungen.

Die Direktion des Konsolidirten Braunkohlen-Bergwerks „Marie“ bei Atendorf theilt mit, dass voraussichtlich die diesjährige Dividende nach den bisherigen Ergebnissen die gleiche sein wird, wie im vorigen Jahre, also 4 v. H. — Die Direktion des Fagoneisen-Walzwerk L. Mannstädt u. Co., Aktiengesellschaft in Kalk bei Köln, erklärt, dass das Werk sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr bis jetzt sehr gut gearbeitet hat, und dass die diesjährige Dividende die vorjährige (20 v. H.) voraussichtlich ganz erheblich übersteigen wird.

Was ein Privatmonopol in Amerika trägt.

Aus New-York wird geschrieben: Die Standard Oil Company — bekanntlich die Vereinigung fast aller Petroleumgruben Nordamerikas —, das die besten Dividenden zahlende Unternehmen der Vereinigten Staaten, hat wieder eine Vierteljahrdividende von 10 Doll. (etwa 39 Mark) per Aktie, zahlbar am 15. Juni, erklärt. Somit trägt die Aktie für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres bereits 30 Doll. und dürfte die Gesamtdividende des laufenden Jahres wohl wenigstens 50 Doll. per Aktie betragen, insgesamt also 50 Mill. Doll. Dividenden auf das Kapital von 100 Mill. Doll. Rockefeller's, des amerikanischen Petroleumkönigs, persönliches Einkommen aus seinem Aktienbesitz wird auf die Reissumme von 24 Mill. Doll. geschätzt. Seit dem Jahre 1882 hat die Gesellschaft an ihre Aktionäre 252 1/2 Mill. Doll. bezahlt. Dem gewaltigen Truste droht indes gegenwärtig eine in lokalem Sinne nicht unwichtige Konkurrenz, indem eine Anzahl Compagnien, die im mittleren Theil des Staates Wyoming unermesslich reiche Erdölquellen besitzen, ihre Geschäftsinteressen unter dem Namen „Superior Oil Co.“ zu einem gemeinsamen Unternehmen vereinigt haben. Das Kapital dieser Gesellschaft beträgt 10 1/2 Mill. Doll. Die Standard Oil Co. hat in den letzten Tagen die Löhne von 50,000 Arbeitern ihrer Fabriken um 5 bis 15 pCt. freiwillig erhöht und ihren sämtlichen Arbeitern den Neunundtagstages gewährt.

Unterricht

Pensionat Words

für Schüler höherer Lehr-Anstalten.
Schüler sämtl. Lehr-Anstalten bis Prima incl. erhalten
Luisenstraße 43 Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur
Beaufsichtigung der Schulaufgaben! Prop. u. Wkst. d. S. Words.
Besonders erh. der Unterzeichnete Privat-Unterricht in allen
Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält
Arbeitsstunden auch für Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgr.
reich auf alle Klassen, Exam. u. Willkür-Examina vor.
Words, staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 43.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.
Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.
Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch
und Deutsch.
Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen.
Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von
morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler
von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen
und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen,
können unentgeltlich die Hülfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen.
Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach Uebersicht
der (ca 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle
diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn
Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung
der Methode und deren Erfolg vorhanden. Profectionen und Prospekte
gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

In der Haushaltungsschule „Mädchenheim“

Wiesbaden, Jahnstraße 14.
werden zum 1. Juli u. 1. October neue Schülerinnen aufgenommen
zur Ausbildung in Hausarbeit, Kochen, Waschen, Bügeln und allen
Hausarbeiten; auch Schneiderei und Maschinennähen. Prospekte
durch die Vorsteherin Fräulein Barkow.

Technikum Sternberg Meckl.

Götternto Abtheilungen: 1. Maschinenbau u. Electrotechnik.
2. Hoch- u. Tiefbau. 3. Ziegler-, 4. Tischlerschule. F 129
Dane sucht gebildete Französisch für täglich einige Stunden
Conversations. Offerten u. N. A. 16 an den Tagbl.-Verlag.
Dane wünscht französische Conversationsstunden zu nehmen.
Offerten unter G. F. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Erfolgreichen Privat-Unterricht

ertheilt acad. gebild. Lehrer (Altkathol.). Beste Empfehlungen
von Eltern und Lehrern. 8290

Dienemann, Friedrichstraße 2, Wortenhaus.

Primaer ertheilt Nachhilfe- u. Arbeitsstunden zu maß. Pr.
Offerten unter G. B. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrerin ertheilt Privat- u. Nachhilfe-Unterricht pro
Stunde 1 M. Wch. im Tagbl.-Verlag. 7894

Best empfohlen. Lehrerin ertheilt Unterricht in Deutsch,
Franz. u. Englisch Albrechtstraße 23, Stb. 1.

Wünsche z. Jg. Ober-Realk. Nachhilfe i. Engl., Franz.,
Deutsch, Mathem. zu erh. Maß. Honorar. Offerten unter
G. B. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Englischer Unterricht, Vorbildung für d. geschäftlichen Ver-
kehr u. Hochschullehrer aus Amerika. Haeseler, Vorstraße 3.
English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Gecks, 49. Langgasse. 8163

Wer rasch und gut die französische Sprache

erlernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in Con-
versation und Correspondenz erlangen will, kann, um diesen
Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen
und schreibe unter G. E. 95 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français d'une inst. franç. Spiegelgasse 9. 8142

Clavierunterricht
ertheilt gründl. G. Utermöhlen,
Kopelmeister, Raurgasse 10. 7735

Rüther, Piano, engl. u. deutschen Unterricht ertheilt
erfahrene Lehrerin zu m. Preise. Saalstraße 24, 26, 1. L. 8145

Sör. gev. junge Dame, 19 Jahre, natürl. Persönlichkeit,
welche die höhere Schule besucht hat, wünscht in best. ior. Hause
feinere Küche und Haushaltung zu erl. Familienrath u. feiner
Umgebung erwünscht. Gef. Offerten mit Vergütungsansprüchen an
Herrn Cantor Nusbaum, Weihenbühlstraße 4, erbeten.

Bügel-Kurjus wird gründlich unter günstigen Be-
dingungen erh. Blücherstr. 16, Mittl.
Part. Abend selbst findet ein junges Mädchen tagsüber Beschäftig.

Suchgeschäfte

Ich suche ein kleineres Flaschenbier-Geschäft
postlagernd Gamburg im Taunus.
Zin- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Lei-
gemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen
bei J. Chr. Glückliche, Wilhelmstr. 59, Wiesbaden. 2820

N. Schiffer, Metzger, 26, kauft getr. Kleidungsstücke u.
Schuhe. Bei Bekanntschaft komme ins Haus.

Frau H. Lange, Metzgergasse 37, bezahlt die
höchsten Preise für gebrauchte
Damen- u. Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten.
Herren- und Damenkleider, sowie Waaren jeder Art
werden zu den höchsten Preisen anverkauft.
Frau Klein, 18, Webergasse 58.

A. Geizhals, Metzgergasse 25,
kauft fortwährend getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk,
Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung komme ins Haus.

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Grabenstr. 9,
für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberarbeiten,
Möbel, Betten, Wäffen, Instrumente, Uniform. Best. t. i. S. 5894

1/2 Pferdefr.-Motor für Petroleum,
Benzin, Dampf
oder Heißluft, abzurufen, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten unter M. B. 39 an den Tagbl.-Verlag.

Ein leichter Karren oder Küstlerkarren wird zu kaufen
gesucht. Hoffmann, Nerostrasse 35/37. 8361

Ein Drücker zu kaufen gesucht. Offerten unter
U. B. 41 an den Tagbl.-Verlag.

Altes Pictas, Papier etc. kauft Fuchs, Schachtelstraße 6.
Auf Wunsch komme ins Haus.

Geldverleiher

Capitalien zu verleihen.
Hypotheken oder zur ersten u. zweiten Stelle.
Meyer Salzberger, Zensal,
Bahnhofstraße 16. Telephon No. 524. 8416

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldger. Taxe, auszu-
leihen. M. Lutz, Ranergasse 12. 8073

Hypotheken, Credit, Capital und Dar-
lehen-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilhelm Hirsch, Mannheim. F 62

Hypothekencapital, 50 % der feldgerichtl.
Taxe, in jedem Betrag
unter günstigen Bedingungen auszuliehen. Offerten unter
A. D. 617 an den Tagbl.-Verlag.

Hypothekengelder vom Herrn's Hypothekencapital, Bd. 6.
10 - 12,000 M. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u.
Z. A. 22 a. d. Tagbl.-Verl. 8285

36 - 38,000 M. auf 1. Hypoth. (Mündelgeld) auszuliehen. Off.
unter R. C. 610 an den Tagbl.-Verlag. 7810

20 - 25,000 M. auf erstklassige Hypothek, 16,000 M.
auf zweifelhafte Hypothek auszuliehen.
Meyer Salzberger, Bahnhofstraße 16.
8000 M. auszuliehen. Off. u. S. 16. postl. Wehrstr. 8085

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten.

Auf feinste und sicherste 1. u. 2. Hypotheken,
hier und Umgebung, suche ich für pünktl. Zinszahlung
Hypotheken-Capital in jeder Höhe geg. hohe
Zinsen. 8318

Bei lothentfreier Vermittlung empfiehlt sich bestens
Carl Wagner, Heringstraße 5.

Agentur für Immobilien und Hypotheken.
600 bis 7000 M. gegen gute Hypoth. zu leihen gel. Offerten
unter L. M. 195 an den Tagbl.-Verlag.

Einige prima zweite Hypoth. v. 15,000 u. 20,000 M.
gesucht. Imann, Wehrstraße 2. 8270

M. 100,000 auf 2. Stelle nach M. 60,000
i. p. Oct. Inhaber groß blühenden
Geschäfts auf sein Betriebsvermögen aufzunehmen. (ca. 2 Morgen
an 3 Straßen-Fronten u. 60, 70 u. 72 Metern.) 300 Meter vom
neuen Centralbahnhofe, großart. Villenanlage. (Gebäude laut
Brandtliste 96,000 M., Bodenwerth ca. 150,000 M.) Off. sub
U. A. 549 a. d. Tagbl.-Verlag u. v. Selbstverleiher. 6167

Ende sofort oder später auf mein Haus, 80,000 M. Taxe, als
zweite Hypothek 20,000 M., hinter 40,000 M. Bankgeld. Off.
unter S. A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

45,000 M. 1. Hypothek, Taxe 95,000 M., werden auf prima
Object im südlichen Stadttheil auf gleich oder 1. Juli gesucht.
Offerten unter R. A. 508 an den Tagbl.-Verlag. 5803

30 - 40,000 M. geg. prima 2. Hypoth. zu 5 % auf ein
hochfeines Object in besser Lage Wiesb. gesucht (Taxe
160,000 M., 1. Hypoth. 75,000 M.). Gef. Off. u.
H. B. 24 a. d. Tagbl.-Verl. 8283

30 - 40,000 M. gegen sehr gute 2. Eintragung von vermind.
Privatmann per October, auch früher oder später gesucht. Off.
unter Z. A. 572 an den Tagbl.-Verlag. 6458

25,000 - 30,000 M. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht.
Offerten unter L. U. 957 beiderseits der Tagbl.-Verlag. 8002

Ca. 25,000 M. 2. Hypothek, auf feines Mietshaus im
Rurpark innerhalb 1/2 der feldger. Taxe von vermind. Ranne
gesucht. Off. unter C. D. 619 an den Tagbl.-Verlag. 8159

22 - 25,000 M. auf 2. Eintrag (1/2 der Taxe) auf prima
Object. Off. unter Z. C. 616 an den Tagbl.-Verlag. 7999

15 - 20,000 M. per sofort oder später auf neues sehr rentab.
Gd.-Geschäftsbaus (rent. 140,000, belastet mit 71 Td.) gesucht.
Kapital kann ratenweise wieder baldigst abgetragen werden.
Offerten unter L. C. 605 an den Tagbl.-Verlag. 7664

Von einem sehr pünktlichen Zinszahler werden per 1. October
12 - 13,000 M. als 2. Hypothek auf ein in guter Wohnsitua-
tion gelegenes Haus gesucht. Vermittler verbeten. Offerten
unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag. 8117

10,000 M. auf 2. Hypothek per 1. October von gut situiertem
Mann gef. Off. u. W. A. 571 a. d. Tagbl.-Verlag. 6457

Kontore:
Langgasse 27.



Druckarbeiten 
Neuen Kuntrichtung

Im Charakter der  liefert in jeder Ausführung die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.
Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon
52.

Ein kleines Haus mit schönem Garten, neu und solid gebaut, billig zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Mitte der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3446

Herrschastliche Villa, Lessingstraße 6, zu verkaufen. Näh. 5330
Nicolaisstraße 5, Baubüro.

Villa Lessingstr. 14 6884
wegen Wegzugs zu verkaufen. Tannusstr. 28.

Villa, feinste Aurlage, mit allem Comfort der Neuzeit, zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 39, 1, 2-4 Uhr.
Villa in allererster Aurlage, aufs Elegante ausgek. Stattet, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Offerten sub P. P. 1093 an den Tagbl.-Verl. 7671

Zwei Villen im Nerothal, Langstraße 4 und 12 in schönster ruh. Lage, comf., mit großen schönen Gärten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Tannusstraße 48, 3 St. 8158

Hochrentables Etagenhaus gegen keine Villa zu tauschen od. zu verkaufen. Offerten unter S. Z. 1029 an den Tagbl.-Verlag. 7669

Hochherrschastliche Villa, Höhenlage, Fernsicht, in bester Aurlage, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu verkaufen; auch auf Souverain oder Etagenhaus zu verkaufen. Off. unter J. C. 603 an den Tagbl.-Verlag. 7568

Rheinstr. 89, Eckhaus m. Weinsteller, 36 Mr. Front, f. Ldb. geeignet, günstig zu vk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 975
Ein in allererster Aurlage gelegenes Etagenhaus, mit 2000 Leberfuß rentirend, vom Besitzer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres verbeten. Offerten sub O. P. J. 1018 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7670

Herrschastliche Villa Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichlich Nebenräume, solid und elegant ausgestattet, mit wundervoller Fernsicht über d. Nerothalanlagen, Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Näh. Baubüro Saalgasse 1. 6278

Sonnenbergerstraße hochfeine Villa mit reizend schönem Garten zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 39, 1, 2-4 Uhr.

Eine schöne moderne Villa in guter seiner Lage, mit hübsch. groß. Garten dabei u. herrlicher Aussicht, ursprüngl. j. Alleinbewohner bestimmt u. dazu ganz geeignet, seither von zwei bef. Familien bewohnt, Familienverb. h. aus erster Hand sehr preisw. zu verk. - Salzf. d. Straßen. i. d. Nähe. - Gef. Off. u. A. H. 23 an d. Tagbl.-Verl. 8284
Haus Adelheidstr., 3 St., 4 mal 7 B., Bad, gut gebaut, Alles vermietet. Näh. Adelheidstraße 39, 1, 2-4 Uhr.

Doppel-Villa, nahe Haltestelle Adolphshöhe, kleines Object, für eine oder zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder theilw. günstig zu verkaufen oder ver-tauschen. Näh. Justizrath Kay, Rheinblickstraße 7. 8178

Selten günstige Gelegenheit zum Ankauf einer Villa wegen Todesfall, 10,000 Mark unter Anschaffungspreis; dieselbe liegt in denkbar feinsten Lage und hat schönen schattigen Garten, Preis nur 70,000 Mark. Offerten unter P. S. P. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Mit herrlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschastliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Saalgasse 1. 8072

Neues Haus im Südviertel, ohne Hinterhaus, mit 5 event. 4 u. 6-Zimmer-Wohnungen mit 2000 Mr. Reinüberflus zu verkaufen. Offerten unter G. C. 51 an den Tagbl.-Verlag. Auswärtiger, hier zur Kur weilender Herr beabsichtigt seine am hiesigen Plage gelegene

Villa zum Alleinbewohnen mit schönem großen Garten innerhalb der Dauer seines hiesigen Aufenthalts billig zu verkaufen. Event. wird eine gute Hypothek in Zahlung genommen. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen schön gelegene, praktisch einger. Villa mit Stall und gr. Ob-garten. Nehme auch ein n. schuldenfreies Object oder gute Hypothek in Zahlung. Zuschriften unter H. D. 78 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa mit Garten zu verkaufen; event. gegen ein anderes Grundstück zu vertauschen. Offerten von Selbstreflectanten unter H. D. 74 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Haus, gut vermietet, mit n. Hinterhaus und größerem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter Höhenlage, unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 8500

Zu verkaufen schön gelegene, praktisch eingerichtete Villa zum Alleinbewohnen, mit Stall und gr. Obgarten. Zuschr. erb. unter P. V. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschastl. ausgestattete Villa mit 18 Wohnräumen, an der Wodenstedtstraße 3, nur wenige Schritte vom Kurpark entfernt, zu verkaufen. Näheres Dr. Hermann Schmidt, Straße 18. 8369

Villa in Schierstein a. Rhein mit hübschem Garten, an der Viebricher Landstraße 9, vom Herbst ab elektrische Bahn nach Wiesbaden und Biedrich vordefährbar, zum billigen Preis von 22,500 Mr. verkäuflich. Näh. vol. u. Rheingaustraße 6 in Biedrich a. Rh. P200
Neues Haus mit gut gebender Schweinefleischerei, in guter Lage des südlichen Stadttheils, besondrer Verhältnisse halber mit Geschäft billig zu verkaufen. Offerten unter P. C. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Bierstädter Höhe 33 mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 3183
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Besitzthum Idsteinerstraße 21 ist wegen ständiger Abwesenheit des Eigentümers ganz oder theilw. zu verkaufen. Näheres Hellmuthstraße 41, 1 St. 347

Villa Alwinenstraße 4, bequem eingerichtet, Gas u. electr. Licht im ganzen Hause, ist zu verkaufen. Näh. daselbst Wochentags v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 8148

Villa zum Alleinbewohnen. Wallmühlstraße 1, 8 Zimmer, großer Garten per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Victoriastraße 33, Part. 8146

Neubau.

Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit, Bad, elektrischem Licht, Kohlen- und Speise-Aufzügen, eingerichtete Villa, 2 Salons, 8 Zimmer nebst Fremden- und Gesindestimmern, Küche etc., in feinsten Villenlage Wiesbadens, Weinbergstraße 13, vis-à-vis dem Nerothal, hand- und rauchfrei, 3 Minuten von der Dampf- und Wald, herrliche Fernsicht, steht zu verkaufen. Die Villa ist eine der schönsten, welche bis jetzt in Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Verkauf wende man sich an den Eigenthümer, J. Eichhorn, Emserstraße 42, oder an Herrn Christian Glicklich, Wilhelmstraße 50. Eingesehen täglich von 8-6 Uhr Nachmittags. 8140

Villa Parkstraße 42, a. Laton-Tennisplatz, zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7135

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer selbst erbautes Haus, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 8141

Haus, für Aurbetrieb geeignet, 40 Zim. und Zubehör, in bester Aurlage, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7198

Eine schöne moderne hochherrschastl. Villa in guter seiner Lage, von 12 Z., 2 Bädern, 2 Küch., etc., hübsch. Garten, seither von 2 vornehmen Famil. bewohnt, aber auch j. Alleinbew. ganz geeignet, aus erster Hand vom Erb. preisw. z. verk. Salzf. d. Straßenbahn i. d. Nähe. Gef. Offerten unter S. W. 457 a. d. Taobl.-Verl. 8023

Vorzügliches Reutenhaus in der Walramstraße mit 7000 Mr. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Saalgasse 1. 7723

Villa im Nerothal, nächst der Haltestelle der Straßenbahn u. dem Park, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7184

Hochherrschastl. Villa, Eck Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphskalle, mit pracht. ausgest. großen Räumen, Centralheiz., Gas, electr. Licht, zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 41. 8149

Neue Villen.

Die beiden Villen (Doppelhaus) am Rindl, Viebricher- und verl. Moritzstraße, enth. je 6 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, sind zu verkaufen. Die Häuser sind auf das Solideste in Stein und Eisen erbaut, die innere Einrichtung ist einem feinen Privathaus entsprechend hochlegant in modernem Styl gehalten. Näh. Baubüro Emserstraße 2.

Villa mit 36 bis 40 Aulhen Gärten, in bester Lage Wiesbadens, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3. 7476

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, j. Alleinbew., event. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 7792

Villa Kapellenstraße 20 auf Oktober zu verk. Enthält 8 Zimmer, 7 Kammern, gr. Garten und Platz für ein Stallgebäude. Näh. nur bei dem Eigenthümer 6173

Die beiden Häuser Kapellenstraße 85 u. 87 sind wegen Verzug der Eigenthümer preiswerth zu verkaufen. Bedingungen auf dem Bureau des Rechtsanwalts u. Notars Dr. Romels, Rheinstraße 31. 8775

Hochherrschastl. ausgestatt. Villa mit ca. 20 Wohnräumen und reichl. Nebengelass an der Wodenstedtstraße 5, Eck der vorderen Parkstraße und dem Kurpark gegenüber, auch für Kurzweide geeignet, zu verkaufen. Näheres im Baubüro Herrngartenstraße 16, 5.

Haus in Eltville,

Schöne gesunde Lage, mit schönem Garten, zum Anbau oder auch für 2 kleine Familien, zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Max Eis, Eltville.**

Neu erbaute Villa bei Mainz,

mitten im Riesental gelegen, unweit der Dampf- bahn, im Sanatorium, Familienpensionat oder zu Privatwohnungen gleich gut geeignet, zu verkaufen. Off. u. P. 2 N. 1096 an **Rudolf Wesse, Mainz.** P 129

Vorteilhafte Unternehmungen.

Prima Mineralbrunnen m. schönem Wohn- und Betriebsgeb., natürl. Sphärisch, Füllungs, Tafelwasser mit 1. höchstsch. prämiert, schöne Lage, bei Bahn, Reg.-Bez. Wiesb., zu verk. resp. teilweise gekauft, der Bestger (Fadmann) übernimmt die Garantie; ferner hoher Gewinn bring. Frucht- steinbruch, 11. Teil weis zu Bauzweck., anderer Teil blau (Bafaltart), teilschl. aust. Pflasterf. 1. Sorte, 20 Mrk. hoch stehend, Bafaltbrüche, große Thonlager, best. feuerf. Thon, sehr großes im Betrieb sich. einträgl. Braunkohlenwerk, Alles bei Bahn gelegen. 8208

Jon. Imand, Weisstraße 2.

Frankfurter u. Weinhandlung

mit compl. Einrichtung, renomm. Produktionsplaz im Mittelrhein, zu verk. Anfragen unter **D. N. 26** bes. der Tagbl.-Verlag.

Grundstück zu verkaufen.

Schräg gegenüber dem Portal des neuen Friedhofs ist ein Baumstück, ca. 12 Acker, billig zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part.

Garten (Leberberg), ca. 50 Acker, 10-jähriger Bestand, mit Obstbäumen, Blumen, Erdbeeren u. Spargeln, zu verk. oder an Gartenerbhauer zu verk. **Goethestraße 21, Part.** 7306

Immobilien zu kaufen gesucht.

Untere Rheinstr. od. in nächster Nähe ein Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. C. 609** an den Tagbl.-Verlag. 7748

Ein Haus in der Adelheid, Oceanstr., Karlsruher o. deren Nähe, ohne Hinterhaus, möglichst etwas Garten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. Z. 105** an den Tagbl.-Verlag. 7945

Villa mit Stallung, Sonnenberger, Part., Gum- boldt, Bierlader-, Wainzerstraße oder deren Nähe, sofort zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **J. A. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht ein Landhaus oder Villa mit ca. 7 Wohnräumen, u. Garten u. ev. Stallung. Off. mit allen Details u. Forderung sub **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Größ. Haus an Hauptstr. d. Sübdistricts gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **D. U. D. 1075** an den Tagbl.-Verlag. 7667

Haustausch Wiesbaden - Bonn.

Hochherstaltliches Haus mit Einfahrt und großem Garten in Bonn, Coblentzstraße, gegen eine Villa in Wiesbaden mit Garten und Stallung einzutauschen gesucht. Näheres unter **G. H. 201** an den Tagbl.-Verlag. 7390

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt enthält ein Verzeichnis aller Stellenanzeigen im Verlage Langgasse 27, und enthält ferner alle Dienstinzeigen und Stellenanzeigen, welche in der nächstfolgenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 8 Uhr an Verkauf, des Stück 6 Pf., von 8 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten muß es sich nicht Original-Prüfung, sondern deren Nachweise beinhalten; für Wiedererkennung eines beliebigen Original-Bezugs oder sonstiger Urkunden überlassen wir einzelne Bewerber. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgelehnt worden sind, werden unersucht.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Suche sofort zur Aussülte wegen Erkrankung u. junger junges Mädchen, w. perfect schreibt. Vorstellen 8-11 Uhr Vorm. u. 2-4 Uhr Nachmittags bei Frau von Kameke, Kappellenstraße 45.

Gesucht Verkäuferinnen für Aufschnittgesch. und Conditoren, ein bef. Mädchen, w. locht zu eing. Dame als Stütze, eine Kammerjungfer, w. perfect schreibt, für groß. Haus nach Schweden, eine Jungfer zu jungem Ehepaar nach dem Golf (Vorstellung hier), mehrere bessere Hausmädchen für prima Stellen sofort und 1. Juli, ein Serviermädchen für erstes Herrschaftshaus hier (30 Mrk. Lohn), Kochmädchen und Köchinnen ins Ausland bei hohem Lohn, Alleinmädchen zu ein bis zwei Personen. Central-Bureau (Frau Wallies), Saalgaß 38, 2. Telephon 2035.

Tüchtige Koch- und Tischarbeiterinnen für sofort und dauernd gesucht. 7570
H. Leister-Bodach, Gr. Burgstraße 9.

Gebülte Zaillearbeiterin

gesucht Langgasse 6, 3. 8089

Tüchtige Zailles, sowie Kocharbeiterin sofort dauernd gesucht Häsergasse 13, 1. 8051

Gebülte Mädchen zum Kleidermachen sofort gef. Diefelst werden auch Lehrmädchen angenommen Grabenstraße 26, 2. 8181

Gebülte Zailles- und Kocharbeiterinnen lochtlich gesucht Rheinstraße 26, Gartenh. Part. r.

Mädchen zum Kleidermachen gef. Hesenstr. 16, M. Stahl. Mädchen zum Köchen gef. Schwimst. Pen. Schenkerstr. 5. 8280

Tücht. Arbeiterin für Damenschneid. gef. Näh. Reichstr. 15 a, 2 l.

Tüchtige selbständige Kocharbeiterinnen, sowie tücht. Zuarbeiterinnen finden sofort dauernde Jahresstellen bei höchstem Lohn. 8382
F. Crakaner, Gr. Burgstraße 3 u. 5.

Weißzengnäherinnen

für dauernd gesucht. **G. H. Lugenbühl, 8239**

Moded. Tüchtige erste Arbeiterin für seinen Bug per September gesucht. Offerten unter **R. D. 631** an den Tagbl.-Verlag. 8281

Moded. Zweite Arbeiterin, im Verkauf bewandert, gesucht Marktstraße 24. 8156

Lehrmädchen gegen monatl. Vergütung gesucht. **J. Meitz, 8294** Langgasse 20 22.

Lehrmädchen aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 7557
Carl Ernst, Jurvelier, Langgasse 24

Ein Lehrmädchen gef. Friedrichstr. 37, 1 l., Damen-Confection. 2961

Lehrmädchen für Kleidermacherin gesucht Hellmundstr. 8, 1. 2961

Mädchen können gründlich Kleidermachen u. Zuschneiden erlernen bei **Fr. Kratsenberger, Reichhofstraße 2.**

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Nähmaschinen u. Zuschneiden inbegriffen. **Schwalbächerstraße 23, Hth. 1.** 1893

Lehrmädchen für Mode gesucht Friedrich- straße 8, 1. 7155

Lehrmädchen gegen Vergütung für seinen Bug gesucht. **Anna Krämmer, Kirchstraße 19.** 7909

Lehrmädchen für Bug gesucht **J. Villmann, 6812**

Mehrere Lehrmädchen für Bug und Verkauf per sofort gesucht. **Adolph Koerwer, 7880**

Perfekte Köchinnen für ein Hotel zum 1. Juli, eine mit guten Zeugnissen versehen. **Kaffeepersonalbesitzer zum 15. Juli sucht** **R. Schwecke, Webergasse 15, 2.**

Gausdame nach Wiesbaden, sowie Geschäftshälterin und Stütze zu einzelner Dame, ferner Haushälterinnen zu einzel. Herren, zu einzelner Dame in Herrschaftshaus, zur Vertretung der Haus- frau u. Stütze, Jungfern ins In- und Ausland gesucht. **P. 78** **Platzierungs-Büreau Beck-Nebinger, Mannheim.**

Tüchtige saubere Köchin mit guten Zeugnissen sucht eine Familie nach London bei hohem Lohn zum Juli oder später. **Wohnung Sonntag** 3-5 Uhr Nachmittags Sonnenbergstraße 16, Part.

Hotel-Köchin, erste Kraft, gesucht, ferner mehr. Bei- und Kasseköchinnen bei sehr hohem Lohn, Kolonnen für Restaurant l. Rang, dergleichen mehrere zur Auswahl während des Gutenbeisfestes, Hotel- Zimmermädchen, Hausmädchen, Alleinmädchen, Köchen- mädchen bei hohem Lohn durch **Grunberg's rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden, Telephon 434.**

Nach Amerika wird zum baldigen Eintritt eine perfecte Herrschaftsköchin und ein nettes Zimmermädchen gesucht; ferner noch Amsterdamb eine perfecte Köchin und eine jüngere nette Köchin nach Brasilien, hohes Gehalt, Herrschaftsköchin hier. **Hörner's 1. Central-Bureau, Eichenbogensgasse 9.**

Gesucht eine große Anzahl Köchinnen, für Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, Kaffee- und Weißschäner, wozu auch Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, bessere Stubenmädchen, bessere Mädchen zum Wascheausbessern für Hotel, Bäcker- und Serviermädchen für gute einträgliche Stellen, aber zunächst abrette Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchen- u. Wochmädchen für Hotel, 30-40 Mrk.

Hörner's erstes Central-Bü., Eichenbogensgasse 9, Tel. 571.

Köchinnen, Haus-, Woch-, u. Zimmermädchen finden bei hoh. Lohn u. gut. Beh. f. gute Stell. **Müller's B., Webergasse 56, 1 St. r.**

Gesucht eine Anzahl Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, sowie eine Anzahl Landmädchen. **Central-Bureau (Frau Mägler), Goldgasse 5, 1.** 6027

Ein Mädchen gesucht Heilstraße 2, Laden. 6175

Ein braves Mädchen gegen hohen Lohn gef. Hellmundstr. 30. 7175

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches etwas Kochen lernen kann, sofort gesucht Worigstraße 34. 7160

Tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Neupasse 7 a, 3. 7382

Frankenstraße 1, Part., wird ein ordentl. Mädchen gegen guten Lohn gesucht. 7940

Einfaches kräftiges Mädchen für Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 6, 1. Stock. 5170

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht bei Sophienstraße **Schapper, Rheinstraße 31.** 7877

Junges Dienstmädchen gründl. Köchlein zum Lande gesucht. **Ein braves 15-jähr. Aindermädchen vom Lande gesucht. J. Seewald, Nidelsberg 26.** 8082

Ein braves sauberes Alleinmädchen, welches etw. bürg. Kochen kann, gesucht Friedrichstraße 36, 3 Et. l. 8166

Tücht. Alleinmädchen gef. Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2 r. 8166

Ein braves tüchtiges Mädchen auf sofort gesucht Hermann- straße 13, Part. 8125

Ein jung. fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. 8190
Härderei Herrmann, Unterstraße 4.

Ordentliches Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Stießstraße 13, P.

Ein einfaches Mädchen f. Hausarbeit auf gleich gesucht (guter Lohn) Hellmundstraße 54, Part.

Ein junges kräftiges Mädchen für Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht Welfenstraße 7, 1. Etage.

Ein besseres Mädchen für Küche und Hausarbeit in n. Familie gesucht Kuisenstraße 20, 1 recht. 8267

Ein junges braves Mädchen wird zu zwei Kindern gesucht. Näh. Karlsruher 39, Hth. 8291

Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part.

Ein sehr gute Zimmermädchen, welches perf. serviert, sogl. verl. Pension **Becker, Elisabethstraße 17.** 8298

Sauberes Dienstmädchen gesucht. **J. H. Roth Nachf.,** welches bürgerlich Kochen kann, für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erfragen Heroldstr. 6, von 4-6 Uhr. 8293

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie zu einem Kinde gesucht Heroldstraße 46, 1. Etage.

Gef. Hausarbeit verrichtet, Taunusstraße 11, 3. 7978

Ein sauberes ordentliches Mädchen sofort zu kinderlosem Ehepaar gesucht Goldgasse 2, 2 St. 8154

Ein einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Au der Mingsstraße 10, Part. 7770

Ein Mädchen, das gut bürgerl. Kochen kann, wird gesucht Heroldstraße 12. 8284

Nach Frankfurt a. M. gesucht eine einjährige Ainderfrau zu zwei Kindern im Alter von 3 Monaten (Sopfie) und 3 Jahren. Näh. Taunusstraße 39, 2. 7076

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Nicolassstraße 1, P. 7976

Gesucht ein Mädchen zu einem alt. Herrn N. Kirchstraße 1, 2 recht.

Tüchtiges Hausmädchen

gesucht Große Burgstraße 13, 2. 8303

Ein unverlässiges Mädchen auf gleich gesucht Dramenstraße 34, 2. 8388

Ein braves Dienstmädchen 1. Juli gesucht Albrechtstraße 14, 1. 8388

Ordentliches Dienstmädchen gesucht. **P. Waldhausen, Cosmo, Friedrichstraße 23.**

Ein junges reinliches Mädchen wird für bürgerlichen Haushalt gesucht Zimmermannstraße 10, Part.

Sofort Dienstmädchen für Küche in kleinen Haushalt gesucht Taunusstraße 24, 2.

Gesucht Ainderfräulein oder bef. Ainder- mädchen zu einem 3-jähr. Kinde. **Wohnung 3-1 Wpohlstraße 25, 3.**

In einem Mädchen von 2 1/2 Jahren wird a. 1. Juli ein unverlässiges **Ainderfräulein** gesucht, das Lust hat, im Herbst mit nach Hannover zu ziehen. Dasselbe muß auch etwas Hausarbeit übern. u. gut nähen können. Zu melden von 10-12 Vorm. u. nach 6 Uhr Abends Grünweg 4.

Ein Mädchen für jede Arbeit sofort gesucht **Luxemburg-Waldhof,** Gr. Burgstraße 10, Uhrgeschäft.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit ge- sucht Kuisenstraße 19, 2 r. 8356

Ein gewandtes tüchtiges Zimmermädchen sofort gesucht **Luxemburg-Waldhof,** Gef. sof. Alleinmädchen, ev. Lust, bis a. 1. Juli Ackerstraße 48, 2.

Einfaches fleiß. Dienstmädchen gesucht Karlsruher 35, 3. 8349

J. Mädchen, a. l. v. Lande, gesucht Welfenstraße 20, 2 l.

Ein einfaches Mädchen, welches Kochen kann, gesucht Langgasse 6, 1.

Per 1. Juli Dienstmädchen zu kinderlosen Eltern gesucht **Lion, Nibelstraße 10, 1 Et.**

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, das Kochen kann und die Hausarbeit versteht zum 1. Juli gesucht Wainzerstraße 38.

Braves Mädchen findet bei sehr guter Behandlung sof. Stellung **Scharnhorststraße 17, Part. l.**

Einfaches tüchtiges Mädchen sofort gesucht Friedrichstraße 13. 8390

Junges Mädchen, welches leichte Hausarbeit ge- sucht Kuisenstraße 19, 2 r. 8356

Ein gewandtes tüchtiges Zimmermädchen sofort gesucht **Luxemburg-Waldhof,** Gef. sof. Alleinmädchen, ev. Lust, bis a. 1. Juli Ackerstraße 48, 2. 8349

Einfaches fleiß. Dienstmädchen gesucht Karlsruher 35, 3. 8349

J. Mädchen, a. l. v. Lande, gesucht Welfenstraße 20, 2 l.

Ein einfaches Mädchen, welches Kochen kann, gesucht Langgasse 6, 1.

Per 1. Juli Dienstmädchen zu kinderlosen Eltern gesucht **Lion, Nibelstraße 10, 1 Et.**

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, das Kochen kann und die Hausarbeit versteht zum 1. Juli gesucht Wainzerstraße 38.

Braves Mädchen findet bei sehr guter Behandlung sof. Stellung **Scharnhorststraße 17, Part. l.**

Einfaches tüchtiges Mädchen sofort gesucht Friedrichstraße 13. 8390

Junges Mädchen, welches leichte Hausarbeit ge- sucht Kuisenstraße 19, 2 r. 8356

Ein gewandtes tüchtiges Zimmermädchen sofort gesucht **Luxemburg-Waldhof,** Gef. sof. Alleinmädchen, ev. Lust, bis a. 1. Juli Ackerstraße 48, 2. 8349

Einfaches fleiß. Dienstmädchen gesucht Karlsruher 35, 3. 8349

J. Mädchen, a. l. v. Lande, gesucht Welfenstraße 20, 2 l.

Ein einfaches Mädchen, welches Kochen kann, gesucht Langgasse 6, 1.

Per 1. Juli Dienstmädchen zu kinderlosen Eltern gesucht **Lion, Nibelstraße 10, 1 Et.**

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, das Kochen kann und die Hausarbeit versteht zum 1. Juli gesucht Wainzerstraße 38.

Braves Mädchen findet bei sehr guter Behandlung sof. Stellung **Scharnhorststraße 17, Part. l.**

Einfaches tüchtiges Mädchen sofort gesucht Friedrichstraße 13. 8390

Junges Mädchen, welches leichte Hausarbeit ge- sucht Kuisenstraße 19, 2 r. 8356

Ein gewandtes tüchtiges Zimmermädchen sofort gesucht **Luxemburg-Waldhof,** Gef. sof. Alleinmädchen, ev. Lust, bis a. 1. Juli Ackerstraße 48, 2. 8349

Einfaches fleiß. Dienstmädchen gesucht Karlsruher 35, 3. 8349

J. Mädchen, a. l. v. Lande, gesucht Welfenstraße 20, 2 l.

Ein einfaches Mädchen, welches Kochen kann, gesucht Langgasse 6, 1.

Per 1. Juli Dienstmädchen zu kinderlosen Eltern gesucht **Lion, Nibelstraße 10, 1 Et.**

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, das Kochen kann und die Hausarbeit versteht zum 1. Juli gesucht Wainzerstraße 38.

Braves Mädchen findet bei sehr guter Behandlung sof. Stellung **Scharnhorststraße 17, Part. l.**

Einfaches tüchtiges Mädchen sofort gesucht Friedrichstraße 13. 8390

Junges Mädchen, welches leichte Hausarbeit ge- sucht Kuisenstraße 19, 2 r. 8356

Ein gewandtes tüchtiges Zimmermädchen sofort gesucht **Luxemburg-Waldhof,** Gef. sof. Alleinmädchen, ev. Lust, bis a. 1. Juli Ackerstraße 48, 2. 8349

Einfaches fleiß. Dienstmädchen gesucht Karlsruher 35, 3. 8349

J. Mädchen, a. l. v. Lande, gesucht Welfenstraße 20, 2 l.

Ein einfaches Mädchen, welches Kochen kann, gesucht Langgasse 6, 1.

Per 1. Juli Dienstmädchen zu kinderlosen Eltern gesucht **Lion, Nibelstraße 10, 1 Et.**

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, das Kochen kann und die Hausarbeit versteht zum 1. Juli gesucht Wainzerstraße 38.

Braves Mädchen findet bei sehr guter Behandlung sof. Stellung **Scharnhorststraße 17, Part. l.**

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 274. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der „Freidenkerverein“ plant für Sonntag einen Ausflug nach Hof Gnadenthal resp. Danborn. Besonders Mitglieder der Deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde sind als Gäste willkommen. Zusammenkunft 11¹/₄ Uhr Vormittags am Bahnhof der Ludwigsbahn.

* Der „Wiesbadener Militär-Verein“ unternimmt, zwecks Teilnahme an der Fahnenweihe des Krieger- und Militär-Vereins Hahn, dessen Einladung ergangen ist, morgen Sonntag einen Ausflug per Bahn nach dorten, um sich in corpore mit Vereinsfahne und Spielzeug an dem Festzuge zu beteiligen. Altem Anschein nach wird der Zutritt ein sehr reger sein, zumal es die hiesige Corporation für wichtig erachtet, dem Bruderverein zu seinem behren Feste gebührende Duldigung entgegenzubringen und von anderer Seite betrachtet, eigenen Mitgliedern wieder einmal Gelegenheit zu geben, in gefelligem Kameraderie einige frohe Stunden zu verbringen. Daß auch in diesem Falle die besseren Gassen können repräsentieren helfen, unterliegt keinem Zweifel; es würde sogar mit Freude begrüßt, wenn auch „Sie“ recht zahlreich erschienen. Abfahrt 11 Uhr 19 Minuten mit der Schwalbader Bahn.

* Die Privatgesellschaft „Merkur“ veranstaltet am kommenden Sonntag, den 17. Juni cr., eine Sommerunion in dem prachtvoll gelegenen Bad Weibach. Das Programm zu diesem Sommerfest ist ein vielversprechendes, lohnt sich doch allein schon der Besuch dieses idyllischen Badeortes. Seitens der Eisenbahn-Direktion ist eine entsprechende Fahrpreidemäßigung den Besuchern dieser Veranstaltung erteilt worden und empfiehlt es sich den eingeladenen Gästen, die auf diese Vergünstigung rechnen, sich bei Herrn Julius Bier, Nibelberg 4, umgehend einschreiben zu lassen. Die Abfahrt nach Weibach erfolgt 2⁰ Uhr ab Taunusbahnhof.

Stimmen aus dem Publikum.

* Meine Braut wollte am Frohleichnamstag Vormittag einen in der Friedrichstraße in der Nähe der Kirchgasse wohnenden Arzt konsultieren. An der Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße wurde die Dame von dem dort postierten Beamten nicht durchgelassen, weil die Prozession eben vorüberziehe. Es wurde ihr bedeutet durch die Bahnhofsstraße zu gehen. Dilem! Gebot fügte sich die Dame und sie machte den weiten Umweg. Als sie glücklich in der Friedrichstraße angelangt, und nur noch wenige Häuser von der Wohnung des Arztes entfernt war, wurde sie wiederum und zwar nicht gerade in höflicher Weise am Weitergehen gehindert. Als meine Braut dem schon ergrauten Diener der „heiligen Hermantad“ sagte, sie wolle zum Arzt, erwiderte der barsch: „Gehen Sie durch die Kirchgasse.“ Die Dame wies darauf hin, daß sie diesen Weg schon versucht und erhielt darauf die Antwort: „Dann warten Sie eben.“ Ein Herr, welcher sich für die Dame verlobete, hatte ebenfalls seinen Erfolg und da meine Braut das Ende der langen Prozession, die noch gar nicht begonnen, nicht abwarten konnte, mußte sie die Konsultation aufgeben. Ich erlaube mir nun die Anfrage, ob solchem Befremdenden

Vorkommnis gegenüber nicht Abhilfe geschaffen werden kann; namentlich ein wenig mehr Höflichkeit könnte man doch wohl Damen gegenüber verlangen, besonders da es sich nicht um einen Spaziergang handelte. Meiner Ansicht nach, die allerdings protestantisch ist, geht ein Kranker einer Prozession vor.

* Ein Jeder, welcher in der schöneren Jahreszeit die herrliche Umgebung unserer Stadt aufsucht, um Waldbesuch und Waldschatten zu genießen, wird mit Befriedigung die Wahrnehmung machen, daß dem Wanderer auch zum Ausruhen genügende Gelegenheit gegeben ist, selbst an Punkten, die schon in ziemlicher Entfernung von der Stadt liegen. Am meisten um die Schaffung der Spazierwege und Ruheplätze haben sich die in unserer Stadt bestehenden Vereine, der „Vereinsvereine-Verein“, „Kriegerverein“, „Krieger- und Taunus-Club“, „Waldverein“, sowie auch die städtische Behörde verdient gemacht. Bei aller Anerkennung dessen, was bereits geschehen, bleibt jedoch, infolge des gesteigerten Verkehrs nach einzelnen Punkten unserer Umgebung, noch Mangel an Wünschen übrig. Die Stadt hat im abgelaufenen und auch in diesem Jahre den Fußweg längs des Waldes an der Blatterstraße von der Schießhalle an in guten Stand setzen und die schon vorhandenen wenigen Bänke um einige vermehren lassen. Für den eigentlichen Bedarf genügen aber die jetzt vorhandenen Sitzplätze ganz und gar nicht. Dieser schöne Weg war früher allerdings weniger besucht, doch seit die elektrische Bahn die Lücke füllt, ist die Anzahl Derjenigen, welche ihn mit Vorliebe begehren, so anwachsend, daß die vorhandenen Sitzplätze unzulänglich zu betrachten sind. Es bedarf gewiß nur dieses Hinweises, um die Aufmerksamkeit der städt. Behörde auf diesen Liebesstand zu lenken, und dieselbe zur Aufstellung einer größeren Anzahl von Bänken zu veranlassen, wodurch sie sich den Dank aller Derjenigen verdienen wird, welche sich seither oft umsonst bemüht, ein schattiges Ruheplätzchen zu finden. Ein Rotarfreund.

* Die Promenade und die Anlagen des Dambachtals sind ein großer Gewinn für die Bewohner der Umgegend, auch weht den aus den entferntesten Stadtheilen heranziehenden Spaziergängern die Nähe des Waldes entgegen. Jedoch fehlt leider in den Anlagen noch jede Gelegenheit zum Sitzen und Ausruhen. Wäre es nicht möglich, dort einige Ruhebänke bereits jetzt anzubringen, welche sicherlich für die Zukunft vorgezogen sind?

Briefkasten.

A. H. Das vom „Taunus-Club“ herausgegebene und im Buchhandel erscheinende Buch enthält die erwähnten Angaben nicht. Ein anderes Buch ist und unbekannt und auch nicht zu ermitteln gewesen. Willst du eine Anfrage überseits bei dem „Taunus-Club“ zu Frankfurt a. M. machen.

H. G. 24. Die erste der Luftballonfahrten, welche die Kurverwaltung seit längerer Zeit ständig veranstaltet, wurde von Herrn G. Securini im August 1879 ausgeführt. Doch wurde auch bereits in den vierziger Jahren eine Luftballonfahrt hier unternommen. Der Ballon wurde damals auf der Höhe hinter der neuen Kolonne, da wo jetzt das Theater steht, aufgelassen, flog aber nur bis auf den Marktplatz.

Gruf. Den Betreffenden beruht nicht die Adoptionsmutter, sondern die Schwester. Ein unehelich geborenes Kind hat keinen Anspruch an das Erbe seines Vaters. Die Anerkennung der Alimentationspflicht lehnt das letztere ab hieran nichts.

Stammlich des Restaurants „Deutsches Haus“. Die größten und umfangreichsten Metroiten sind jetzt in America ge-

funden worden. Die größte Meteorite wird die zu Tucuman in der Argent. Republik im Jahre 1783 aufgefunden sein, die ein Gewicht von mehr als 15,000 (fünfzehntausend) kg hat. In der Nähe von Bendago in Brasilien fand man ein Jahr später einen Meteoriten, der 8650 kg wiegen mag. Das berühmte „Ballosteien“, ein in Sibirien niedergefallener Meteorit, der sich jetzt in Petersburg befindet, wiegt 800 kg. Das Gewicht des schwarzen Steines in Mexiko, der nichts anderes als ein Meteorit ist, kenne ich nicht. Bekanntlich ist er der „Stein des Propheeten“. Der am 10. Juli v. J. bei Allegan, Michigan, niedergegangene Meteorit mag 40 kg gewogen haben. Leider zerfiel er beim Aufschlagen in mehrere Stücke; das größte derselben ist in den Besitz des Nationalmuseums in Washington übergegangen und wiegt etwas über 31 kg. Am 12. Februar v. J. endlich fiel in der Nähe von Porto Alegre in Brasilien ein Meteorit zur Erde, dessen Höhe 26 und dessen Durchmesser an der Grundfläche 17 m betrug. Dieser Körper ist ein Eisenmeteorit. Mögen diese kurzen Angaben den geehrten Herren des Stammtisches im „Deutschen Haus“ genügen. Letztere mögen freundlichst einen „tiefen“ Schluß auf mein Wohl trinken. Dafür besten Dank im Voraus. Direktor Dr. A. R.

Mehrere Leser. Bad Homburg vor der Höhe, die augenblickliche Residenz der Deutschen Kaiserin, liegt in etwa 20 Meter Höhe am Südoftfuß des Taunusgebirges, etwa eine halbe Stunde (per Bahn) von Frankfurt a. M. Die Stadt zählt mit einem (eingezeichneten) Vororte etwas über 12,000 Einwohner, ist industriereich (Hüte, feine Leder, Zwickel, Kucheln, Karmeladen etc.) und gleichzeitig einer der vornehmsten Badeorte des Kontinents mit einer Besucherzahl von rund 12,000. Die sieben Quellen gehören zu den kalten, kohlensäurereichen Mineralquellen; die berühmtesten sind der Elisabethbrunnen als Trink- und der Soolbrunnen als Badequelle. Ersterer ist seit 1660 bekannt, letzterer wurde 1898 erbaut. Homburg ist der Sitz eines Landratsamts (Kreis Ober-Taunus, Reg.-Bez. Wiesbaden) und eines Amtsgerichts. An Schulen besitzt die Stadt ein Volkshaus (Kaiserin Friedrich-Gymnasium), verbunden mit Realschule, und eine städtische höhere Mädchenschule. Eine elektrische Bahn (zu Fingern b. J. eröffnet) führt von der Stadt nach dem Abertal Saalburg auf einem Sattel des Taunusgebirges, woselbst gegenwärtig das Reichs-Bundes-Museum errichtet wird.

Vom Gühertisch.

* Im Verlage von Heinrich Staudt hier erschien „Die Kassanischen Gesindeverhältnisse nach dem Edikt vom 15. Mai 1819 und dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Für den praktischen Gebrauch bearbeitet von Dr. jur. R. Weidmann. Preis M. 1.—. Das Werkchen ist für die Gebiete des ehemaligen Herzogtums Nassau von sehr großer Wichtigkeit. Es enthält eine umfassende Darstellung der Kassanischen Gesindeverhältnisse wie sie sich durch die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs gestaltet haben. Ferner sind alle alten Vorschriften, die sich auf die Kassanische Gesindeverhältnisse beziehen, Strafvorschriften n. l. w. und die heute noch Geltung haben, abgedruckt, so daß sämtliche die Gesindeverhältnisse Nassaus betreffende Vorschriften in einem Buche zusammen vereinigt sind. Die Ausführungen des kleinen Werkes sind sehr übersichtlich und klar, für Jedermann verständlich gefaßt. Seine Anschaffung ist für alle, die Gesinde halten, warm zu empfehlen. Vor allem dürfte unseren Ortsvorstehern, Polizeiverwaltungen das Werkchen gute Dienste leisten.

Verkäufe

Brachvoller Dalmatiner Hund, tren und gelehrig, Umstände halber sehr billig abzugeben Hirschgraben 26, 2.
Beitl., Strohl., Wair., Rd 10 Mt. Hermannstr. 18, 2 Tr. I.
Gebrauchte Garnitur, Sopha und 2 Sessel, Bordenau-Alpe, billig zu verkaufen Drantenstraße 45, 2 rechts.
Kleider u. Hübschdr., Tisch bill. zu vl. Weibachstr. 39, P. I.
Ein schöner Gipskranz billig zu vl. Goldgasse 10, im 3. 5074
E. ar. Spiegel m. St., 1 v. Tisch d. zu v. Gradenstr. 9, 8292

Zu verkaufen

2 große Reisekoffer mit doppelten Einsätzen, 1 Badewanne noch neu, 1 großer Blumenkorb, 1 Gipskranz, 1 H. Gipskasten, 1 Rollschirm, 25 eiserne Gartenstühle und 1 Copierpresse mit Tisch.
Ferd. Müller, Langgasse 9.

Kaden-Einrichtung für kleineres Cigarren-, Manufaktur- u. Möbelwarengeschäft zu verkaufen. L. Reitenmayer.

Staub-Ofen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Adlerstraße 58, 2. 7797

Zwei Messingklangen i. Schaufenster, ca. 3,50 Mtr. lang, 2 Büsten (Hausländer), Schloß- und Federhänder, Gipskranz, 60 und 80 Ctmr. hoch, billig zu verkaufen Emmerstraße 19, 2 rechts, Vormittags. 8044

Laudauer, fast neu, billig abzug. Offerten unter F. C. 600 an d. Tagbl.-Verl. 7394

Ein herrschaftlicher Laudauer billig zu verkaufen. Näb. Lehrstraße 12 bei H. Baig. 6963

Ein fast neues Halbverdeck mit abnehm. Dach (zum Ein- u. Ausspannfahren) steht z. Preise von M. 600.— zum Verkauf bei Carl Frohwein, Hanau.

Sehr hübsiges Break billig zu verl. Schachtstraße 6. 8131

Ein gut erhalt. Break zu verkaufen Helenenstraße 6. 8345

Ein gut zweirädriger Federwagen, für Schreiner oder Tapezier geeignet, zu verkaufen Weibachstr. 2, Laden.

Ein kleines Federroßchen billig zu verkaufen. Näb. Wagnermeister Müller, Karlstraße 39. 8046

Eine neue Federrolle billig zu verkaufen. Nachfragen Helmenstraße 6, Beh. Part.

Ein erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Wauergasse 19, Hds. 2 St. 8265

Ein eleganter Kinder-Schwagen u. ein Gipskranz billig zu verkaufen Weibachstr. 34, Hds. 2 St. I.

Ein Kinder-Fahrrad zu verl. N. Friedrichstr. 29, 1. 7536

Ein Kranken-Zimmerfahrstuhl und ein Wasserebett billig abzugeben Mainz, Feinbachstraße 4, 1. St.

Ein Krankenwagen bill. zu vl. Zimmermannstr. 4, 1 r. 7631

Wegzugs halber

ein eleganter Krankenwagen mit Gummirädern, fast neu, 1 gebrauchter Klappstuhl, 2 Kesselkoffer, 2 gestrichene Tische und Stühle, 1 Toilette, 1 Waschkübel, 1 kleiner eiserner Ofen, 1 Bettkasten, 1 Futtersack, 1 ganz neuer noch nicht getragener feiner Winter-Überzieher und getragene Militär- und Zivil-Derrenkleider u. Schuhe zu verkaufen. Anzusehen früh von 10 bis 1 Uhr Seerodenstraße 18, Part. 8194

Zu verkaufen:

ein Krankenwagen, ein Damenrad, ein Clavier, ein Hund (Zwergpolines). Georg Kiefer, Weibachgasse 19.

Damen-Rad billig zu verkaufen Saalstraße 10. 6888

Gebrauchtes Damenrad zu verl. Adlerstraße 69, P. 7873

Ein Damen-Rad, nur wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Kerolth 12.

Ein fast neues Damen-Rad b. zu verl. Römerberg 19, 2 St.

Zwei Damen u. 2 Herren-Räder, 1 Damen-Rad, ganz vermilcht (Luzard) bill. zu verl. Nibelstraße 4, 1. St. r. 8344

Herrnrad, gebraucht, zu verkaufen Bismarckring 38, 3 links.

Ein fast neues Damen-Fahrrad (Raumann) zu verkaufen Wilhelmstraße 4, 2. Etage. 8227

Sehr gutes Damenrad zu vl. b. J. Hingler, Goldgasse 6.

Ein sehr schönes Damen-Rad unter Garantie für 60 Mark zu verkaufen Saalstraße 16, Part.

Wander-Rad, gut erhalten, für 80 M. zu verkaufen. Fischer, Schwalbadeistr. 4.

Herrn-Rad, gut erhalt., billig zu verl. Adlerstraße 38, 1. l.

Ein schönes Herrn-Rad für 80 M. nur gegen Bar zu verkaufen Hellmündstraße 35, 1. St. links.

Adler-Rad, l. g. erb., f. 60 M. zu vl. Adlerstr. 49, 2. H. P. r.

Sehr schönes Rad Kranz, halber für 90 M. zu verkaufen Weibachstraße 29, 1. l. 8320

Adler-Herrn-Rad, tadello, so gut wie neu, preiswertig zu verkaufen Kerolthstraße 41/43, 1. Et. bei Gottlieb.

Salbrunner, fast neu, bill. zu verl. Vertramstr. 9, Hds. 3 r.

Ein Wanderer-Damen- u. Herrnrad (beide nur einige Male gefahren) billig zu verkaufen. Anzusehen bei Carl Kriedel, Gde. Schillerplatz u. Bahnhofstraße. 8375

Eleg. Fahrrad, fast neu, für 140 M. zu verkaufen. 8045

Fahrrad, neu, billig zu verkaufen Lützenstraße 16, Schlosserei.

Herrn-Rad, gut erhalten, und zwei neue Fahrrad-Anzüge billig zu verkaufen Kerolthstraße 29. 7363

Hofhaar-Zupfmachine mit Fußbetrieb, 1 Fabrikenschild, 1 Anzeigebild für 24 Personen zu verl. Wauergasse 21. 8171

Gr. tr. Pferd (m. u.) b. zu vl. Drantenstr. 39, Schloß. 4482

Lorbeerbäume

(Kronen u. Pyramiden),

als: 8134

Latanien, Phönix, Chamaecrops, Dracaenen,

Alles in Kübeln, sehr billig zu verkaufen durch

Auctionator Klotz, Adolphstr. 3.

Kwanig verch. Gärten f. 6 M. zu vl. Adlerstr. 39, 2 St. r.

Swiger Rice zu verkaufen Nibelstraße 29, Part. 8194

Verchiedenes

Telefon 2305.

Ritter's Hotel und Pension.

Stiller Theilhaber mit 10,000 M. Beteiligung gesucht bei Sicherstellung des Kapitals und guter Verzinsung. Offerten unter P. D. 91 an den Tagbl.-Verlag.

Betheiligung.

Tüchtiger Kaufmann gefahren Alters, augenblicklich in erster Stellung, sucht, um sich selbstständig zu machen, Stellung in einem hiesigen größeren Engros- oder Fabrikgeschäft, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich gleich oder nach Einzahlung mit Capital zu beteiligen. Offerten unter H. D. 621 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Hebernahme e. bewährten Amdergärnerinnen-Seminars u. Pensionats Mitteldeutschlands w. als Theilhaber, e. geprüfte wissenschaftl. evang. Lehrerin gesucht. Sehr gute Exstenz. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8391

Suche zu tauschen gegen Colonialwaren-Geschäft (Sand bevorzugt). Offerten unter A. H. Z. 485 an den Tagbl.-Verl.

Gutenbergfest in Mainz.

Einige Fenster in allerbesten Lage, direct am Gutenberg-Deutmal, im ersten Stock gelegen, zu vermieten. Angebote unter C. T. 34576 befördert (No. 34576) F 88

D. Frenz in Mainz.

Ge sucht pr. 1. Juli für hier ein kinderloses Person, welche gegen freie Wohnung (2 Zimmer u. Küche) die Instandhaltung einer Krast-Wohnung übernimmt. Offert. unter H. D. 68 an den Tagbl.-Verlag erbiten.

In einer hiesigen Pension wünscht ein junges Fräulein die bürgerliche Küche zu erlernen. Dasselbe ist im Kleidermachen, Webzeugnähen, Bügeln, Sticken u. f. w. bewandert und möchte sich als Gegenleistung in besserer Haus- u. Handarbeiten nützlich machen. Gef. Offerten erbitte nach Schurhorststraße 5, Part. links. 8196

Es wird für ein Fräulein

aus guter Familie Aufenthalt in einer Familie gesucht, Wiesbaden od. Umgegend, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich im Haus-halt zu vervollkommen. Familien-Anschluß Bedingung. Vergütung kann gewährt werden. Gef. Offerten erb. unter L. S. postlagernd Mousheim (Rheinbessen). F 200

Gebild. alt. Fräulein empfiehlt sich für einige Vormittagsstunden zu schriftl. Arbeiten u. sonst. Beschäftigung für Geschäft oder Privat in ihrer Behausung oder außerhalb und erbitet gef. Offerten unter C. C. 591 an den Tagbl.-Verlag.

Unfertigen u. Aufarbeiten v. Betten, Postermöbeln in u. außer d. Hause, sowie Tapetieren gut und billig. Germaunstraße 15, 2 Tr. Haumann.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 275. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 16. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Es steht geschrieben in dem Schicksalsbuch:
Soll einst die Nachwelt Dich mit Sagen nennen,
Ruht Du den Fluch der Mitwelt tragen können.
Rauvach.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Es war, wie wenn Holsteins Vater von diesem Worte plötzlich berauscht worden wäre. Im Moment hatte er Alles vergessen und rieb sich vergnügt die Hände:

„Millionär!“ rief er triumphierend, während seine Phantasie schon mächtig zu arbeiten begann, „ich wußte es die Holsteins sind Alle Genies gewesen. Man muß aber auch sein Geld anlegen, mein Sohn, man muß es treiben, rolliren lassen. O, ich habe Pläne — Du kannst die Insel mit dem Festland durch eine Brücke verbinden; der ganze Handel würde dann durch Deine Tasche fließen — es ist einer meiner Lieblingsgedanken — und ferner unsere Hauptstadt liegt im Binnenland, welche großartige Aufgabe, sie mit dem Meere zu vereinen. Dein Name an die Spitze gesetzt, und eine Aktiengesellschaft beginnt sogleich den Durchstich. Verlasse Dich ganz auf mich, ich will mit Dir schon rechnen, ich will arbeiten — ich will — — —“

Eine bebende Stimme unterbrach ihn. Die Baronin war wie schüßend vor ihn hingetreten und hatte die Hand des Schwärmenden ergriffen:

„Hellmuth“, erinnerte sie mit starrer Ruhe, „Du hast Dich vergessen, Dein Sohn verlangt nichts von Dir, weder Deine Hilfe noch Deine Liebe; aber er bietet Dir Geld, wenn Du ihn von Deiner Gegenwart befreist, die ihm schmachvoll erscheint. Hörst Du“, rief sie plötzlich, und rang die Hände, „er bietet Dir Geld — und nun antworte.“

Die Träume des Barons waren zersprungen wie stirkendes Glas. Zerknirscht ließ er das Haupt auf die Brust sinken und fuhr sich tastend in die Haare. Er kämpfte einen schweren Kampf; das sah man an den verstörten Blicken, die er in raschem Wechsel von seinem Sohn auf die Gattin gleiten ließ.

„Zum Henker! Weshalb sollte er von seinem Sohn nicht Geld nehmen und hinterher doch thun, was ihm beliebte? Und dann war auch seine Phantasie durch den Unternehmenden so angenehm beschäftigt. Zu unangenehm! Seine Selbstachtung war längst erloschen und nur eine gewisse ängstliche Rücksichtnahme auf seine Gattin hielt manchmal seine Leidenschaften in Schach.“

„Hellmuth“, rief Marie noch einmal, und dieser Aufklang so zürnend und vorwurfsvoll, daß Holsteins Vater aufsprang und sich mit schwerem Herzen entschloß, nun endlich den beleidigten Standesherrn hervorzuführen.

„Fort“, sagte er mit einer vornehmen Handbewegung, die von dem beobachtenden Vossau mit caustischem Lächeln bemerkt wurde, „ich bin vorläufig noch zu entrüstet, um eine gebührende Entgegnung zu finden, aber ich fühle tief, wie schwer ich verletzt bin.“

Und während er sich pathetisch in den Sessel zurückfallen ließ, stieß er noch abgedrückt hervor: „In dieser Stunde habe ich mein Kind verloren.“

„Gott sei Dank!“ flüsterte die blasse Frau erleichtert.

„Fort“, rief der Baron noch einmal, aber in demselben Moment blickte er erschrocken in das männliche Antlitz des Sohnes.

Holstein hatte mit trübem Lächeln der ganzen Scene zugeschaut. Wieder beschlich ihn jenes heimliche Grauen,

das ihm sein Vater von jeher eingeflüßelt. Er wandte sich ab und verbogte sich leicht vor der Baronin.

„Mein Vorschlag bleibt Ihnen“, sagte er mit seiner tiefen Stimme, „bedenken Sie es recht, gnädige Frau, und unterdessen versuchen Sie auch, mich in einem milderen Licht zu beurtheilen.“

Er verneigte sich tief vor der zarten Frauengestalt und ging rasch hinaus.

Hinter ihm blieb eine dumpfe, athemraubende Schwüle zurück.

Gedankenlos stand Marie wieder vor ihrem Schrank und legte mechanisch ein Stück Wäsche über das andere, und der Hausherr stöhnte leise in seinem Fauteuil, während er heimlich aus den durchgeleiteten Jügen des Diplomaten zu erspähen suchte, ob er auch genügend auf den Kranken gewirkt hätte. Aber Herr von Vossau kümmerte sich nicht um ihn, sondern klagte hastig nach seinem Bedienten.

Da warf der Standesherr einen scheuen Blick auf seine Gattin und ergriff geräuschlos das Spiel Karten. Einen Augenblick später war er bereits so in die bunten Blätter vertieft, daß er nicht hörte, wie sein jugendliches Weib von einem krampfhaften Schluchzen befallen wurde.

V.

In wilden Sähen war der Kapitän die engen Treppen herabgesprungen. Er athmete förmlich auf, als er wieder bei seiner harennden Equipage anlangte. Fortwährend hatte ihn das Gefühl beherrscht, als müßte dieses Haus geräuschlos über ihm zusammenstürzen.

Nach Hören!“
Er hatte sich noch nicht in die Ecke geworfen, da wurde leise an die glänzenden Scheiben geklopft und ein kräftiger junger Livreebedienter rief in den Wagen hinein, daß Herr von Vossau um den Vorzug biete, den Herrn Baron begleiten zu dürfen.

Holstein nickte widerwillig. — Er wäre gern allein gewesen, denn in seinen Gedanken wirbelten noch die verschiedensten Gefühle und Gestalten durcheinander.

Der herabgekommene Bauer, die blasse, schöne Frau, und die thranenden Augen der Schiffertochter. — Er lachte kurz. Die aufsteigende Sentimentalität erschien ihm so albern.

Seine Koffe wieherten.
„Wie lange der Krüppel bleibt“, dachte der Kapitän unwillig und blickte forschend durch die Scheiben.

Vor dem Geschäft von Plitz und Schimmel hatte sich ein kleiner Haufe abziehender Kunden vor dem eleganten Gefährt gesammelt. Der Glanz der Equipage stach ihnen in die Augen, und sie begannen nach Herzenslust zu räsonniren und zu klatschen.

„Ob die schöne Frau Mama dem Herrn Sohn gefallen hat?“ fragte eine gewöhnliche Frau ihre Freundin, die eine gewaltige Petroleumlampe schleppte.

„Pfui“, lachte die andere ganz laut, „sodas es der Kapitän deutlich hören konnte — die hat ja schon einen Liebsten!“

„So, wen denn?“
„Na, den Humpligen mit der Perrücke und dem gefährlichen Schnauzer. Glaubst Du denn, daß der die ganze Gesellschaft so lange ausgehalten hätte, wenn er nicht was dafür gehabt? Na, tief ein, Miening, da bringen sie ihn gerade!“

In demselben Augenblick trat Herr von Vossau, sich mühsam aufrecht haltend, aber in ausgefuchter Toilette aus der Thür und trippelte am Arm des Lakaien bis an den geöffneten Schlag.

„Pfui Teufel“, murmelte der Kapitän halb für sich, „wenn nicht ein Frauenzimmer dabei im Spiele wäre, würde ich's nicht glauben.“

Er hob den Kranken kräftig hinein, gab dem Kutscher das Zeichen und in scharfem Trab flog das leichte Coupé durch die Stadt auf die Föhrener Chaussee hinaus.

Der Diplomat lehnte sich bequem in die weichen Kissen zurück und hästelte etwas, das wie ein Dank für die Liebenswürdigkeit seines Begleiters klang; dann betrachtete er aufmerksam seine glänzenden Lackstiefel und zog schließlich ein stark parfümiertes Seidentuch hervor, mit dem er sich schwerfällig Luft zusächelte.

„Angenehmer Tag heute“, begann er nachlässig und blickte den Kapitän so bodhaft von der Seite an, daß diesem die Geduld riß.

„Ihre Behauptung scheint mir ungemein treffend“, entgegnete er unwillig und löbste sich hastig den Rock auf, „vielleicht lassen Sie mich von Ihrer Ueberlegenheit ein wenig profitieren.“

„Mit Vergnügen“, lächelte der Kranke und drehte zierlich den gefährlichen Bart. „Ich hätte sogar für Sie eine ungemein günstige Aussicht.“

„Welche?“
„Packen Sie sofort Ihren Koffer und machen Sie, daß Sie Hals über Kopf fortkommen“, äußerte der Diplomat mit großer Ruhe, „wundbarlich aufs Meer.“

Holstein beugte sich vor und starrte dem Sprechenden betroffen in die glänzenden Augen.

„Ich bin zwar auf so Delphische Sprüche nicht eingerichtet“, brachte er schließlich hervor, „aber wenn ich Sie recht verstehe, so meinen Sie, daß — —“

„Daß Sie durchaus auf dem rächtigen Meere ertrinken müssen, verehrter Kapitän, wo Sie im Tode noch den Kiesel haben, von nackten Wasserfrauen eingeschauelt zu werden, aber nicht hier oben, in den Sumpfwässern von Bineta“ nickte Vossau und streichelte wohlgefällig seine glatten Handschuhe, ohne auf die innere Unruhe seines Gefährten zu achten.

Der Wagen flog jetzt über die sonnige Chaussee, und Holstein ließ die Fenster herab.

„Also das Ertrinken können Sie mir durchaus nicht ersparen?“ fragte er aufathmend.

„Bewahre“, leuchtete der Kranke und hästelte sich vor der einströmenden, frischen Luft fröstelnd in den Mantel. „Das ist ausgemacht, die Seelente ertrinken alle. Die meisten auf dem Ocean, der Rest auf dem Land. — Sie, mein lieber Holstein, stecken im Augenblick schon bis an den Hals in den schlammigen Wassern. Und nun im Ernst gesprochen, machen Sie, daß Sie von Ihrer Familie fort kommen, dort oben ist Alles giftiger Sumpf.“

In dem Kapitän klang eine verwandte Seite an. Das, was der Krüppel so cynisch vorbrachte, lagerte schon Stundenlang mit banger Last auf seiner Seele.

„Aber weshalb sitzen Sie denn selbst so behaglich bei der blassen Frau dort oben?“ fragte er endlich mit einer Stimme, aus welcher der bitterste Argwohn herausklang.

Der Diplomat rührte sich nicht.
„Ich selbst?“ ächzte er, „das ist auch etwas Anderes. Sehen Sie, ich bin eine Leiche, der das scharfe Gift noch die letzten Zuckungen abgewinnt.“

„So? Sie beten also in Ihren Freistunden meine schöne Stiefmutter an?“

Auf den hageren Wangen des Diplomaten suchte ein hektisches Roth auf und die ganze Gestalt sank noch etwas mehr zusammen, bevor er scharf und abgedrückt hervorstieß:

„Das verstehen Sie erst, mein Lieber, wenn Sie so weit sind, wie ich; aber verlassen Sie sich darauf, es dauert nicht mehr lange. Sie drängen sich ja förmlich danach, die Erbschaft Ihres Vaters anzutreten!“

(Fortsetzung folgt.)

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller diesigen Sterbekassen.
Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 Mk. Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbenkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten: 133,818 Mark. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Heil. Hellmuthstraße 37; Lemus, Hellmuthstr. 6, und Hildmann, Weststr. 51, sowie beim Kassenboten Noll-Hussong, Oranienstraße 25. P 325

 Damenbüsten sind in grosser Auswahl wieder eingetroffen.

Schnittmuster nach Maass für sämmtl. Damen-Garderobe.

Akademie Rheinstrasse 59.

Kartoffel-Abschlag.

Prima Speise-Kartoffeln per Kuntz 20 Pf., Str. 2 Mk. Consumhalle Zahustraße 2 und Moritzstraße 16.

Tapetenhandlung
Grosse Auswahl — Billige Preise
von
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Museumstrasse 4, Ecke Delaspeostrasse 3. 5771
Tapeten-Reste von letzter Saison billigst.

Fragen Sie Ihren Arzt über:

Prof. Biederts natürliches Rahmgemenge!!!
Balkonener Ertrag für Muttermilch! Nach künstlich beherrschter Milchbrühe die beste Säuglingsnahrung bei Gegenwart. Bei den in der heiligen Jahreszeit besonders häufig auftretenden Milchmangelkrankheiten mit bestem Erfolge angewandt.
Wird täglich in fünf, dem Alter des Kindes entsprechend, Theilungen täglich bereitet.
Wichtiges Verschreibungsmittel für Säuglinge und Kranke.
Wiesbadener Milch-Kur-Anstalt unter Controlle des ärztlichen Vereins.
49. Bahnhofsstrasse 40.
Telephon 336.

30 Pf. Pfd. Diamantfarbe
bei Carl Ziss, Grabenstraße 30. 8252

Gutenbergfestzug. Feinster Schloßplatz, 1. Etage, zu überlassen. Angeb. unter (No. 34584) P 39

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag, den 17. Juni:

Ausflug nach Viebrich

(Saal „Zum Schützenhof“).

Dieselfst von Nachm. 4 Uhr ab humoristische Unterhaltung mit Tanz. Die Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde der Gesellschaft ladet hierzu freundl. ein Der Vorstand.

Schweizer Stickereien.

Mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage, Kapellenstraße 2, ein Geschäft eröffnet habe.

Specialität

nur St. Galler Stickereien.

Durch langjährige Thätigkeit in St. Gallen bin ich im Stande, das Beste zu günstigen Preisen zu liefern, vom Einfachsten bis zum Feinsten. Es sind auch stets Stickerei-Reste zu haben. Schöne gestickte Stoff-Reste zu Blousen und Kinder-Kleidchen, sowie durchaus gestickte Stoffe in weiß, ivory und ecru. Wiederverkäufer und Schneiderinnen erhalten Rabatt. Mich bestens empfehlend

Frau W. Kussmaul.

Prämiert Wiesbaden 1896. Gegründet 1836.



Die Prämierung meiner Rheingauer Trauben-, Wein- und Einmachessige

Höchste Auszeichnung für diese Branche.

verdanke ich nur meinem altbewährten Herstellungsverfahren auf natürlichem Wege, durch das ich milde Weinessige von vorzüglicher Haltbarkeit und hochfeinem aromatischem Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Essenzen fabriziere. Erhältlich in Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Norbert Prinz,
Sonnenberg-Wiesbaden.
Inh. Karl Prinz. 7871

40 Pf. Garant. reinen Himbeer-saft p. Pfd. 50 Pf.
50 Pf. Preisbeeren, Mirabellen 2-Pfd.-Dose Mk. 1.00.

J. Schaab, Grabenstraße 3, 8301
Mk. 1.20 für Sahrahutbutter (Rofe), Reich frisch, Mk. 1.20.

Medicinal-Tokayer

per Flasche Mk. 1.25, 1/2 Fl. 75 Pf.

Original- Ia Samos-Muscatswein

per Flasche 75 Pf. ohne Glas.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49. Telefon 414. Director Import.

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. Keine Ladenmiete, daher billigste Preise. Preise von 160 Mk. aufwärts. 7730

A. von Goutta,

Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Zur Anfertigung

für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, sowie insbesondere zur Reparatur für Reife-Effekten, als Koffer, Taschen etc., empfiehlt sich 7986

Harbo, Sattler, Schillerplatz 3, neben Hotel Doppel.

In jeder deutschen Familie sollte die „Thierbörse“, Berlin, gehalten werden; denn die „Thierbörse“, welche im 14. Jahrgang erscheint, ist unstrittig das interessanteste Fach- u. Familienblatt Deutschlands.

Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für 75 Pf. (frei in die Wohnung 90 Pf.) pro Vierteljahr abonniert man nur bei der nächsten Postankunft, wo man wohnt, auf die „Thierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch außer der „Thierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen):

1. (gratis) Den Landwirtschaftlichen Central-Anzeiger;
2. (gratis) Die Internationale Pflanzenbörse; 3. (gratis) Die Rindviehzeitung; 4. (gratis) Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. w. u. s. w.); 5. (gratis) Allgemeine Mitteilungen über Land- u. Hauswirtschaft; 6. (gratis) Unsere Stunde (nur Text); 7. (gratis) Unser gesiedertes Volk (nur Text); 8. (gratis, monatlich 2 Mal) einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines hochinteressanten fachwissenschaftlichen Werkes. Es ist also kein Gebiet aus dem gesamten Naturleben, das in der „Thierbörse“ mit ihren vielen Gratisbeilagen nicht vertreten wäre. Die „Thierbörse“ ist Organ des Berliner Thierforschungs-Vereins und bringt in jeder Nummer das Archiv für Thierforschungsbestrebungen.

Sein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pf. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonniert nur bei der nächsten Postankunft, wo man wohnt.

Historischer Festzug zur Gutenbergfeier in Mainz

Montag, den 25. Juni 1900 (10 Uhr).

Tribünen in schattiger Garten-Anlage,

Halleplatz, Kaiserstrasse, Schillerplatz.

Num. Karten im Vorverkauf (welcher Donnerstag, 21. cr., geschlossen wird) Mk. 5.—. Karten sind zu haben: (No. 34588) F38

in Mainz: D. Frenz, Annoncen-Expedition, Rosengasse 15,
Hoff. J. B. Heim jr., Cigarrenhandlung,
J. Rachor,
Lindau & Winterfeld,
in Wiesbaden: Lindau & Winterfeld,
in Eltville: Hotel Reissenbach.

Prima Kernseife,

hellgelbe 24. weiße 25 Pf., 5 Pfd. 1 Pf., 10 Pfd. 2 Pf. billiger. H. Zboralski, Römerberg 24.



Niederlage bei **Heinr. Köpcke**, Nerostrasse 10. P70
Recht gute engl. Karloffeln per Kumpf 15 Pf. empfiehlt **A. Nicolay**, Karlsruherstr. 22, Oelbuden.
Baumstämme, Waschbilde u. Teppichstangen empfiehlt **L. Debus**, Moorstraße 8. 8163

Lustkurort Altweilnau im Taunus.

Angenehmer, ruhiger Sommer-Aufenthalt, mit herrlichen Spaziergängen im Walde, mit Ruhedankeln, neu eingerichteter Haus mit Gasbeleuchtung, febl. Zimmer, belautete gute Küche, reine Weine, vorzügliche Verpflegung, große gedeckte Veranda, herrliche Aussicht aufs Gebirge. 1 Stunde zur nächsten Bahnstation, Wagen bei vorheriger Bestellung in Uffingen, Hausen, Idstein. Für die Sonntage schönster Ausflugsort. Näh. durch d. Besitzer der Burg Altweilnau.

Patente

Gebruchs-Muster-Schutz Waarenzeichen etc., erwirkt 8001 Civ.-Ingen., Bahnhofstr. 16.

Täglich 3 Blätter.

Abonnement pro Quartal frei in's Haus nur Mk. 4.25.

Neue Badische Landes-Zeitung,

Mannheimer Zeitung, Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt, 45. Jahrgang. Postpreisliste No. 5088. Bestunterrichtete und verbreitetste politische u. Handelszeitung Südwest-Deutschlands. In Folge des sehr reichhaltigen u. vorzüglichen Handelstheiles dem Kaufmannstande ganz besonders empfohlen. Täglich telegraphische Meldungen der Effecten- und Baaren-course, Getreide-, Mehl-, Kaffee-, Spiritus-, Oel-, Zucker-, Baumwoll-, Wolle-, Jute-, Hopfen-, Weizen-, Eisen-, Kupfer-, Holz- u. Preise von sämtlichen bedeutenden Plätzen. Veröffentlichung der Vorkurse von den größeren Märkten. Wochenberichte aus allen Branchen in übersichtlicher Form.

Eingehende Berichterstattung aus allen für den Gang der europäischen Politik wichtigen Staaten und Hauptstädten. Ausgedehnter, in größtem Maßstabe eingerichteter Depeschendienst, vermischte und hässliche Nachrichten. Eingehende Berichte über die Sitzungen des Reichs- und Landtags. Feuilleton großen Stils. Beliehrende und unterhaltende Aufsätze, Romane und Erzählungen nur erster Autoren. Theater, Kunst und Litteratur.

Infektions-Organ ersten Ranges.

2 werthvolle Gratisbeigaben „Wirtschaftl. Mittheilungen“ über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft. „Mode und Heim“, Modezeitung. Probenummern gratis. Man abonn. d. allen Postanstalten pr. Quartal frei i. Haus Mk. 4.25.

Täglich 3 Blätter.

Haararbeiten, Böyle, Stiersfrisuren, Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst angefertigt. 7727 **H. Gürth**, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Neu eröffnet!

Wilh. Kraft's

Milchkur-Anstalt,

Dotzheimerstrasse 65,

zeigt hiermit an, dass ihr gesammter Viehbestand der Tuberkulinprobe unterworfen und kein Stück auf die Impfung reagirt hat, worüber thierärztliches Zeugniß für jedes vorliegt. 6987

Nur Kur- u. Kinder-Milch!

Nur Original Schweizer Vieh!

Nur Trockenfütterung!

Ständige thierärztliche Ueberwachung — helle, lustige, nach den neuesten hygienischen Vorschriften erbaute Stallungen. — Der Zutritt zur Anstalt, soweit nicht Sicherung gegen Einschleppung von Seuchen eine Einschränkung nöthig macht, ist Interessenten jederzeit gestattet. Die Milch wird in Flaschen mit Korkverschluss täglich zweimal frei Haus geliefert:

1 Liter zu 50 Pf. ohne Glas
1/2 „ „ 25 Pf.

und gelangt auch glasweise in der Anstalt und in dem Schweizerhäuschen neben der Lehr'schen Kuranstalt im Nerothal zum Ausschank.

Bestellungen werden (ausser in der Anstalt) bei Herrn **Erich Stephan**, Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche, Gr. Burgstrasse 11, und bei den Milchkutschern entgegengenommen. Wiesbaden, im Mai 1900. 8417

W. Kraft's Milchkur-Anstalt.

Morgen Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Viehverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Buchbinder und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. Juni cr., Vormittags 11 Uhr, sollen im Auftrage des Nachlasspflegers die zum Nachlass der Wittve Mittwich gehörigen Gegenstände und zwar:

- 1 compl. Bett, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 2 Tische, verschied. Küchengeräthschaften, Weiszeug und Kleidungsstücke

in dem Hause Schwalbacherstraße 41 öffentlich meistbietend versteigert werden. F 241

Wiesbaden, den 16. Juni 1900.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstraße 22.

Rassenärzte: Dr. Althaus, Marktstr. 9, Dr. Dellus, Westendstraße 1, Dr. Hess, Kirchstraße 29, Dr. Heymann, Kirchstraße 8, Dr. Jungermann, Langgasse 31, Dr. Keller, Oranienstraße 23, Dr. Lahnstein, Friedrichstraße 40, Dr. Lippert, Lounstr. 53, Dr. Meyer, Friedrichstr. 89, Dr. Schrader, Stiftstraße 2, Dr. Sebrank, Rheinstraße 40, Dr. Wachenhusen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Kauer, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 37. Dentisten: Müller, Webergasse 3, Müller, Mauritiusstraße 10, Wolf, Michaelsberg 2. Rasseure und Heilgehilfen: Klein, Neugasse 22, Schweiblicher, Michaelsberg 16, Mathes, Schwalbacherstr. 3, Wasseit Frau Frey, Hermannstraße 4. Lieferanten für Brillen: Frenn, Neugasse 15, für Bandagen v. Firma A. Stoss, Sanitätsmagazin, Lounstr. 2, für Medizin u. dergl. sämmtl. Apotheken hier. F 820

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Zu der 1. Classe 203. Lotterie habe ich ganze, halbe, Viertel- und Behtel-Loose abzugeben. 8412

R. Wieneke,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Mainzerstraße.

Vorzüglliche Wein-Offerte.

50 St. Weißwein, 97 cr, 380 p. St.,
20 „ „ 95 cr, 480 „ „
30 „ „ Rothwein, 97 cr, 500 „ „

zu verkaufen. (Stück à 1200 Lit.) Garant. rein. Proben z. Bestätigung. Fre. Lieferung. Ziel und Quantum nach Vereinbarung. Offerten unter H. F. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Feinstes Salatöl
per 1/2 Ltr. 48 u. 60 Pf.,

Feinstes Tafelöl

1/2 Ltr. 80 Pf.,

Feinstes Olivenöl (Vierge extra)

1/2 Fl. 2 Mk., 1/2 Fl. 1,20 Mk.

empfiehlt

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

1a Salm im Ausschnitt 2,50,

Flußhader 1., Flußheide 90 Pf., Steinbutt im ganzen Fisch 1., dito im Ausschnitt 1,20, H. Wandaes 40 Pf., Schollen 40 Pf., Schwäbische (Norderneyer) 40 Pf., Wajtes-Heringe und Flundern empf. Stolpe, Grabenstraße 6.

Frische Landbutter

per Pfd. 1 Mt.

C. Kirchner,

Westrichstraße 27, Ecke Seemannstraße.

1a Fussboden-Oelfarben

per Pfund 40 Pfennig.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Express-Fahrräder

mit Patentspanning, in ihren Vortheilen nicht zu übertreffen, sind erprobt, elegant u. von leichtestem Lauf. Reparatur-Werkstätte, Ersatztheile, Vernickeln, Räder zum Verleihen. 7551

Jacob Becker,

Frankenstrasse 5.

Fugarbeiten werden von tüchtigen Jägern bill. ang. Hermannstraße 3, Baden r.

Deckensteine,

geschl. geschliffen zur Herstellung von feineren u. schwammigeren Massdecken (billiger als Holzbalkendecken) und von leichten Zwischenwänden liefert per Mille 48 Mt.

Dampfiegelwerk Geisberg Wiesbaden.

Telephon No. 2150.

Kunstlith. Prospect gratis und franco. 4626

Geschäfts-Gröfning.

Einem verehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 17. d. M. ab in meinem Hause Kaiser-Friedrich-Ring 6 eine

Brod- und Feinbäckerei

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Lieferung vorzüglicher Waare, sowie durch reelle Bedienung mir das Vertrauen einer werthen Kundschaft zu erwerben und erhalten zu suchen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

A. Steinmann.

Kindergarten — besserer Stände — Lounstrasse.

Dame besseren Standes, w. ihr Examen als Fröbel'sche Kindergärtnerin m., beabsichtigt, geküht auf beste Empfehlungen u. langjährige Erfahrungen, in d. Gegend der Lounstrasse einen Kindergarten f. Kinder besserer Stände, w. i. christlichem Geiste geleitet w. soll, zu gründen. Eltern, w. die Gründung e. Kindergartens willt wäre, werden geb., Offerten u. A. B. 88 an d. Tagbl.-Verlag zu richten. 8398

Wegergasse 37, 2, Ecke Goldgasse.

Heren-Stiefel-Sohlen und Pied von 2,40 an.
Damen-Stiefel-Sohlen und Pied von 1,80 an.
Elegante Arbeit. Solides Material.
Gustav Platzbecker, Schuhmacher.



Spiegel- & Bilderrahmen
Rahmen- & Möbel-
Vergolderel
Carl Schäfer, Wiesbaden
Moritzstr. 56.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Horn-
haut, verwachsene
Nägel entfernt in wenigen
Minuten schmerz- u. gefahrlos

J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Obere Webergasse 44, 2.
Zu spr. v. 12-8^{1/2}, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestoll. a. aus. d. H. 7499

Damen finden freundl. discr. Aufn. bei Fr. Julie Hartmann, Wwe., Gebamme, Mainz, Ecke Schönborn- und Badergasse 3.

Große Bleiche, schön eingerichtet und gutgehend, ist Umstände halber abzugeben. Dieb. Offerten sind unter O. C. 58 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Trosche mit Nummer sofort zu verkaufen (auch wird die Nummer allein abgegeben). Näh. im Tagbl.-Verlag. 7430

Gut erhaltene Laden-Einrichtung

bestehend aus 1 großen Schiebladen-Real mit 78 Schiebladen und 15 Geladen, 1 großen Ladentisch aus Eichenholz (Platte), 2 großen Schreibrullen, 1 großen Schrank mit 80 Geladen und Schiebladen z. z., sehr preiswerth abzugeben. Näheres Süßnergasse 2. 8192

Wegen Aufgabe des Haush. sind verschiedene gut erhaltene Möbel, auch ganze Kücheneinricht. zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 7, 3 St. 8324

Ein schönes Sopha preiswerth Mühlgasse 5, 2. 6733

Schuhwerk und Heren-Kleider kauft Jul. Rosenfeld, Wegerg. 37. Auf Best. f. pünktlich ins Haus.

Getragene Heren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel laufe stets zum höchsten Preis. A. Geizhals, Wegergasse 26.

Bierde werden in Pension genommen (neue Stallung) Adolphstraße 6. 7430

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthell von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfachen aufgesetzten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, communalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publicationen benutzt.

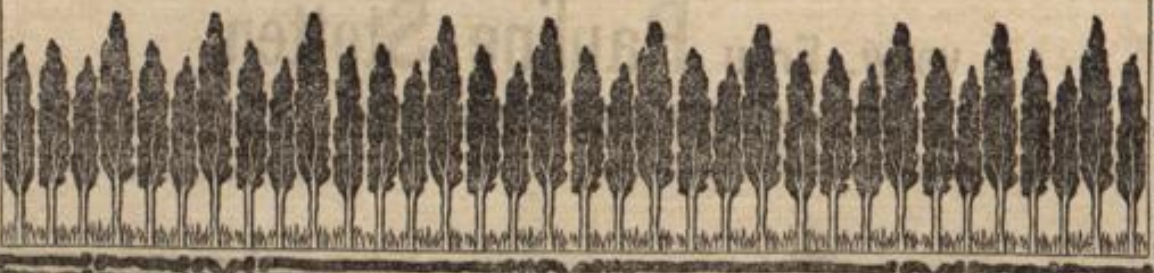
Die Fremdenliste, die Programme der Curchaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Mit-Rassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“, das „Rechtbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.



Reichshallen-Theater.

Programm vom 16.—30. Juni.

Mäthchen Loinette, Miniatur-Soubrette.
Romulus Trio, Hand-Akrobaten.
Lilli Sandoni, Soubrette.
Mäthchen und Liesl Hennig, National- u. Spitzen-Tänzerinnen.
Behrends-Hückmer, Verwandlungs-Soubrette.
James Hasch, Humorist und Soloschauspieler.
Hela Behrends, Liedersängerin.
Lenara Trio, Lebende Brücke.

Näheres siehe Strassenplakate.

Morgen Sonntag, 17. Juni:

2 grosse Vorstellungen,

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr.

Verein Deutscher Schuhmacher,

Filiale Wiesbaden.

Montag, den 18. d. M., Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

bei Herrn Koob, Hermannstraße 1.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung von der General-Versammlung in Rogdeburg.
 2. Vereins-Angelegenheiten. Referent College Fischer aus Frankfurt a. M.
- Nichtmitglieder haben Zutritt.

Der Vorstand.

St. Himbeersyrup

(garantirt rein) per Pfund 60 Pf.

Römer-Drogerie, Römerberg 2/4.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezo-

gen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Hecht, Wörthstr. 16, Berghof, Dirschgr. 24, Henss, Birchg. 47, Kern, Sebanstr. 13, Löw, Ellenbogeng. 8, Meyer, Westendstr. 5, Opfermann, Dellmündstr. 56, M. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstraße 7, Spiess, Dellmündstr. 96, jederzeit entgegen. F 318

Das Kleine Journal

mit den Gratisbeilagen:

„Kleines Sport-Journal“, „Kleines Musik-Journal“,
 „Kleines Börse- und Handels-Journal“,
 „Berliner Geschäftswelt“.

Zuverlässigste und schnellste Berichterstattung über alles Wissenswertes aus Berlin und allen Theilen der Welt. Originalberichte über Politik, Gesellschaft, Börse, Kunst, Theater, Musik, Sport.

In allen Weltstädten eigene Korrespondenten.

Spannende Romane etc.

Die Montag-Nummer ist die reichhaltigste von allen deutschen Zeitungen.

Eine Mark

pro Monat (3 Mark pro Quartal) bei täglichem Erscheinen (auch Montag früh) kostet die interessanteste Zeitung der Reichshauptstadt.

(Eingetrogen in der Zeitungs-Preisliste unter No. 4092.) Abonnements zum Preise von 3 Mark pro Quartal nehmen alle Postanstalten entgegen. (Zeitungs-Preisliste No. 4092.)

Expedition des „Kleinen Journal“,
 Berlin NW., Friedrichstraße 239.

Wer erteilt einem jg. Mann gebl. Unterricht in Buchführung? Offerten mit Preisang. unter H. F. 120 an d. Tagbl.-Verlag.

Rüden, redbunfarb., weisse u. schwarze, Jaltener, hier geschlöpft, kein Import, zu verkaufen.
 Aug. Kunz, Stiftstraße 13.

Suche 60,000 Mk. 1. Hypothek zu rentables Grundstück, Lage 110,000 Mk. Angebote unter „Hypothek“ postlagernd Schützenhofstr.

Balramstraße 21, 2 L., Ecke Dellrigstraße, möbl. Zimmer an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 8211

Bier bis fünf hübsch eingerichtete möblierte Zimmer (Bart-Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3426

Ich suche zu mieten zwei ineinandergehende Räume zur Einrichtung eines chem. Laboratoriums. Auerbieten Pharm. Agentur J. Herzog.

Garten

oder dazu geeignetes Grundstück zum 1. Oktober in der Nähe vom Hofsteiner Weg zu pachten gesucht. Offerten unter P. H. 37 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Juli wird ein ganz zuverlässiges **besseres Alleinmädchen**,

welches nicht unerfahren in der Küche ist und alle Hausarbeiten versteht, zu einer älteren Dame gesucht. Angenehme ruhige Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8994

Per 1. Juli Dienstmädchen zu kinderlosen Eheleuten gesucht. Lion, Niehlstraße 10, 1 Tr.

Paris. Fein gebildete Dame, reisegewandt, mit vorz. engl. Ortskenntnissen, perf. französisch sprechend, auch engl. wünscht Stellung als Reisebegleiterin. Gefäll. Offerten unter O. H. 38 an den Tagbl.-Verlag.

Als Reisebegleiterin

(Gesellschafterin) sucht eine junge gebildete Dame (sehr musikal.) auf 5 bis 6 Wochen gegen freien Unterhalt Stellung. Referenzen: Frä. Baltasar, Borst-Dome v. Lettenshaus, Berlin. Gef. Off. umgehend sub M. 14. hauptpostl. Wiesbaden erbeten.

Lebens-Versicherung.

Eine concurrenzfähige Lebens-, Einbruch-, Glas- u. Haftpflicht-Versicherung sucht noch einige tüchtige Vertreter gegen Gehalt und hohe Provision. Stille Vermittler erhält. dadurch hohen Nebenverdienst. Off. unter D. 34588 a. D. Frenz in Mainz.

Volksversicherung.

Wir suchen für unsere Volks-Versicherung tücht. Agenten gegen hohe Provision. Off. unter D. 34588 a. D. Frenz in Mainz. (No. 34588) F 38

Eine goldene Uhr mit Kette u. Medaillon verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Schiersteinerstraße 1.

Mittwoch wurde bei Weber, Moritzstraße, ein Regenschirm verkauft u. wird gebeten, denselben auch dort wieder umzufauchen. Wie u. es J. Sind S. frank? oder bedgt? Ich. w. Gnaden? H. Grub.

St. Uhr. Verkener! Erf. 1. schon seit Donnerst. d. sol. abholen.

Gestern entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann,

Herr Albert Heine,

im 66. Lebensjahre.

Bertha Heine.

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. d. M., Vorm. 9 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Israelit. Friedhofes aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 7. Juni: dem Mannergesellen Peter Kreis e. S., Paul Robert; dem Weinreisenden Carl Albus e. S., Karl Paul. 8. Juni: dem Kaufmann Theodor Rümlich e. L., Elisabeth Frieda Anna Barbara. 9. Juni: dem Schuhmachergehilfen Adolf Wappler e. L., Auguste Karoline; dem Tüchlergehilfen Wilhelm Schramm e. L., Johanna Katharina. 11. Juni: dem Institut.-lehrer Karl Hunscheureuther e. L.; dem Fabrikantenmeister Heinrich Stod e. S., Alexander Theodor; dem Gastwirth Johann Kraus e. L., Marie Helene. 12. Juni: dem Sattlergehilfen Oswald Hornig e. S., Paul. 13. Juni: dem Metzgergehilfen Friedrich Walter e. L., Lina Franz.

Aufgehoben. Fabrikarbeiter Johann Schweg zu Oberwalluf mit Katharina Rudolf hier. Dekorationsmalergehilfe Heinrich Krug hier mit Karoline Edwigen hier. Kaufmann Gustav Hunrath hier mit Louise Pfaff hier. Gärtner Martin Kassel hier mit Eva Müller hier.

Gestorben. 12. Juni: Friedrich, S. des Stuhlmachers August Dubielzki, 5 J.; Amalie Klein, ohne Gewerbe, 60 J.; Hans, S. des Ladirens Philipp Hofmann, 11 J. 13. Juni: Wilhelm, S. des Fuhrmanns Wilhelm Wald zu Weisenheim, 9 J. 14. Juni: Privatier Clara Gies, 78 J.; Emilie, geb. Lemke, Ehefrau des Rentners Ludwig Schlassdorf, 56 J. 15. Juni: Margarethe, T. des Drochstenbesizers Heinrich Nieder, 7 M.; Tagelöhner Josef Frank aus Niederwalluf, 54 J.; Gertrud, T. des Insallateurgehilfen Karl Dehl, 6 M.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach direkten Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Dr. Robert Michelhaus, Elberfeld. — Eine Tochter: Herrn Dr. Max Krieg, Düsseldorf. Herrn Ober-Leutnant Erich von Marcard, Danabrad.

Verlobt. Fräulein Maria Brand mit Herrn Dr. med. Karl Reckmann, Gießen. Fräul. Adele Hoefel mit Herrn R. A. Ministerial-Sekretär Dr. Hugo Bach, Düsseldorf — Wien. Fräulein Dorothea von Reiche mit Herrn Hauptmann Karl von Haber, Rosbittel-Stendal. Fräul. Martha Weinde mit Herrn Leutnant Georg Hermann, Wismar a. B. — Reg.

Verheiratet. Herr Rechtsanwalt Paul von Coellen mit Fräulein Susanne Koch, Burg Schwadorf. Herr Ober-Leutnant Georg Lüder mit Fräul. Ellen Lüder, Trier. Herr Hauptmann Simon Eber mit Fräul. Margarethe von Kratzel, Berlin. Herr Regier.-Baumeister Hans Wlad mit Fräul. Marie Noebelen, Hannover. Gestorben. Herr Commerzienrath Johannes Rehter, Wahnheim. Herr Bakstionsarzt a. D. Karl Fritsch, Münden. — Frau Obers-gerichtsamt Sophie Koellner, geb. Noich, Verden.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter, Schwester, Tante, Cousine, Nichte und Schwägerin,

verw. Frau Pauline Stotten,

geb. Gräfin v. Salm-Hoogstraeten,

sagen wir Allen unsern aufrichtigen Dank.

Die Hinterbliebenen.



eine der grössten u. angesehensten Zeitungen Nordwestdeutschlands

Hamburger Fremden-Blatt

71. Jahrg.

erscheint allabendlich in 5—11 Bogen grossen Formats.

Jedem zu empfehlen, der eine wirklich gediegene und reichhaltige Zeitungslecture wünscht, die ihn in allen Tagesfragen auf dem Laufenden erhält.

Ein Literatur- und Unterhaltungs-Blatt mit reichem Inhalt und das Ziehunglistenblatt „FORTUNA“ als Gratis-Beilagen wöchentlich.

Wirksamstes Insertions-Organ

für alle Branchen, well in den gebildeten u. kaufkräftigsten Kreisen der Bevölkerung verbreitet.

Abonnement pro Quartal 6 Mk.

Inserate pro Zeile 45 Pf. (Platz-Annoncen 40 Pf.), im Familien-Anzeiger 20 Pf., im Kleinen Anzeiger 10 und 20 Pf. — Reklamen 1 Mark.



Amtliche Anzeigen



des Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 72.

Samstag, den 16. Juni.

1900.

Bekanntmachung, betreffend das Droschkenfuhrwesen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. April d. J. ab auf den folgenden Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die benedene angegebene Zahl Droschken Aufstellung zu nehmen hat:

	Zahl der Droschken.
1. Am Kriegerdenkmal im Nerothal	2
2. In der Saalgasse, an der Mündung in die Taunusstraße	8
3. Auf dem Kranzplatz	3
4. In der Sonnenbergerstraße, an dem durch die Kuranlagen führenden Chausseeweg	2
5. Vor der alten Kurhauscolonnade	20
6. Vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt)	20
In allen Abenden, an welchen Vorstellungen im Königl. Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 3 1/2 Uhr Abends mit 20 Droschken, nach 3 1/2 Uhr Abends nur mit 10 Droschken besetzt.	
7. An der Südseite des Rathhauses	4
8. Auf der Südseite der Mülheimstraße	3
9. Auf der Ostseite der Victoriastraße, an der Mündung in die Frankfurterstraße	6
10. In der Blumenstraße — Westseite — an der Mündung in die Bierstädterstraße	3
11. Auf dem südlichen Fahrdamm der Rheinstraße vor dem Ludwigsbahnhof	20
12. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Rheinbahnstraße	10
13. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Moritzstraße	10
14. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Wöhrstraße	3
15. Auf der östlichen Fahrbahn der Diebriekerstraße, am Eingange zur Fischerstraße	2
16. Auf dem Mauritiusplatz	3

Den für den Eisenbahndienst bestimmten Droschken sind nachfolgende Halteplätze angewiesen worden:

- a) für den Dienst auf dem Taunus- und Ludwigsbahnhöfen auf dem nördlichen Fahrdamm der Rheinstraße, anfangend an der Mainzerstraße.
- b) für den Dienst auf dem Rheinbahnhof auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Adolphstraße in der Richtung nach der Nicolassstraße.

Die vorstehend zu 2, 3, 5, 6, 11 und 13 genannten Halteplätze sind von Morgens 6 Uhr ab mit je 2 Droschken zu besetzen. Der zu 16 genannte Halteplatz ist erst von 3 Uhr Nachmittags ab mit der angegebenen Zahl Droschken zu besetzen, während die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den vorgenannten Halteplätzen um 7 Uhr Morgens beginnt.

Mit Ausnahme von 10 Droschken auf dem Halteplatz vor der alten Kurhauscolonnade bezw. nach brandiger Vorstellung im Königl. Theater — oder wenn solche Vorstellung nicht stattfindet — auf dem Halteplatz vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt) deren Dienstzeit bis Nachts 12 Uhr währt, dauert die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den Halteplätzen bis 11 Uhr Abends.

Wiesbaden, den 14. März 1900.
Der Polizei-Präsident. **H. Prinz von Ratibor.**

Polizei-Verordnung,

betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie Kinderwärtinnen ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeits-Anzug oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich Oktober ist bis 9 Uhr Morgens das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von Ständen in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von Lastfahrzeugen nur insoweit benutzt werden, als deren Ladung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist. Während der Brunnennuß darf der letztere von Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889.
Der Polizei-Präsident. **v. Rheinbaben.**

Polizei-Verordnung,

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage etc., vom 17. Juni nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Kindern oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Kursverwaltung“ oder „Bau-Verwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.
Königliche Polizei-Direction. **Schütte.**

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Der Magistrat. **v. Ibell.**

Ortsstatut, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt

§ 1.

Alle im gedachten Bezirke sich regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülften, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülften in Handelsgeeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hierelbst errichtete öffentliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter, welche das Fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einstellen und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil versäumen.
- 2) Sie müssen die ihnen als nöthig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
- 4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinklicher Kleidung kommen.
- 5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und Schulutensilien und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.
- 6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unflugs und Lärmens zu enthalten.

Zuwiderhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verurtheilt ist.

§ 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einem von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen zu können.

§ 7.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einen von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülften und Fabrikarbeiter ohne Erlaubniß aus irgend einem Grunde veranlassen, den

Unterricht ganz oder zum Theil zu versäumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige krankheitshalber die Schule versäumt hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat. v. Zell.

Befätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897 F.-No. B. A. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit in Erinnerung gebracht. — Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer No. 14, zu bewirken.

Wiesbaden, den 24. März 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung,

betreffend die Abhaltung von **Waldfesten** im hiesigen Gemeindevahl.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten kann Vereinen und Gesellschaften nur dann gestattet werden, wenn sie

- a) für sich geschlossen bleiben,
- b) an Dritte, nicht zu dem feiernden Verein oder der feiernden Gesellschaft gehörende Personen **Speisen oder Getränke gegen Entgelt nicht abgeben**.

Für jeden Festplatz kann nur einem Verein oder einer Gesellschaft diese Erlaubniß erteilt werden, es ist also nicht erlaubt, daß gleichzeitig zwei oder mehr Vereine oder Gesellschaften gleichzeitig auf einem Waldplatz ein Waldfest abhalten.

2. Die Erlaubniß kann nur für folgende Plätze erteilt werden:

- a) an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:
 1. auf dem Speierskopf,
 2. im Eichelgarten,
- b) an Werktagen gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 10 M. an die Accisekasse:
 1. auf den Plätzen unter a) und weiter:
 3. auf dem Glasberg, oberhalb der Moftermühle,
 4. Ende der Kastanienplantage an der Platterstraße, am Eingang des Riffelbornweges.
 5. Distrikt Kohlheck, oberhalb der Schwalbacher Bahn.
 6. Pfannkuchenbrücke.
 7. Trauerbuche.

Die Anweisung dieser Plätze erfolgt durch das Acciseamt. Auf den unter 3-7 genannten Plätzen dürfen jedoch keine Tische und Bänke aufgestellt werden.

3. Die Erlaubniß zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei dem Accise-Inspector einzuholen und wird nur gegen Vorauszahlung der unter 2. festgesetzten Gebühr zur Accisekasse für jeden Fall erteilt.

Diese Gebühr wird für die Ueberwachung und die Reinigung, sowie für etwaige, kleinere Beschädigungen des Platzes entrichtet; größere Beschädigungen müssen nach allgemeinen Rechtsgrundlagen besonders vergütet werden; hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgültig. Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte **Betriebssteuer** zur Stadtkasse zu entrichten.

4. Die in den Fällen der Nr. 1 und 2 aufgestellten **Tische oder Bänke** müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder Feiertag abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag, bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigenthum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen; etwaige Erbschaftsprüche Dritter hat der Verein (Gesellschaft), eventuell Derjenige, welcher die Erlaubniß erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubniß veräußert sein sollte; auch hat in solchen Fällen die Nachzahlung der Gebühr (No. 2) zu erfolgen.

5. Die Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr Abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr Abends, beendet sein.

6. Vereine (Gesellschaften), sowie Alle, welche im Wald lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten und der die Aufsicht führenden Accisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und die Schonungen inne zu halten. (Vergl. insbesondere § 368 No. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, § 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 4. März 1889).

Die Erlaubniß zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden; mehr als zweimal im Jahre wird einem Verein (Gesellschaft) die Erlaubniß zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Wiesbaden, den 26. März 1900.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Ausgabe der Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1900 hat begonnen. Die Erhebung der Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom **1. Juni** ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan. Die Hebetage sind nach den **Umfangsbuchstaben der Straßen** (die auf dem Steuerzettel angegebene Wohnung ist für das laufende Rechnungsjahr maßgebend) wie folgt festgesetzt:

A.	am 1. und 2. Juni
B.	" 5. Juni
C. D. E.	" 6. Juni
F. G.	" 7. und 8. Juni
H.	" 9. Juni
J. K.	" 11. und 12. Juni
L. M.	" 13. und 15. Juni
N.	" 16. Juni
O. P. Q.	" 18. und 19. Juni
R.	" 20. und 21. Juni
S. T. U. V.	" 22., 23. und 25. Juni
W. Y. Z. und außerhalb des Stadterings	am 26., 27. und 28. Juni.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Die Beträge, besonders die Pfennige, sind genau abzuführen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird. Wiesbaden, im Mai 1900.

Städtische Steuerkasse,
Rathhaus, Erdgeschoss, Zimmer No. 17.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. d. M., Nachmittags, wird die diesjährige Grasnutzung von der Böschung des Wasser-Reservoirs im District „Schöne Aussicht“ und von einer B a 78,50 qm großen Wiese im District „Lennelbach“ an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Sammelplatz: Nachmittags 4 Uhr am Wasser-Reservoir im District „Schöne Aussicht“.
Wiesbaden, den 11. Juni 1900. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Einleitung einer Wasserleitung wird der in der Verlängerung der Walluferstraße ziehende Feldweg vom 15. d. M. während der Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die am 8. d. M. in den Districten Altenweiber, Leichtweishöhle, Münzberg, Hellund und Adamsthal stattgehabte Gras-Versteigerung ist genehmigt worden.
Wiesbaden, den 13. Juni 1900. Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines ca. 285 m langen **Beton-Rohrkanals** des eisförmigen Profils 60/40 cm in der **Dokheimerstraße**, von der Gütler'schen Hofraibe aufwärts, sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 75, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdieselte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Dienstag, den 19. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 6. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abteilung für Canalisationwesen.
Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Verdingung.

Die Anfertigung und Aufstellung einer **Einfriedigung aus Rothtannenzäunen** auf der Nordseite des Terrains des **Fischzuchtanstalt**, sowie der Südseite des Terrains des **Forsthauses zu Alarenthal**, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 25 Pf. bezogen werden.

Verdieselte, mit der Aufschrift „S. N. 9“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 26. Juni 1900, Vormittags 9 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Verdingung.

Für die **Herstellung und Anlieferung von Doppel-Fenstern** für 10 Zimmer des neuen Rathhauses hier selbst sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden und zwar

Loos I Glaserarbeiten,**II Beschlagsglaserarbeiten.**

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 25 Pf. für jedes Loos bezogen werden.

Verdieselte und mit der Aufschrift „S. N. 7 Loos . . .“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 26. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Bekanntmachung.

Die **Lieferung von 30 Stück dreifelligen Alleebänken**, einschließlich Anstrich und Aufschrift, nach Muster der in den letzten Jahren beschafften, soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind postmäßig verschlossen bis **Dienstag, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr,** einzureichen.

Lieferzeit: 6 Wochen. Garantie 1 Jahr.

Wiesbaden, den 6. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.
Der Ober-Ingenieur. Richter.

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß gemäß § 15 der hiesigen Marktordnung der Fruchtmarkt in der Reichstraße in den Sommermonaten bereits um 9 Uhr Vormittags jeden Donnerstag — und wenn dieser ein gesetzlicher Feiertag ist, an dem zunächst vorhergehenden Werktage beginnt.

Wiesbaden, den 21. April 1900. Das Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Die Benutzung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei Benutzung der Feuermelder, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesamten hiesigen Schutzmannschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichnis im Adreßbuch.) Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.

2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruction auf dem Feuerwehrbureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.

3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Asthengebäude (Friedrichstraße 16), Ausfahrt nach dem Rathhausplatz.

4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadtteilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.

5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel ansprechen.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht.
Wiesbaden, im März 1899.

Der Branddirector. Scheurer.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. Juni, Nachmittags 6 Uhr, werden die **Frühkirchen** der Gemeinde **Kloppenheim** öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert. Der Anfang wird an dem Vicinalweg nach Hefloch gemacht.
Kloppenheim, den 13. Juni 1900. F 291

Der Bürgermeister.
Schneider.

